

Wir sind **VRM**

Fühle deine Stadt. **Wiesbaden.**

# sensor



April Nr.99

**QUEERES WIESBADEN** UKRAINE & RUSSLAND **GO EAST** LSBTI\*Q-  
VERNETZER **DEPRIDISCO** KUNST-NACHT **BABYLON** BAUM-PLÄTZE



# KURZE NACHT

der Galerien + Museen  
in Wiesbaden

Sa  
09-04-2022  
19-24 Uhr

Eine  
Veranstaltung  
der IG  
Wiesbadener  
Galerien  
und der  
Stadt  
Wiesbaden

## Editorial

Wohin wird die Zeit sich wenden,

liebe sensor-Leser:innen? Haben Sie eine Idee, eine Vorstellung, einen (Alb-)Traum? Wagen Sie eine Prognose, wie die von unserem Bundeskanzler nach Beginn des Krieges gegen die Ukraine ausgefahrene „Zeitenwende“ sich letztlich entwickeln und gestalten wird? Für die Welt, für Europa, für Deutschland, für Wiesbaden? Für jede:n von uns ganz persönlich? Überwiegt die Sorge, die Angst, die Panik? Oder bleibt Raum und Fantasie für Zuversicht?

Wer sich positioniert, macht sich angreifbar. Sich in Solidarität mit den Menschen in der und aus der Ukraine zu positionieren, ist für die allermeisten keine Frage. Das zeigt sich auch in unserer Stadt auf Demonstrationen und Kundgebungen, an überwältigenden Spenden und bewundernswerten Hilfsaktionen, an Fahnen und Fähnchen auf öffentlichen Plätzen, in Geschäften und privaten Umgebungen. Das ist gut und tut gut.

Die Frage, was über die humanitäre, die menschliche und menschelnde Hilfe hinaus zu dieser Solidarität zu gehören hat, welche Forderungen „der“ Ukrainer „die“ Deutschen zu erfüllen haben, erweist sich schon als schwieriger, als komplex und kompliziert. Die

Frage, wie man sich – in persönlichen Begegnungen, in der Kultur, in offiziellen Umständen – „den“ Russen gegenüber verhält, ebenso. Wir wissen über diesen Krieg so vieles nicht. Und doch tun so viele so, als wüssten sie alles ganz genau. Vielleicht auch einfach, weil die eigene Ungewissheit so schwer auszuhalten ist.

Meine Hoffnung ist, dass wir – selbst wenn Herr P. auch bei mir eine gewisse Ent-Pazifizierung erreicht hat – nicht verlernen, miteinander zu sprechen. Dass wir uns nicht daran gewöhnen, dass Waffen – ob eingesetzt oder angedroht oder auch nur für astronomische Summen angeschafft – die Mittel der Wahl sind. Dass Diplomatisierung Vorrang vor Militarisierung hat und wir vielmehr in einer „Zeitenwende“ hin zu Verständigung und Verständnis lernen, noch mehr miteinander zu reden, einander zuzuhören, aufeinander zuzugehen. Gerade dann, wenn wir wissen oder merken, dass das Gegenüber andere Ansichten vertritt als wir selbst. Weil unser Gegenüber eine andere Perspektive hat als wir selbst. Zuzuhören nicht zwingend mit dem Ziel, am Ende „Ja, genau, so machen wir es“ zu sagen. Wohl aber immer mit dem Ziel, am Ende „Ich sehe und verstehe deine Sicht“ zu sagen.

Mit Blick auf den Krieg bietet uns Wiesbaden besondere Chancen der Verständigung – vielleicht ja gar Vermittlung – mit jenen und zwischen denen, die besonders von ihm betroffen sind. Als eine Stadt mit einem hohen Anteil russischer und ukrainischer Bevölkerung. Als eine Stadt, in der jetzt im April wieder das goEast-Festival des mittel- und osteuropäischen Films uns genau diese Region ungefiltert und unzensuriert näherbringt, auf der Leinwand und in tatsächlichen Begegnungen. Über beides lesen Sie in dieser Ausgabe.

Gar nicht genug Verständigung kann es auch rund um unser Titelthema geben. Auch über queere Menschen wissen viele nicht viel. Auch hier gibt es viel Unwissenheit und Unsicherheit. Wir haben Akteure der stetig wachsenden, aktiver und sichtbarer werdenden LSBT\*IQ-Community in Wiesbaden getroffen. Einer Community, die schon vieles erreicht hat, die sich aber auch noch viel vorgenommen hat. Einer Community, die geschützte Räume so sehr wie Offenheit und Unvoreingenommenheit – und „Unverstecktheit“ – braucht. Beides bekommt sie in unserer und von unserer Stadt. Und das ist gut so.

Dirk Fellinghauer,  
sensor-Friedenstaube



(( 6



(( 21



(( 36

## Inhalt

- 6 ))) **Queer im Zentrum** – Die LSBT\*IQ-Community in Wiesbaden wächst und bekommt ein festes Zuhause
- 10 ))) **Was ist los?** Gesprächsstoff und Gerede
- 12 ))) **Lebenswege: Mister Sensible** – Marc Arthurs Tsanang vermittelt Sprachen und queere Anliegen
- 15 ))) **Endlich wieder: 20. Kurze Nacht der Kunst**

- 16 ))) **„Wir sind doch alle Menschen“** – Russen und Ukrainer in Wiesbaden zwischen Solidarität, Hilfe und Konflikten
- 18 ))) **Auf die Verständigung!** – Das goEast-Festival im Zeichen des Krieges
- 21 ))) **Bleierne Gedanken** – Wiesbadenerin veröffentlicht „Depridisco“-Buch
- 22 ))) **Perlen des Monats und Veranstaltungskalender**

- 32 ))) **Das große 2x5-Interview: Stefan Kräh,** Leiter LSBT\*IQ-Koordinierungsstelle
- 36 ))) **So wohnt Wiesbaden:** Umgebung von Kunst
- 39 ))) **Babylonische Zeiten:** Maifestspiele starten monumental mit Wumms
- 41 ))) **Auf und zu:** Kommen und Gehen in der Gastro- und Geschäftswelt
- 42 ))) **Kleinanzeigen und das Orts-Rätsel**

**VRM GmbH & Co KG**  
Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR A 535  
phG: VRM Verwaltungs-GmbH  
Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR B 325  
Geschäftsführer: Joachim Liebler  
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz (zugleich ladungsfähige Anschrift der V.i.S.d.P.)  
**Wirtschaftliche Beteiligung i. S. § 9 Absatz 4 LMG Rheinland-Pfalz:**  
VRM Holding GmbH & Co. KG, Mainz (94%)  
und Dr. Hans-Peter Bach, Darmstadt (6%).

**Objektleitung (Redaktions- & Anzeigenleitung)**  
Dirk Fellinghauer (Inhaltlich verantwortlich)  
Langgasse 21 – 65183 Wiesbaden  
Tel: 0611/355 5268 Fax: 0611/355 5243  
[www.sensor-wiesbaden.de](http://www.sensor-wiesbaden.de)  
[hallo@sensor-wiesbaden.de](mailto:hallo@sensor-wiesbaden.de)

**Layout/Satz** Thorsten Ullrich, [www.1751pi.de](http://www.1751pi.de)

**Titelbild** Jennifer Kolbe, <https://jenniferkolbe.com/>

**Mitarbeiter dieser Ausgabe**  
**Text** Max Blossche, Titus Grab, Hendrik Jung, Alexander Michel, Dorothea Rector, Samira Schwarz, Falk SinB, Samira Schwarz, Selma Unglaube, Tamara Winter  
**Foto/Illustration** Till Christmann, Marc „King Low“ Hegemann, Arne Landwehr, Kai Pelka, Jan Pieper, Samira Schwarz, Christoph Rickert, Samira Schulz, Veranstalter- und Herstellerfotos, Repro / ISDN Team

**Lektorat** Hildegard Tischer

**Termine** [termine@sensor-wiesbaden.de](mailto:termine@sensor-wiesbaden.de) oder [wiesbaden-lokales@vrm.de](mailto:wiesbaden-lokales@vrm.de)

**Redaktions- und Anzeigenschluss:**  
15. des Vormonats

**Verteilung**  
VRM Logistik GmbH  
kostenlose Auslage in Wiesbaden | Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen | Gesamtauflage 42.000 Exemplare (21.000 Mainz / 21.000 Wiesbaden)

**Druck**  
VRM Druck GmbH & Co. KG  
Alexander-Fleming-Ring 2  
65428 Rüsselsheim

**Social Media**  
[www.facebook.com/sensor.wi](http://www.facebook.com/sensor.wi)  
[www.twitter.com/sensorWI](http://www.twitter.com/sensorWI)  
[www.instagram.com/sensor\\_wiesbaden](http://www.instagram.com/sensor_wiesbaden)

**Wir danken unseren Förderabonnenten**  
Andrea Baermann, Ulla Bai, Silvia Bergmann, Sven Biernath, Peter Bläher, Beate Bödeker-Kenke, Michael Brandt, Ulrich Chilian, Dennis Centner, rena deluxe, Sabine Drotleff, Patrick Ebeling, Richard Eisenblätter, Fauth & Gundlach GmbH, Flow Working, David Geisberger, Daniel Groß, Barbara Haase, Rolf Hedtke, Sascha Hillingshäuser, Talley Hoban, Bernd Hofmann, Kerstin Hennig, Christiane Jahn, Andreas & Mirjam Kempers-Handke, Kristina Krämer, Alexander-Kim Hardt, Susanne Jensen, Kerstin Kiel, Dr. Julia Kleinhenz, Peter Kabelitz, Sabine Klug, Kochwerkstatt Wiesbaden, Meike Körner, Karsten Krämer, Sabine Krug, Frauke Lenz, Petra Lutz, Ronny Maritzen, Helmut Müller, Sibylle Naumann, Jessica Odenwald, Alrun Piur, Gwendolyn Siercke-Tiefel, Sven Moritz, Michaela Reuthe, Anna Ripka, Helga Schuler, Dirk Scharhag, Ute Schmidt, Bettina Schreiber, Markus Stein, Kerstin Stephan, Marie-Luise Stoll-Stephan, Ulrike Stimpel, Thomas Storz, SPD-Rathausfraktion, Ticketschmiede GmbH, Cornelia Trapp, Jens Uhlherr, Angela Vockel, Erika Wagner, Katrin Walsdorfer, Adriano Werner, Mihaela Zaremba, Dr. Zeiner.  
[www.sensor-wiesbaden.de/abo](http://www.sensor-wiesbaden.de/abo)

APRIL 19.2022.....WIESBADEN  
KURHAUS  
GELB IST DAS FELD  
TOUR 2022

# Bilderbuch



Infos unter [www.rheinmainconcerts.de](http://www.rheinmainconcerts.de) · Tickets unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de)  
sowie bei den bekanntesten Vorverkaufsstellen. Eine Veranstaltung der FÜR Rhein Main Concerts GmbH

KULTUR BEIRAT WIESBADEN



## Deine Stimme macht Kultur!

**Bis 8.5. kandidieren!**

Kulturbeiratswahl 2022  
[www.kulturbeirat-wiesbaden.de](http://www.kulturbeirat-wiesbaden.de)

## Sag bloß!



### Fair-Play-Days

Als Kick-Off zu den „Fair Play Days“ gegen Rassismus, Hetze und Gewalt, die am 25. Juni auf dem VfR Wiesbaden-Gelände ausgetragen werden, gab es ein Kick-off-Event in der Brita-Arena mit Beteiligten, Promis, Sponsoren und Unterstützern, zu denen auch sensor gehört. Michael Medoch und Oliver Seel organisieren das Fußballturnier mit Herzblut. Ihre riesige Integrationsleistung würdigte auch Hessens Innenminister Peter Beuth, der neben einem Fußball einen 500-Euro-Scheck mitbrachte.

### Mehrsprachig „Impfen = Leben“

Eine mehrsprachige Werbekampagne für das Impfen, gestartet von der Landeshauptstadt, hat die Werbeagentur kraft & adel gestaltet. Deren Kopf Christian Adelhütte erklärte: „Wir laden das Thema Impfen positiv auf und benennen konkrete Nutzen, abseits von grauer Theorie oder medizinischen Fakten. Mit einer einfachen Gleichung führen wir plakativ vor Augen, was es bedeutet, sich impfen zu lassen; nämlich Familie, Freunde, Konzerte, Kneipen – oder eben einfach leben.“ Die Motive werden auch in Türkisch, Polnisch, Rumänisch, Italienisch, Bulgarisch, Arabisch, Griechisch, Englisch und Russisch veröffentlicht. Aktuelle Infos zu Corona und Impfen unter [wiesbaden.de/coronavirus](http://wiesbaden.de/coronavirus) und [wiesbaden.de/impfen](http://wiesbaden.de/impfen).



### Neues Konzertleben in der Muschel

Die Wiesbadener Konzertmuschel wird 2022 musikalisch wachgeküsst. Nach der langen coronabedingten Livemusik-armen Zeit und dem aus kultureller Sicht zermürbenden Winter kam dem Musiker und Musikpädagogen John Dunn die Idee, eine neue Konzertreihe im Freien zu starten und dazu die gute alte Kon-

zertmuschel im Wiesbadener Kurhaus wieder mit musikalischem Leben zu füllen. In Zusammenarbeit mit der Kulturwerkstatt Godot e.V. und mit sensor als Medienpartner werden von Mai bis September an fünf Sonntagnachmittagen besondere Konzerte präsentiert.

### Für Kulturbeirat kandidieren

Der Kulturbeirat der Landeshauptstadt wird zum dritten Mal neu gewählt, diesmal für vier Jahre. Die Bewerbung für einen Sitz in dem ehrenamtlichen Gremium ist ab sofort und bis spätestens zum 8. Mai möglich. Kandidieren und wählen geht diesmal bereits ab 16. Infos und Bewerbungsformular unter [www.kulturbeirat-wiesbaden.de](http://www.kulturbeirat-wiesbaden.de).

### Rheingau Whisky

Wenn ein Musikaner einen Whisky auf den Markt bringt, ist es nicht verwunderlich, wenn dies ein Whisky mit besonderer Note wird. Marsilius Graf von Ingelheim heißt der Erfinder und Macher des ersten Rheingauer Whiskys, von dem er nun die zweite Edition auf den Markt gebracht hat. Gemeinsam wurde im Weingut Johannishof der Familie Eser der „Nine Peaks – M&M Rheingau Edition“ in 450 limitierte Flaschen abgefüllt. [www.rheingau-whisky.de](http://www.rheingau-whisky.de)

### Integrationspreis ehrt Engagierte

Die Landeshauptstadt verleiht zum 16. Mal den Integrationspreis, mit 2.500 Euro dotiert. Der Preis wird jährlich an Einzelpersonen oder Vereine, Verbände und sonstige Institutionen und Initiativen verliehen, die im Bereich der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund herausragendes Engagement bewiesen haben. Vorschläge und Eigenbewerbungen sind möglich, formlos bis 1. April auch per E-Mail an [integration@wiesbaden.de](mailto:integration@wiesbaden.de). Infos unter [www.wiesbaden.de/integrationspreis](http://www.wiesbaden.de/integrationspreis)



Was ist los? Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an [hallo@sensor-wiesbaden.de](mailto:hallo@sensor-wiesbaden.de)

## Falk Fatal

FALK FATAL UND DER KRIEG



Egal, was ich hier schreibe, es wird nicht dem gerecht, was die Menschen in der Ukraine seit dem russischen Angriff erdulden und erleiden müssen. Ich kann mir nicht im Entferntesten den Schmerz, die Angst, den Verlust und die Trauer, aber auch den Kampfeswillen und die Beharrlichkeit vorstellen, die die Menschen in der Ukraine und die, die aus ihr fliehen konnten, gerade fühlen müssen.

Ich habe zum Glück nie unmittelbar einen Krieg miterlebt. Ich musste nie Nächte in Kellern oder Bunkern verbringen und darauf hoffen, dass die Bomben ihr Ziel verfehlen. Ich musste nie vor den zertrümmerten Resten eines Wohnhauses stehen, das vor wenigen Tagen noch mein Zuhause war. Ich musste nie eilig das Nötigste packen und mein bisheriges Leben hinter mir lassen: meine Familie, meine Freund:innen, meine Heimat, meine Träume – nicht wissend, ob ich sie jemals wiedersehen werde und wiederfinden kann.

Ich bin in den 1970er-Jahren geboren. Ich kenne Krieg nur aus dem Fernsehen und dem Internet. Am nächsten kam ich dem Krieg in den 1990er-Jahren, als auf dem Balkan der jugoslawische Bürgerkrieg tobte. Doch dieser drohte nie zu einem Flächenbrand zu werden, der ganz Europa in Schutt und Asche legen kann. Der Krieg gegen die Ukraine ist anders. Der hat das Potenzial dazu, wie er in der Ukraine gerade zeigt. Wer noch die Bilder aus Grosny oder Aleppo im Kopf hat, nachdem die russische Armee mit diesen Städten fertig war, bekommt eine gute Vorstellung davon, wie Kiew, Mariupol oder Char-kiw bald aussehen könnten oder zum Zeitpunkt des Erscheinens der Ausgabe vielleicht schon aussehen.

Ich kann nicht in Worte fassen, was die Flüchtenden und die in der Ukraine Verbleibenden durchmachen. Aber wir können ihnen helfen, die hierherkommen und Schutz suchen, und hoffen, dass die Hilfsgüter, die wir in die Ukraine schicken, die erreichen, die sie brauchen. Das ist besser als nichts, auch wenn es nichts ist. Denn das Töten wird es

nicht verhindern, den Krieg nicht beenden. Das kann nur Wladimir Putin. Doch der macht nicht den Eindruck, als würden ihn der stetig wachsende Leichenberg und die immer schärfer werdenden Sanktionen groß beeindrucken.

Völkische Nationalisten kümmert es nicht, wenn ihre Taten den Freihandel gefährden. Und so lange Europa, hier vor allem Deutschland als einer der Hauptabnehmer, weiterhin russisches Öl und Gas importiert, wird sich daran vermutlich wenig ändern, vielleicht auch nach einem Importstopp nicht. Der russische Einmarsch in die Ukraine, der eigentlich schon 2014 begann, markiert eine Zeitenwende. Wenn irgendwann die Panzer nicht mehr rollen und die Kanonen schweigen, wird die Welt eine andere sein, aber keine bessere.

Mehr Falk Fatal:  
<https://fatalerror.biz>

### Rekordstadt Wiesbaden

Der erste und einzige Anbieter in Deutschland, der mit zertifizierten Digitaldruck-Flugbannern des Deutschen Aero Club e.V. (DAEC) in die Luft abheben darf, ist ein Wiesbadener Unternehmen. Vor dreißig Jahren, im Jahr 1992, hat BKS mit einem Kopierer angefangen. Heute versendet die Firma europaweit individuell bedruckte Großformate und ist dabei nach wie vor auch in Wiesbaden selbst mit seinem etwa vierzigköpfigen Team gefragte Adresse für Druckprodukte, Werbesysteme und alle Dienstleistungen im Bereich der Werbetechnik – mit beeindruckender Firmenhistorie immer am Puls der (digitalen) Zeit.



## Selina Hammer (22)

Künstler:in

**Was zeigst du hier?**  
Ich zeige zwei Objekte, die im Rahmen meines Kunst-Studiums entstanden sind – „Heartshaping“ und „where there is kindness, there lies magic“.

**„Wie wird das Feminine dargestellt?“, fragt der Ausstellungstext. Wie stellst du selbst das Feminine dar?**  
Ich hoffe, in einer gebührenden Form. Ich verstehe meine Arbeit als eine Erzählung. Hier will ich Darstellungsformen des Femininen – von passiven Prinzessinnen bis zu sexuell aggressiven Feminin-Monströsen Wesen sowie die Ambivalenz zwischen Selbstbestimmung und Fremdbestimmung – aufgreifen, dekonstruieren, abstrahieren und sie hoffentlich in eine neue queere Vielfältigkeit einbetten, die Blickgewohnheiten hinterfragt.

**Queerness ist dein Thema?**  
Absolut! Die Themen, die meine Arbeiten durchziehen, sind unter anderem Queerness, kulturelle Zugehörigkeit, ganz grundsätzlich soziale Systeme und wie wir gemeinsam ein neues solidarisches Miteinander gestalten können.

**Was fehlt der Kunst?**  
Junge Perspektiven. Und dass diese jungen Perspektiven auch ordentlich bezahlt werden. Außerdem eine gewisse Offenheit und Toleranz, mal was Neues zu wagen.

**Fehlen auch Frauen?**  
Immer! Vor allem die Flinta\*s (Frauen, Lesben, intersexuelle, nicht-binäre, trans und agender Personen). Ich engagiere mich auch im AlleFLINTA\*-Referat im AstA der Uni Mainz.

(Das ganze Gespräch auf [www.sensor-wiesbaden.de](http://www.sensor-wiesbaden.de), Ausstellung bis 07. April im Kunstraum Wiesbaden, Faulbrunnenstraße 5, Öffnungszeiten: immer)

Ausschau halten nach einem Ort für das Queere Zentrum Wiesbaden hat sich gelohnt. Der Favorit des Vereinsvorstands wurde an der Walkmühle gefunden.



((( 33 Meter langes Zeichen der Vielfalt in Wiesbaden. Die riesige Regenbogenfahne gehört zu jedem CSD. )))



((( Solidarität und Support über Grenzen hinweg. Warmes Wiesbaden-Delegation – (v.r.) Manuel Wüst, Holger Venino, Christian Kopp, Andrei Starkov, Viktor Ortmann, Sergei Tiunov, Florian Märgel, Wilhelm Lichner (Fotograf: Feras Zarka) – beim „Gleichheitsmarsch“ in Wiesbadens polnischer Partnerstadt Breslau. )))



**WARMES WIESBADEN e.V.**

**AUF DIE LIEBE UND DAS LEBEN, UNABHÄNGIG VON GESCHLECHT, GENDER UND SEXUELLER ORIENTIERUNG**

Von Tamara Winter.  
Fotos Samira Schulz.

# Queer im Zentrum

**DIE LANDESHAUPTSTADT WIRD SPÜRBAR „WÄRMER“. DER VEREIN WARMES WIESBADEN PRÄGT UND STÄRKT VIELFÄLTIG DAS LSBT\*-IQ-LEBEN. AUCH EIN FESTES ZUHAUSE FÜR DIE COMMUNITY RÜCKT IN GREIFBARE NÄHE.**

Was verbindet Wiesbaden mit dem Begriff „Vielfalt“? Bei „Warmes Wiesbaden“ ist die Sache klar. Das Motto des Vereins lautet: „Vielfalt gewinnt! Auf das Leben und die Liebe – unabhängig von Geschlecht, Gender und sexueller Orientierung“. 2011 taten sich Mascha Holly, Susanne Stedtfeld, Catrin Jörgens und Björn Kröninger zusammen, mit der Mission: Wiesbaden zu einer lebenswerten Heimat für Menschen jeglicher sexueller Orientierung zu machen und für die Rechte von Homo-, Bi-, Inter- und Transsexuellen (LSBT\*IQ) einzustehen. Gut zehn Jahre später wollen wir wissen: Wie läuft's?

Gestartet als queeres Quartett, zählt Warmes Wiesbaden e.V. (WaWi) heute etwas mehr als hundert Mitglieder. Die kontinuierliche Arbeit der Vereinsmitglieder prägt und stärkt das queere Leben der Stadt mit ihren geschätzt etwa 20.000 LSBT\*IQ-Bewohner:innen. In Kooperation mit Einrichtungen wie der 1986 gegründeten Aidshilfe leisten die WaWi-Engagierten Antidiskriminierungs- und Aufklärungsarbeit und werben für Gleichberechtigung, Akzeptanz und Vielfalt – und das sehr vielfältig.

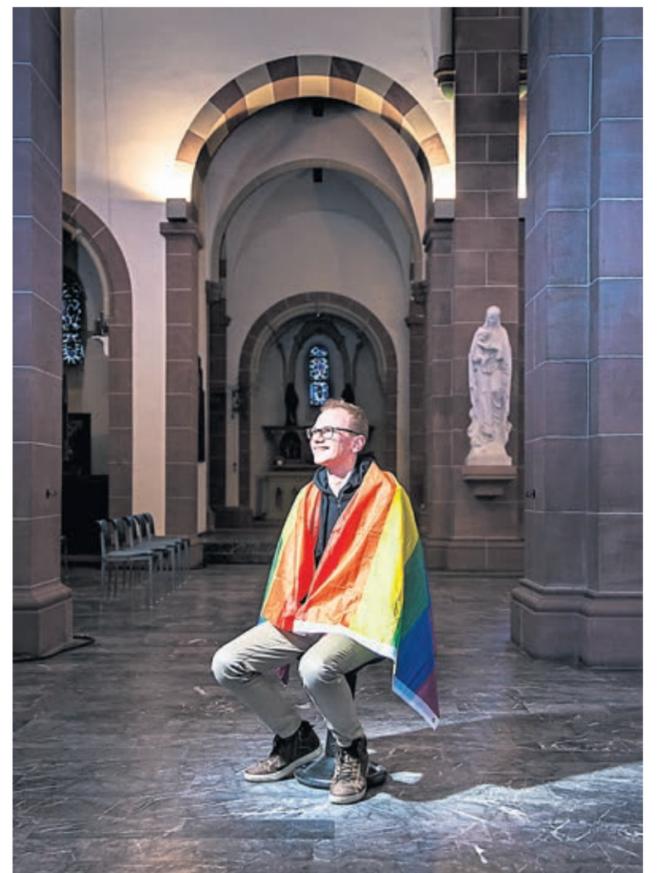
### Ein Runder Tisch, der viel bewegt

Geschlechtliche Identität ist ein öffentliches Thema. Seit 2014 gibt es im Rathaus viermal im Jahr den Runden Tisch „LSBT\*IQ-Lebensweisen“ – entstanden auf Initiative von Warmes Wiesbaden. Dort wurde einiges bewegt, viele Organisationen und Projekte für die Community in ihren Anfängen unterstützt. Manuel Wüst beteiligt sich regelmäßig und stellt fest: „Die Zahl der Gruppen und Angebote ist merklich gestiegen.“ Rico Ullmann bemerkt: „Es gibt mittlerweile viel Zuspruch von Seiten der Politik und den Bürger:innen.“

Am Runden Tisch nahmen „alle Organisationen und Gruppen, die mit queeren Menschen zusammenarbeiten, regelmäßig teil.“ Dazu hören auch ILSE (Initiative lesbischer und schwuler Eltern), Stadtjugendring, LSV-Vertretung oder das Führungskräfte-Netzwerk Völkinger Kreis, auch lokale Parteien haben öfters Vertreter:innen entsendet. „Die Teilnehmer:Innen sind breit gestreut. Das hilft uns bei unseren Zielen“, so Ullmann, der die Runden als essenziell beschreibt: „Durch den formellen und informellen Austausch entstehen gemeinsame Projekte.“ Für die Planungsgruppe des CSD und die Entstehung des Queeren Zentrums sei diese Plattform die wichtigste Grundlage gewesen.

### Und jetzt ein Queeres Zentrum

Queeres Zentrum? Was andere Städte in Rhein-Main, Mainz oder Darmstadt etwa, längst haben, soll nun nach jahrelanger Vorarbeit auch Wiesbaden bekommen. Die städtische Förderung ist – mit Unterstützung aller Rathaus-Fraktionen mit Ausnahme der AfD – beschlossen. Am 20.



Queer und Kirche? Geht doch! Eric Tilch freut sich, auf welch fruchtbaren Boden die #OutinChurch-Aktion „für eine Kirche ohne Angst“ gefallen ist.



Homosexuell leben im ländlichen Raum. Auch das geht, wie der Erbenheimer Obstbauer Ralf Schaab weiß – und über die von ihm mitbegründete bundesweite Vereinigung „Gay Farmers“ fördert.

November 2021 hat sich der Trägerverein gegründet, mit Rico Ullmann als 1. Vorsitzenden und Vertreter:innen diverser Wiesbadener LSBTIQ\*-Einrichtungen im Vorstand. Der Platz für ein minderjähriges Mitglied wird noch besetzt, um die Interessen jüngerer Menschen zu vertreten.

#### Raum für Möglichkeiten – in der Walkmühle!?

Wenn am 2. April die erste ordentliche Mitgliederversammlung des Queeres Zentrum Wiesbaden e.V. im Theater im Pariser Hof stattfindet, wird der wichtigste Punkt auf der Tagesordnung die Aussprache zum zukünftigen Standort sein. Die Walkmühle ist der große Favorit. Das Gebäude auf dem neu gestalteten Areal könnte eine vielseitige Begegnungsstätte werden. Bei einer Begehung mit Erik Schaab, Generalbevollmächtigter des städtischen WIM Liegenschaftsfonds, zeigte sich: Die Ideen und Wünsche der Beteiligten passen sehr gut in das Gebäude. Ullmann macht deutlich: „Nach anderen Standorten zu suchen, würde eine Eröffnung weiter hinauszögern, aber wir wollen nicht länger warten.“ Die Vorteile sind für ihn klar: „Das schlagende Argument ist für uns, dass die Walkmühle ab 2024 verfügbar wäre. Sie ist mit den Öffis gut zu erreichen, und trotzdem fühlt man sich nicht wie auf einem Präsentierteller, wie das vielleicht in der Innenstadt wäre.“ Das könne für ihre Besucher:innen ein großer Vorteil sein.

#### Niedrigschwellig zusammenkommen

Das Raumnutzungskonzept ist vielseitig und ermöglicht eine flexible Nutzung. Im Gebäude ist vieles denkbar – Raum für offene Treffen und niedrigschwellige Angebote des Zusammenkommens, fachspezifische Beratung, Seminare, Workshops und öffentliche Veranstaltungen. Dazu eine Spielecke für Kinder, eine kleine Bühne, eine Werkstatt für kreative Projekte und nicht zuletzt eine LSBTIQ\*-Bibliothek.

Aidshilfe und pro familia könnten im Queeren Zentrum Projekte durchführen. Eine wichtige Zielgruppe für beide Vereine ist die Jugend der Stadt. Manuel Wüst hat die Entwicklungen stetig mitverfolgt. Er stellt fest: „Die Präsenz der queeren Jugendlichen ist in den letzten Jahren gewachsen.“ Damit steige auch der Bedarf an Angeboten: „Immer mehr junge Menschen trauen sich, offen über ihre geschlechtliche Identität zu sprechen. Das war früher nicht so und geht mit einem steigenden Beratungsbedarf einher.“

#### Geschützter Raum

Auch Treffen der Jugendgruppe „Birds of Pride“, der Selbsthilfegruppe TransAlive oder von ILSE könnten vor Ort stattfinden. „Die Gruppierungen bekommen die Möglichkeit, sich in einem geschützten Rahmen auszutauschen“, beschreibt Lukas Fachinger aus dem Vorstand die Notwendigkeit eines Queeren Zentrums. „Rückzugsmöglichkeiten sind auch wichtig, etwa für Menschen mit psychischen Problemen, in Krisensituationen oder auch stillende Menschen“, fügt Vorstandsmitglied Kathrin Tablack hinzu.

#### Das queere Ereignis des Jahres

Eine 33 Meter lange Regenbogenflagge kommt zum Einsatz beim größten Jahresereignis der Community. Jedes Jahr – in diesem am 28. Mai – feiert Warmes Wiesbaden in Kooperation mit dem Kulturzentrum Schlachthof den CSD. Der Moment, an dem gemeinsam die riesige Regenbogenflagge hochgehoben wird, ist für Tablack ein sehr emotionaler Moment: „Ich mag einfach diese lebendige Atmosphäre, wenn alle zusammenkommen.“ Alle Vereine, Gruppierungen und Akteure machen mit – zuerst bei der großen Pride-Parade, die als Demonstrationzug quer durch die Stadt zieht, und anschließend beim Fest im Kulturpark und der Partynacht im Schlachthof. Die weltweite Pride-Parade sei nicht einfach eine Party. Sie stellt klar: „Wir sind nicht die Loveparade. Wir feiern und wir sind politisch – diese Mischung finde ich großartig.“ Wer dazu gehört und wer nicht, werde deutschlandweit diskutiert: „Bei uns in Wiesbaden gilt ganz klar: Wer nicht gegen uns ist, darf kommen. Und das ist auch so ein bisschen unser Motto beim Queeren Zentrum.“

#### Let's go Queer-Party – und sonst?

Und was tut sich in der Szene außerhalb der Großereignisse? Die 2011 gegründete Partyreihe „Let's Go Queer“ ist ein beliebter Ausgehtermin – und fast der einzige: „Die anderen Queer-Partys in der Stadt haben sich leider nicht wirklich durchgesetzt“, bedauert Carsten Roth, Organisator und auch DJ der Reihe. Immerhin hat Tay Düz in seiner „Amigos Backstage“-Bar in der Nerostraße zu Beginn dieses Jahres den „LGBTQ Thursday“ gestartet, der jeden Donnerstag – präsentiert von sensor – der Szene ein Zuhause geben soll: „Ich glaube einfach, dass die Community definitiv einen Platz für sich braucht, wir haben einfach zu wenig in Wiesbaden.“ Das sieht nicht nur der Gastronom so. „Es gibt wenige queerefreundliche Lokalitäten in der Stadt. Es fehlt entsprechender Raum“, findet auch Eric Tilch von der Jugendkirche Kana.

Der Schlachthof ist sowieso und explizit ein Ort „gegen Homophobie“ und gibt der Szene auch mit der monatlichen „Let's go Queer“-Party ein Zuhause. Organisator und DJ Carsten Roth freut sich, dass im April endlich das Zehnjährige gefeiert werden kann.



„Let's go Queer“ feiert den großen Re-Start nach langer Pandemiepause am 2. April. So bunt und offen wie die sexuelle Vielfalt der Gäste, ist hier auch die Auswahl der Musik. Von gängigen Gay-Disco-Klassikern über Euro-Dance-Beats, gibt es auch Elektro-Remixe und Pop-Songs auf die Ohren. Ab September wird dann hoffentlich wieder monatlich, immer am 1. Samstag, queer getanzt. „Seit der Entstehung sind die Gästezahlen stetig gestiegen und es kamen immer häufiger jüngere Leute zum Feiern“ erzählt Carsten Roth, der seit 2012 als Booker im Schlachthof angestellt ist und die Party organisiert. „Damals war die Szene kleiner“, meint Roth, „aber das junge Publikum genießt unsere Veranstaltung als Safe space.“

#### Queere Jugendarbeit

Lukas Fachinger leitet „Birds of Pride“. Die größte queere Jugendgruppe der Stadt gehört seit 2019 zum Stadtjugendring und bietet jungen Menschen

zwischen 14 und 27 Jahren ein „sicheres Nest“, um sich kennenzulernen und auszutauschen. Als Jugendgruppenleiter steht der 24-Jährige ehrenamtlich bei Problemen und Fragen sexueller Orientierung zur Verfügung. Gemeinsame Treffen und Aktivitäten sollen jungen Leuten Sicherheit geben und sie ermutigen, offen mit der eigenen Sexualität umzugehen. Fachinger stellt fest: „Es gibt noch jede Menge Aufklärungsbedarf“. Auf Schulhöfen werde der Begriff „schwul“ noch häufig als Schimpfwort verwendet: „Das hemmt queere Jugendliche und erschwert ihnen, sich zu outen.“ Förderung von Akzeptanz ist deswegen eines seiner wichtigsten Ziele. Ein Queeres Zentrum erleichtere die Kooperation untereinander extrem.

#### Regenbogenstadt mit Vielfaltpolitik

Es ist überwiegend ehrenamtlicher Einsatz und engagierte Arbeit der Wiesbadener LSBTIQ\*-Community, die sich für queere Belange einsetzt. Aber auch die Landeshauptstadt selbst betreibt aktiv Vielfaltpolitik. Eine eigene LSBTIQ\*-Koordinierungsstelle im Rathaus leistet sich die Landeshauptstadt seit 2018. Mit ihrem Leiter Stefan Kräh versteht sie sich als Schnittstelle zwischen Politik, Stadtverwaltung und der Community. (siehe 2x5-Interview in dieser Ausgabe). Ein offizielles Signal ist der Beitritt Wiesbadens zum internationalen „Rainbow Cities Network (RCN)“ – ein internationaler Zusammenschluss von 35 Städten aus 17 Ländern, die sich für LSBTIQ\*-Anliegen gemeinsam stark machen. Entsprechend begeistert zeigten sich die Vertreter:innen der Community, als Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende die Neuigkeit beim Regenbogenempfang im Rathaus pünktlich zum CSD 2021 verkündete.

#### Homosexuelle in grünen Berufen

Wer auf dem „Hof Erbenheim“ einkauft, kommt nicht auf Anheiß auf die Idee, das von hier aus eine besondere Vereinigung gegründet wurde und nun ihren Deutschlandsitz in Erbenheim hat: die „GayFarmer“. In der bundesweiten Berufsvereinigung sind homosexuelle Männer und Frauen organisiert, die in der Landwirtschaft und weiteren „grünen Berufen“ arbeiten. Der Erbenheimer Obstbauer Dr. Ralf Schaab gründete die Initiative 1999 gemeinsam mit dem Winzer Wolfgang Neuerburg aus Kasel bei Trier.

„Damals gab es viel zu wenig Austausch untereinander“, erinnert sich Schaab. Dank der von ihm mitbegründeten Initiative entstand ein Netzwerk, welches Kooperation auf beruflicher Ebene und sozialen Austausch ermöglicht: „Seit 2009 gibt es jährliche Bundestreffen und Klausurtagungen.“ Seit 2015 beteiligen sich die GayFarmer auch am CSD. Mitglied bei Warmes Wiesbaden ist Schaab schon lange. So kam es auch, dass er seinen Hof seit Pandemiebeginn mehrmals für Vereinstreffen zur Verfügung stellte. Die Community hält zusammen.

#### Auf dem Land gut vernetzt

Der Obstbauer legt Wert auf die Feststellung: „Auch im ländlichen Raum ist möglich, als Homosexuelle zu leben und akzeptiert zu werden, und nicht nur in der relativ anonymen Großstadt.“ Ab und an zieht es ihn aber auch in die Stadt. Zum Beispiel immer dann, wenn wie jeden Januar das queere Filmfest Homonale in der Cagliari-Filmbühne stattfindet. Für Schaab ein fester Termin in seinem Kalender. „Es gibt viele Orte, an denen man sich begegnet. Aber als Kinofan ist die Homonale etwas ganz Besonders für mich“, sagt er mit leuchtenden Augen.

Etwa 20.000 queere Menschen leben in Wiesbaden. „Einen spezifischen Treffpunkt haben sie nicht“ erklärt Kathrin Tablack. „Während Jugendliche Jugendtreffs haben, können ältere Menschen im Seniorentreff beisammen sein und für fast alle Hobbies gibt es einen Verein.“ Tablack ist Gründungsmitglied des Queeren Zentrum und war von Anfang an bei der Entstehung dabei. Seit 2018 arbeitet sie bei der Aidshilfe Wiesbaden. „Als ich nach Wiesbaden kam, wollte ich mich für die Community einsetzen“, sagt sie. Die damalige Stellenausschreibung war für sie die ideale Gelegenheit. Neben der bekannten HIV-Beratung und dem Test- sowie Beratungsangebot, ist die Aidshilfe für jegliche Fragen zu Sexualität und sexueller Identität ein wichtiger Ansprechpartner. Auch queere Geflüchtete finden hier professionelle Unterstützung.

#### Queere Termine

17.05. IDAHOBIT - Internationaler Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie, Aktionstag auf dem Mauritiusplatz, 17 Uhr Kundgebung. / 28.05. Christopher Street Day CSD - www.csd-wiesbaden.de / 11.-13.6. Fahrt zum Gleichheitsmarsch nach Breslau / 01.12. Welt-Aids-Tag / Dezember Ballnacht der Aidshilfe im Kurhaus / jeden 2. Dienstag des Monats: Warmes Wiesbaden-Stammtisch im 60/40 - Infos: <https://warmeswiesbaden.de> und [t.me/WaWiPublic](https://t.me/WaWiPublic)

#### Rainbow Refugees Welcome!

„Alle Rainbow Refugees, die in Wiesbaden Beratung suchen, landen eigentlich erst einmal bei mir“, erklärt Tablack. Zusätzlich zum „Tagesgeschäft“ gibt es eine offene Gruppe queerer Geflüchteter, für die sie Treffen im Wellritzhof oder in der anglikanischen Kirchengemeinde organisiert. Zu Beginn ihrer Tätigkeit hatte die 32-Jährige drei Geflüchtete als Klienten („Klientis“ sagt sie selbst – gender-gerecht). Mittlerweile hat sich die Beratung ausgedehnt auf über dreißig Personen. Die Herkunftsländer sind ebenso vielfältig, wie die Geschichten, die ihre Klientis auf ihrer Reise hierher erlebt haben. Manche kommen aus Jamaika, Syrien, Pakistan oder Russland, andere aus Nordafrika, dem Iran oder der Türkei. Nun werden auch LSBTIQ\*-Geflüchtete aus der Ukraine erwartet. Die genauen Zahlen der in Deutschland ankommenden Betroffenen werden laut Tablack nicht statistisch erfasst – ebensowenig, wie viele Gewaltverbrechen gegen queere Personen begangen werden. „Wenn es nicht erfasst wird, gibt es auch keine Statistik dazu“, kritisiert Tablack. Solche Themen ließen sich dann schwerer voranbringen.

#### Sehnsucht nach stinknormalem Leben

Für die zehn hessischen Aidshilfen gibt es das Rainbow-Refugee-Support-Netzwerk. „Das haben andere Bundesländer nicht“, sagt Tablack: „Unser Koordinationsteam arbeitet eng zusammen, um möglichst viele Betroffene von den Erstaufnahme-Einrichtungen in urbane Gebiete zu bringen. Dort gibt es Angebote, um das Ankommen zu erleichtern.“ Auf dem Land habe man häufiger mit schlechter Verkehrsanbindung oder mit Internet-Problemen zu kämpfen. „Die Kenntnisse, die für die Beratung der Rainbow Refugees benötigt werden, bekommt man nicht in der Ausbildung vermittelt. Es braucht ein spezifisches Wissen, was man sich über Jahre aneignet“, schildert Tablack. Sie habe viele Gerichtsverfahren begleitet, bei denen die Aufenthaltserlaubnis geregelt werden musste: „Zum Glück wurde bei den meisten Verfahren das Aufenthaltsrecht unserer Klientis bewilligt.“ Besonders spannend findet sie, wie motiviert die Betroffenen sind. Die meisten sind noch sehr jung. „Sie stehen für sich ein, kämpfen und arbeiten hart“. Das beeindruckt. „Im Endergebnis wollen sie ein stinknormales Leben haben“, fasst Tablack ihre Erfahrungen zusammen: „Sie wollen nichts Besonderes, sondern wünschen sich nur das Gleiche wie wir alle. Ein Zuhause, einen Job, ein paar Hobbies und Freunde.“

#### Kollektives Coming-out als Durchbruch

Queer und Kirche – das galt lange Zeit als Tabuthema. Doch am 24. Januar gelang mit der Ausstrahlung der TV-Dokumentation „Wie Gott uns schuf – Coming out in der katholischen Kirche“ ein Durchbruch: 125 Gläubige im Dienst der katholischen Kirche identifizieren sich als nicht heterosexuell. Sie alle sind Teil der Initiative „#OutInChurch – Für eine Kirche ohne Angst“. Mit dabei war auch Eric Tilch. Der 27-Jährige ist Bildungsreferent der katholischen Jugendkirche KANA, die in den Räumlichkeiten der Maria-Hilf-Kirche ihr Zuhause hat. Er berichtet, das kollektive Coming-out zur besten Sendezeit im Ersten habe einiges bewirkt – Selbstverpflichtungen von Bischöfen etwa, keinen queeren Mitarbeitenden aufgrund ihrer sexuellen Orientierung zu kündigen. „Wir wollten damit eine Befreiung erreichen“, macht Tilch deutlich: „Ich finde es grandios, dass unser Anliegen auf so fruchtbaren Boden gefallen ist.“ Mitte März berichteten überregionale Medien, der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Georg Bätzing, gehe von einer Änderung des katholischen Arbeitsrechts noch in im laufenden Jahr aus. Auch in der katholischen Kirche dürfte sich also verstärkt durchsetzen: „Vielfalt gewinnt!“

19.04.–25.04.2022  
WIESBADEN

goEast >

22. FESTIVAL  
DES MITTEL-  
UND  
OSTEUROPÄISCHEN  
FILMS

**MOZART GESELLSCHAFT WIESBADEN e.V.**

Festival Deutscher Musikwettbewerb

**KAMMERKONZERT 5<sup>12</sup>**  
Sonntag, 1.5., 11 Uhr  
Trio Magos  
Werke u. a. von Beethoven, Rota und Bruch

**ORCHESTERKONZERT 6<sup>1</sup>**  
Sonntag, 8.5., 16/19 Uhr  
Bayerisches Kammerorchester  
Solist\*innen: Preisträger des Deutschen Musikwettbewerbs

**SONDERKONZERT<sup>1</sup>**  
Sonntag, 15.5., 16/19 Uhr  
M5 Mexican Brass

„Spritziger“ Start in den Frühling mit Virtuosität und Komik. Alles wird mit eigenständiger Choreografie und deutscher Moderation humorvoll auf die Bühne gebracht. Ein Programm nicht nur für den/die Klassikliebhaber\*in.

<sup>1</sup> Herzog-Friedrich-August-Saal, Friedrichstr. 22  
<sup>2</sup> Landesmuseum Wiesbaden, Friedrich-Ebert-Allee 2-4

Es gelten die aktuellen Corona-Regeln des Landes Hessen.

**WWW.MOZARTWIESBADEN.COM**

**Kartenvorverkauf:** Wiesbaden Tourist-Information und an allen gängigen Vorverkaufsstellen. Tickethotline 0180 60 50 400. Print@Home: www.adticket.de/Mozart-Gesellschaft-Wiesbaden.html  
Mozart-Gesellschaft Wiesbaden e. V. Telefon 0611 305022

# Was ist los?

GESPRÄCHSSTOFF UND GEREDE:  
SPITZENPERSONAL-ROCHADEN

„Ich weiß auch nicht wie's ohne Sie hier weiter geh'n soll, doch woll'n wir das ab nächsten ersten mal probier'n“, schilderte Udo Jürgens in seinem Song „Vielen Dank für die Blumen“ eine Entlassungssituation. So ähnlich muss sich Werner Backes gefühlt haben, als ihm eröffnet wurde, dass die Grüne-SPD-Linke-Volt-Kurz-vor-Koalition ihn kurzerhand raus-schmeißt – als allseits, vorneweg von seiner Belegschaft, geschätzten Chef der lange krisengeschüttelten städtischen WJW (Wiesbadener Jugendwerkstatt). Diese hatte er, inklusive der zugehörigen Domäne Mechtildshausen, nach allgemeiner Überzeugung endlich in eine ruhige Spur der Zukunftsperspektiven gebracht. Die Reaktionen auf die rein politisch motivierte Entscheidung reichen von Kopfschütteln bis zu Wut. „Das kotzt mich an“, kommentierte ein bekannter Stadtverordneter auf Facebook – ähnliches formuliert, offizielle Statements der Quasi-Opposition. Man darf gespannt sein, wie seine beiden Nachfolger mit der großen Aufgabe zurecht kommen. Backes selbst darf sich nun als Leiter der Stabsstelle „Aktive Bodenpolitik“ über den Verlust seines mit Leidenschaft erfüllten Jobs hinwegtrösten. Nicht aus dem Nichts, sondern wegen massiver Verfehlungen, wurden die beiden ESWE Verkehr-Geschäftsführer Hermann Zemlin und Jörg Gerhard gefeuert. Berichte über ein System der Günstlingswirtschaft belasten die Beiden schwer. „Der Inhalt hat alle Magistratsmitglieder entsetzt. Sie zeigen ein überaus schwerwiegendes Fehlverhalten, das bereits Anlass für Ermittlungen der Staatsanwaltschaft ist“, kommentierten OB Gert-Uwe Mende und Verkehrsdezernent Andreas Kowol. Der Magistrat äußerte seine „Erschütterung über die inneren Strukturen im Unternehmen“. Der neue Geschäftsführer Jan Görne-

mann ist nun als Aufklärer und Aufräumer unterwegs. Er zeigt sich fassungslos über bisherige Machenschaften und sieht sich, so sagte er in einem FAZ-Interview, vor der „schweren Aufgabe, das Ankündigungsmanagement, dem viele aufgesessen sind, wieder einzufangen und auf realistische Füße zu stellen“.

„Heute würde mein Lebenslauf keine Personalabteilung mehr überzeugen“, sagte Simon Rottloff 2013 dem sensor, als er erstmals als Wiesbaden SPD-Bundestagskandidat antrat. Mit dem Ticket nach Berlin wurde es im ersten Anlauf so wenig wie im zweiten, dafür hat Rottloffs Lebenslauf nun offenbar andere Personalverantwortliche überzeugt. Der ehrenamtliche SPD-Stadtverordneter, Ortsvorsteher von Kloppenheim und Vorsitzende der Karnevalisten-Dachorganisation DACHO und hauptberuflich seit 2006 freigestellte Gesamtbetriebsratsvorsitzende der SOKA Bau soll laut Wiesbadener Kurier-Bericht Prokurist bei der Wiesbaden Congress und Marketing (WICM) werden. Als Hauptabteilungsleiter wäre der 45-Jährige für Outdoorveranstaltungen wie Rheingauer Weinwoche, Wilhelmstraßenfest, Sternschnuppenmarkt oder Wochenmarkt verantwortlich. In der Ausschreibung wurde „ein abgeschlossenes Studium oder eine vergleichbare Qualifikation mit kaufmännischem Inhalt“ verlangt, im Bewerbungsverfahren soll „Eindruck Gespräch“ die größte Gewichtung gehabt haben. Während diese Personalie noch in trockene Tücher gebracht werden muss, steht bereits fest, dass die Verträge der WICM-Geschäftsführer Oliver Heiliger und Thomas-W. Sante zum Juli 2022 auslaufen und Martin Michel dann alleiniger WICM-Geschäftsführer sein wird.

Dirk Fellinghauer

# Programm Apr 2022

2<sup>Sa</sup>

Heute Eintrittsfreier Samstag!

12:00 – 12:30 & 12:45 – 13:15  
**FAMILIENFÜHRUNG**  
Landschaft – Von den Alten Meistern zur Klassischen Moderne

3<sup>So</sup>

14:00 – 15:00  
**FÜHRUNG**  
Alles! 100 Jahre Jawlensky in Wiesbaden

15:00 – 16:00  
**FÜHRUNG**  
Highlights Dauerausstellung Natur

5<sup>Di</sup>

17:45 – 19:45  
**ZEICHENKURS**  
Zeichnen und Skizzieren im Museum

18:00 – 19:00  
**FÜHRUNG**  
Gábor Török – Intervention

18:30 – 19:30  
**KUNST & RELIGION**  
„Felsen von Vergil“ und „Küste von Capri bei Nacht mit Blick auf die Faraglioni“, Bernhard Fries, um 1853

6<sup>Mi</sup>

12:15 – 12:35  
**KUNSTPAUSE**  
Kerkovius, Münster, Werekfin – Künstlerinnen der Moderne

7<sup>Do</sup>

16:30 – 18:00  
**JUNGE VHS**  
Zeichnen und Malen im Museum

16:30 – 18:30  
**JUGEND+KUNST+CLUB**

18:00 – 19:00  
**FÜHRUNG**  
Alles! 100 Jahre Jawlensky in Wiesbaden

19:00 – 20:00  
**VORTRAG**  
Raffael – ein Ausnahmekünstler der Renaissance; Mit Dr. Andreas Henning, Direktor MuWi

9<sup>Sa</sup>

11:00 – 13:45  
**MUSEUMSWERKSTATT FÜR KINDER**  
Alle Vögel sind schon da – Vögel und ihre Nester im Themenraum „Form“ zeichnen

14:00 – 15:00  
**FÜHRUNG**  
Gábor Török – Intervention

19:00 – 23:00  
**KURZE NACHT DER GALERIEN UND MUSEEN**

10<sup>So</sup>

14:00 – 15:00  
**FÜHRUNG**  
Alles! 100 Jahre Jawlensky in Wiesbaden

15:00 – 16:00  
**FÜHRUNG**  
Natur: Tarnen, Warnen, Werben

Jetzt die MuWi-App herunterladen

12<sup>Di</sup>

18:00 – 19:00  
**VORTRAG**  
Tragödien der Vergangenheit – Umweltkatastrophen prägen mitteleuropäische Landschaften Mit Prof. Dr. Hans-Rudolf Bork, Universität Kiel, Institut für Ökosystemforschung

14:00 – 15:00  
**FÜHRUNG**  
Jugendstil

18:00 – 19:00  
**FÜHRUNG**  
Jugendstil

© Museum Wiesbaden/Bernd Fickert



**Vom Wert des Wassers – Alles im Fluss?**  
22 Apr 22 – 5 Feb 23

Partner und Förderer

BRITA | 2022 Wiesbadener Jahr des Wassers | arte

13<sup>Mi</sup>

12:15 – 12:35  
**NATURPAUSE**  
Runzelkorallen aus dem Devon

14<sup>Do</sup>

18:00 – 19:00  
**FÜHRUNG**  
Alles! 100 Jahre Jawlensky in Wiesbaden

15<sup>Fr</sup>

14:00 – 15:00  
**FÜHRUNG**  
Das Walsdorfer Kreuzifix

15:00 – 16:00  
**FÜHRUNG**  
Highlights Dauerausstellung Natur

16<sup>Sa</sup>

11:00 – 13:45  
**MUSEUMSWERKSTATT FÜR KINDER**  
Die Ostergeschichte bei den Alten Meistern entdecken und selbst gestalten

14:00 – 15:00  
**FÜHRUNG**  
Jugendstil

17<sup>So</sup>

14:00 – 15:00  
**FÜHRUNG**  
Die Ostergeschichte

15:00 – 17:00  
**OFFENES ATELIER FÜR FAMILIEN**  
Frühlingshaftes in Kunst und Natur entdecken

15:00 – 16:00  
**FÜHRUNG**  
Highlights Dauerausstellung Natur

18<sup>Mo</sup>

14:00 – 15:00  
**FÜHRUNG**  
Alles! 100 Jahre Jawlensky in Wiesbaden

15:00 – 16:00  
**FAMILIENFÜHRUNG**  
Das Ei in der Natur

19<sup>Di</sup>

15:00 – 16:00  
**60+**  
Naturphänomen Farbe

20<sup>Mi</sup>

12:15 – 12:35  
**KUNSTPAUSE**  
Rebecca Horn: Circle for Broken Landscape

21<sup>Do</sup>

18:00 – 19:00  
**FÜHRUNG**  
Gábor Török – Intervention

**Alles! 100 Jahre Jawlensky in Wiesbaden**  
Verlängert bis 26 Jun 2022

**Deutschlands Panda Der Gartenschläfer**  
→ 24 Apr 2022

**Gabor Török Intervention**  
→ 15 Mai 2022

28<sup>Do</sup>

**ERÖFFNUNG**  
Vom Wert des Wassers – Alles im Fluss?

23<sup>Sa</sup>

11:00 – 13:45  
**MUSEUMSWERKSTATT FÜR KINDER**  
Prinzessinnen, Einhorn und andere Märchengestalten im Jugendstil entdecken, zeichnen und malen

16:30 – 18:00  
**JUNGE VHS**  
Zeichnen und Malen im Museum

16:30 – 18:30  
**JUGEND+KUNST+CLUB**

18:00 – 19:00  
**FÜHRUNG**  
Alles! 100 Jahre Jawlensky in Wiesbaden

14:00 – 15:00  
**FÜHRUNG**  
Gábor Török – Intervention

15:00 – 16:00  
**FÜHRUNG**  
Highlights Dauerausstellung Natur

18:00 – 19:00  
**FÜHRUNG**  
Alles! 100 Jahre Jawlensky in Wiesbaden

17:45 – 19:45  
**ZEICHENKURS**  
Zeichnen und Skizzieren im Museum

18:00 – 19:00  
**FÜHRUNG**  
Alles! 100 Jahre Jawlensky in Wiesbaden

12:15 – 12:35  
**NATURPAUSE**  
Fische im Rhein

15:00 – 18:00  
**LEHRER:INNEN-FORTBILDUNG**  
Kunstwerke mit bewegter Vergangenheit – Provenienzforschung im Museum Wiesbaden

16:30 – 18:00  
**JUNGE VHS**  
Zeichnen und Malen im Museum

16:30 – 18:30  
**JUGEND+KUNST+CLUB**

18:00 – 19:00  
**FÜHRUNG**  
Alles! 100 Jahre Jawlensky in Wiesbaden

18:00 – 19:00  
**VORTRAG**  
Otto Ritschl Mit Prof. Peter Iden

11:00 – 13:45  
**MUSEUMSWERKSTATT FÜR KINDER**  
Schau – zeichne – gestalte! Unterwegs auf einer Reise mit den Schwänen im Museum

14:00 – 15:00  
**FÜHRUNG**  
Jugendstil



**Öffnungszeiten**

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa+So
–	10:00–20:00	10:00–17:00	10:00–20:00	10:00–17:00	10:00–18:00

An Feiertagen, auch montags, 10:00–18:00 Uhr geöffnet.  
1. Jan, 24. und 31. Dez geschlossen.

## Museum Wiesbaden

Hessisches Landesmuseum für Kunst und Natur  
Friedrich-Ebert-Allee 2  
65185 Wiesbaden

[museum-wiesbaden.de](http://museum-wiesbaden.de)



**Sie haben Fragen?**  
Fon 0611/335 2250



**Tickets vor Ort oder online**  
[tickets.museum-wiesbaden.de](http://tickets.museum-wiesbaden.de)



((( „Erst in Deutschland habe ich realisiert, dass ich auf Männer stehe.“ In der Heimat von Marc Arthur Tsanang waren homosexuelle Handlungen strafbar und Homophobie weit verbreitet. )))

„Schlau“ lautet der Titel eines Kooperationsprojekts ehrenamtlicher Mitarbeiter der AIDS-Hilfe Wiesbaden und des Vereins Warmes Wiesbaden. Es handelt sich um ein Bildungs- und Antidiskriminierungsprojekt zu geschlechtlicher Identität und Orientierung an Schulen. Ende Januar ist Marc Arthur Tsanang in dieser Sache erstmals seit zwei Jahren wieder in Präsenz an einer Schule aktiv gewesen. „Es ist wichtig, Jugendliche zu sensibilisieren, damit die Homophobie nachlässt. Das hätte ich mir in meiner Schulzeit auch gewünscht, um zu verstehen, dass es Queerness gibt und dass es nichts Anormales ist“, erzählt der 32-Jährige.

#### Homosexualität im Heimatland strafbar

In seinem Heimatland Kamerun gebe es eine klare Norm, auf die es zu achten gelte. Nach Schule und eventuellem Studium sehe diese nur die Heirat und das Gründen einer Familie vor. Homosexuelle Handlungen können in der ehemaligen deutschen Kolonie strafrechtlich verfolgt werden. „In Kamerun habe ich nicht verstanden, ob ich auf Männer oder Frauen stehe. Erst als ich in Deutschland angefangen habe, zu studieren, habe ich realisiert, dass ich auf Männer stehe“, blickt Marc Arthur zurück. Als Schüler eines deutsch-französischen Gymnasiums ist er bereits zweisprachig aufgewachsen. Nach dem Abitur sei es in seiner Familie Tradition, nach Europa zu gehen. Auch sein drei Jahre älterer Bruder lebe nach wie vor in Deutschland. Er selbst ist bereits im Alter von 17 Jahren hierher gekommen, worauf er auch seine schnelle Integration zurückführt. „Ich war die ganze Zeit mit Gleichaltrigen unterwegs und habe sofort Freundschaften gefunden“, erinnert sich Marc Arthur. Auch über den Tennis-Sport, den er seit dem Alter von acht Jahren mit Begeisterung betreibt.

#### Flüssig in acht Sprachen

In Düsseldorf hat Marc Arthur zunächst ein Bachelor-Studium in Germanistik absolviert, am Fachbereich Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz in Gernersheim dann den Master Translation abgeschlossen. Inzwischen könne er neben den beiden Sprachen, mit denen er bereits aufgewachsen ist, noch in sechs weiteren flüssig kommunizieren: Englisch, Italienisch, Portugiesisch, Russisch, Spanisch und Thai. „Ich finde, dass man die Leute besser erreicht, wenn man sie in ihrer Muttersprache anspricht. Ich habe Thai-Freunde, mit denen ich nur auf Thai spreche“, erklärt Marc Arthur, der bisher 36 Länder bereist hat. Inspiriert von seinem Interesse für die Kultur des Landes sei er derzeit dabei, auch die türkische Sprache zu lernen. Er selbst vermittelt in einer Sprachschule Deutsch an erwachsene Schüler: „Das macht mir viel Spaß, denn ich lerne neue Kulturen und Impulse kennen. Das ist etwas Neues für mich, das mich bereichert.“



Lesen gehört zum Handwerk. Marc Arthur arbeitet als Übersetzer.



Acht Sprachen spricht der 32-Jährige fließend, 36 Länder hat er bisher besucht.

## Mister Sensible

ZWEI WICHTIGE ASPEKTE PRÄGEN DIE BERUFLICHE UND EHRENAMTLICHE ARBEIT VON MARC ARTHUR TSANANG: SPRACHEN VERMITTELN UND FÜR DIE BELANGE DER QUEEREN COMMUNITY SENSIBILISIEREN – AUCH ALS MR. GAY GERMANY-KANDIDAT.

#### Queere Themen zur Sprache bringen

Allerdings ist ihm im Rahmen dieser Tätigkeit aufgefallen, dass im Orientierungskurs, der als Teil des Integrationskurses des Bundes über den deutschen Staat und die deutsche Gesellschaft informiert, queere Themen kaum zur Sprache gebracht werden. Um dies zu ändern, hat er sich für die Wahl zum Mr. Gay Germany beworben. Hier steht nicht nur das obligatorische Foto-Shooting im Fokus, sondern vor allem die Ausarbeitung einer Kampagne, mit der die Kandidaten die queere Community stärken wollen.

#### Aufmerksamkeit als Mr. Gay Germany-Kandidat

„Der Gewinner wird ein Jahr lang dabei unterstützt, seine Kampagne umzusetzen“, erläutert Marc Arthur. Auch wenn es für ihn im Finale nicht zum Titel gereicht habe, so habe er durch



die Teilnahme doch große Aufmerksamkeit erzielt. Sein Projekt #freeyourselfnow, mit dem er vor allem Mitgrant:innen informieren möchte, die aus einem homophoben Umfeld stammen, werde trotzdem unterstützt, etwa durch den Lesben- und Schwulenverband in Deutschland. Ein weiteres wichtiges Engagement ist für Marc Arthur die Beteiligung an der Gründung eines queeren Zentrums in Wiesbaden, das in Zukunft eine Anlaufstelle für die Community sein soll.

Hendrik Jung  
Fotos Samira Schulz

# Eintauchen erwünscht

20. „KURZE NACHT“: VERSPÄTET, ABER REKORDVERDÄCHTIG.

Mit zwei Jahren Verspätung wird die Jubiläumsnacht, also die zwanzigste „Kurze Nacht“ der Museen und Galerien in Wiesbaden, am 9. April an den Start gehen. „Die rekordverdächtige Anzahl von 26 Museen, Kunstvereinen, Projekträumen und Galerien wird ihre Türen öffnen“, kündigt Erhard Witzel, Initiator und Organisator der Kulturveranstaltung, an.

Mit ihrem spannenden und facettenreichen Programm – mit etablierter, arrivierter und junger, unkonventioneller Kunst, für Kenner und Entdecker – lockt die „Kurze Nacht“ jedes Jahr Tausende Besucher zum Inspirations-Bummel quer durch die Stadt.

Dabei sind auch neue Aussteller – etwa die HS Galerie in der Oranienstraße oder Rubrechtcontemporary in der Büdingenstraße. Premiere haben die Westend Freiluftgalerie an der Kreuzung Bismarckring, Goeben-, Bertramstraße sowie Hermsen auf der Taunusstraße – in unmittelbarer Nachbarschaft zu Rother und IncubARTor, wo Yorkar Graffiti zeigt.

## PopUp, Chicks with Dicks und Sarg Celebration

Im Projekttraum Kunst in der Saalgasse zeigen Nicole Fehling, Daniel Stier und Angela Cremer Zeichnungen, Collagen, Fotos und Malerei. „PopUp@Lili – Sound meets ART“ heißt im „Marleen im Lili“. Einmalig



Kerstin Kuntzes künstlerisches Medium ist das Wasser. Aus dem Blickwinkel der passionierten Schwimmerin (seit Jahren nahezu jeden Tag 3000 Meter) schafft sie beeindruckende Motive aus ungeohnter Perspektive – passend zum Wiesbadener Jahr des Wassers zu sehen bei Kunst Schaefer, einer von 26 „Kurze Nacht“-Stationen.

ig wird die nur am 9. April zu sehende performative Arbeit „Baustellenidylle #1“ der Künstlerin Julia Seifried im Kunstraum Faulbrunnenstraße. „Chicks with Dicks“ zeigt Sanja Prautzsch bei der Aids-hilfe. „Sarg Celebration. Der letzte Dresscode – oder wie möchten Sie

beerdigt werden“ heißt es beim Hospizverein Auxilium.

**Einfach eintauchen und erschlendern – nach der Eröffnung um 18 Uhr im frauen museum an 26 Stationen von 19 bis 24 Uhr bei freiem Eintritt. [www.kurze-nacht.de](http://www.kurze-nacht.de)**



## Faszinierende Erfahrung des Camper-Roadtripp

„SPOTCATCHERS - RENT YOUR CAMPER“  
ERÖFFNEN STANDORT IN MAINZ

Zwei Camper-Enthusiasten mischen die Camper-Gemeinde auf. Im März eröffneten Jana Noll und Marco Lorenz von „Spotcatchers“ den ersten Standort ihres Start-up-Unternehmens im Messepark in

Mainz-Hechtsheim. Ihre Absicht: allen die mal mit dem Camper auf Reisen gehen wollen, den Wunsch so leicht erfüllbar zu machen wie unter dem Slogan „Rent your Camper“ den ersten Standort ihres Start-up-Unternehmens im Messepark in

Ziel von Spotcatchers“, erklärt Noll, die nach dem eigenen Erlebnis mit einem Camper von der Idee begeistert ist. Ihre Kunden sollen indes nicht erst viele Hürden nehmen müssen, wie sie. „Wir wollen die Tür zum Abenteuer-Trip an die Sehnsuchtsorte aufstoßen.“ Soll heißen: Ohne großen Verwaltungsaufwand mit unkompliziertem Buchungssystem und 60 coolen Fahrzeugen, für die der Führerschein Klasse B genügt, auf Reise gehen.

Vor sechs Monaten ist die heutige Geschäftsführerin von Spotcatchers selbst zu einem Roadtrip aufgebrochen. Danach wusste sie es: Spotcatchers soll das liefern, was ihr gefehlt hat: „Umladen und losfahren ohne Gepäcktransport, direkt von Auto zu Auto“. Verlässlich und erstklassig soll der Service werden, von Sauberkeit gar nicht zu reden: „Ein Camper ist kein Wohnmobil. Jeder kann ihn beherrschen und nach ein paar Minuten fühlt man sich wie zu Hause.“ Nach dem Superurlaub sprach sie mit ihrem Freund Marco Lorenz über die Erlebnisse. Zur Überraschung beider hatten sie fast zeitgleich die gleichen Erfahrungen gemacht. Auch Lorenz wollte während der Pandemie ei-

nen „Urlaub im eigenen Heim“ und auf Abstand machen und dafür einen Camper mieten. Ihr Entschluss, eine eigene Camper-Vermietung in Mainz zu eröffnen, war danach schnell gefasst. Marco Lorenz verfügt über Jahrzehnte lange Erfahrung im Vertrieb und Marketing und hat gute Kontakte zu namhaften Fahrzeugherstellern. Die beiden Unternehmer konnten trotz der angespannten Lage auf dem Fahrzeugmarkt hochwertige Camper beschaffen. Auf der Suche nach der geeigneten Lokation half ein Tipp: Sie trafen auf den Geschäftsführer der Mainzer Messegesellschaft mbH, Karl Strack. „Er war sehr offen und interessiert an der Idee einen Standort von Spotcatchers auf dem Messepark zu eröffnen, da er selbst ein Camper-Mobil besitzt.“ Da die Akteure aus Mainz und Umgebung kommen, haben sie kurze Wege zum Standort und sind so jederzeit für ihre Kunden erreichbar. Das Office befindet sich direkt an der Zufahrt zum Messepark.

**Instagram:** [spotcatchers\\_rentyourcamper](https://www.instagram.com/spotcatchers_rentyourcamper)  
**Facebook:** [spotcatchers](https://www.facebook.com/spotcatchers)

## BEGEMANN SINGT BRECHT

und seine eigenen Lieder

14. Mai 22

PRINZIP LOYALITÄT

Walhalla im Exilfestival  
am 13./14/20/21 Mai 22  
[www.walhalla-im-exil.de](http://www.walhalla-im-exil.de)

EXIL



LIVE ON TOUR - SUMMER 2022

NICO SANTOS

INGELHEIM | 8. JULI

FREILICHTBÜHNE AN DER BURGKIRCHE  
Burgkirchenplatz | 55218 Ingelheim am Rhein  
Veranstalter: Ingelheimer Kultur und Marketing GmbH  
Tickets & Infos unter: [www.ticket-regional.de](http://www.ticket-regional.de)

semmel concerts

Sparkasse Rhein-Nahe  
SWR3

Mit dem schnellen und stabilen Internet können Sie problemlos von zu Hause arbeiten, gleichzeitig Filme herunterladen, Videotelefonate führen und surfen.

Genießen Sie Downloadgeschwindigkeiten von bis zu 1.000 MBit/s und steigern Sie mit der zukunftssicheren Glasfaser-Technologie den Wert der Immobilie.

### In nur 5 Schritten zum Glasfaseranschluss:

1. Prüfen Sie, ob Sie im Ausbaubereich wohnen: Im Telekom Shop oder unter [telekom.de/glasfaser](http://telekom.de/glasfaser). Einen ersten Überblick können Sie sich auf der Karte auf dieser Seite verschaffen.
2. Entscheiden Sie sich für Ihren Wunschtarif.
3. Wir planen mit Ihnen gemeinsam die nächsten Schritte.
4. Wir führen die erforderlichen Baumaßnahmen durch.
5. Sie genießen maximales Surf-Vergnügen

Weitere Informationen erhalten Sie hier:

Online:  
[telekom.de/glasfaser](http://telekom.de/glasfaser)  
Vor Ort:  
**Telekom Shop Wiesbaden,**  
Kirchgasse 27  
**Telekom Shop Lilien Carree,**  
Bahnhofsplatz 3  
**T-Partner 24,**  
Rathausstr. 51

JETZT KOSTENLOSEN  
HAUSANSCHLUSS SICHERN  
(bis 01.06.2022)



## Glasfaser für Wiesbaden Mitte Nord

JETZT KOSTENLOSEN  
HAUSANSCHLUSS  
SICHERN

Erleben, was verbindet.

# „Wir sind doch alle Menschen“

TAUSENDE RUSSEN UND UKRAINER LEBEN IN WIESBADEN. MANCHE HELFEN GEMEINSAM DEN KRIEGSOPFERN. ANDERE TRAGEN DEN KONFLIKT BIS HIERHER.



Emotionaler Auftritt. Olga Zaitseva-Herz sang bei der #WistandUkraine-Kundgebung vor 3000 Menschen die ukrainische Nationalhymne.

Die Stadt Wiesbaden verbindet eine lange Historie mit Russland. Tschairowsky, Turgenjew, Dostojewskij, Gogol, die Tochter Puschkins, Strawinsky und Mahler, Jawlensky – all diese großen Russen waren von Wiesbaden angezogen. Nicht umsonst wurde Wiesbaden „die russischste Stadt“ in Deutschland genannt. Mit der russisch-orthodoxen Kirche auf dem Neroberg wurde der Grundstein für die russische Gemeinde in Wiesbaden gelegt. Zahlreiche Kurgäste aus Moskau und St. Petersburg logierten im 19. Jahrhundert in der Weltkurstadt. Auch Zar Nikolaus II.

Bereits Ende 2021 lebten in Wiesbaden fast 6.000 Menschen mit russischer sowie mehr als 1.500 Menschen mit ukrainischer Herkunft. Deren Zahl ist freilich nicht mehr aktuell. Sie ist bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe laut Ankunfts der Stadt um weit über 2.000 Geflüchtete angewachsen.

## Kundgebung gegen den Krieg

Rund 3.000 Gäste zählen Palast Promotion und das Kulturzentrum Schlachthof bei ihrer eilig organisierten Kundgebung #WistandUkraine an einem Sonntag gut zwei Wochen nach Kriegsbeginn auf dem Dern'schen Gelände. Gekommen ist auch die aus der Ukraine stammende Bela Jasnogorodska.

Zur Kundgebung „für Frieden und gegen den Krieg“ haben die 85-Jährige ganz selbstverständlich ihre Nachbarn aus einer Senioreneinrichtung in Klarenthal begleitet: Spätaussiedler aus Russland. „Ich bin hier, weil ich keinen Krieg will. Wir sind doch alle Menschen“, betont Michail Aumann. Er spricht auf Russisch und seine Nachbarin übersetzt. Anfeindungen aufgrund seiner Sprache habe er seit Putins Krieg noch nicht erlebt.

Eine junge Ukrainerin hat bis zu diesem Zeitpunkt unterschiedliche Erfahrungen in ihrem Bekanntheitskreis gemacht. Unter den Russischstämmigen gebe es zwar viel Hilfsbereitschaft. Mit anderen aber habe sie bereits keinen Kontakt mehr. „Manche schreiben mir sogar: Warum gehst du nicht in die Ukraine zum Kämpfen“, berichtet Daryna Blyschuk. Sie hilft ihren Landsleuten lieber hier, etwa mit ihren Sprachkenntnissen. Und sie teilte vorübergehend ihr WG-Zimmer mit Nikita Emakov. Der 23-Jährige, dessen Familie in Kiew lebt, war zu Besuch in Wiesbaden und wollte eigentlich am 24. Februar – dem Tag des Kriegsbeginns – in die Ukraine zurückfliegen. Jetzt ist er in Wiesbaden gestrandet, wo er gerade ein Zimmer in einer Gemeinschaftsunterkunft gefunden hat und zunächst mal Deutsch lernen will.

Guter Draht zur russischen Gemeinde in Wiesbaden. Herus-Vorsitzender Alexander de Faria e Castro und der russisch-orthodoxe Priester Alexander Kalinski.



**Sprache sprechen, lernen, verheimlichen**  
Umgekehrt könnte es für Wiesbadener:innen, die sich für Geflüchtete engagieren, interessant sein, das Ukrainische zu lernen, findet Irina Batalski. Die Erbenheimerin wäre jedenfalls bereit, es zu unterrichten. Sie selbst habe als Schriftstellerin sowohl auf Russisch als auch auf Ukrainisch publiziert und stelle sich derzeit die Frage, in welcher von beiden Sprachen sie in Zukunft schreiben möchte. Wenn denn ihre derzeit herrschende literarische Sprachlosigkeit wichen sei. Ihrem fünfjährigen Sohn gegenüber sei sie jedenfalls neutral geblieben. Auf seine Frage, was denn ein Krieg sei, habe sie ihm geantwortet, dass schlechte Menschen gekommen seien, um gute Menschen umzubringen. Ohne dabei zu benennen, wer die schlechten Menschen seien. Sportlich bleiben will Waldemar Streib, der Deutsch-Russische Wurzeln hat. In der Sportschule des ehemaligen Bundesliga-Ringers sei ein 16-jähriger Ukrainer aktiv, der gerade aus seiner Heimat geflohen sei. Nicht nur mit ihm spreche der Trainer Russisch und habe dabei bislang noch keine Ressentiments zu spüren bekommen. „Aus welchem Grund sollte ich schräg angemacht werden. Es gibt ja viele russischsprachige Menschen

Gestrandet in Wiesbaden. Nikita Emakov demonstriert auf dem Dern'schen Gelände gegen den Krieg in seiner Heimat.



aus vielen Ländern“, betont Streib. Manche Wiesbadener sind derzeit dennoch vorsichtig mit der Wahl ihrer Worte. „Ich spreche fünf Sprachen und habe einige Kollegen, mit denen ich sonst Russisch spreche, aber im Moment reden wir lieber Deutsch“, erläutert Bagrat Jakobian. Der 59-jährige, der heute im Schelmengraben wohnt, gehört zu denjenigen, die noch aus der Sowjetunion geprägt sind. Zwei Jahre lang ist der Armenier einst in der Ukraine stationiert gewesen, wo zwei seiner Cousins nach wie vor leben.

## Miteinander reden

„Am wichtigsten ist es momentan, dass wir alle nicht aufhören miteinander zu reden“, findet Yuliya Walser. Die gebürtige Russin, die in Wiesbaden unter anderem ihre Muttersprache unterrichtet, habe von zwei Schülerinnen erfahren, dass diese von Unbekannten auf der Straße unflätig beschimpft worden seien, weil sie sich auf Russisch unterhalten hätten. Weitere Vorfälle seien ihr im Vertrauen berichtet worden. Manchen fällt es im Moment jedoch schwer zu sprechen, sogar in der eigenen Familie. „Wir telefonieren jeden Tag, aber es ist sehr schwierig, weil man manchmal keine Worte hat. Man sieht sich einfach an und weiß nicht, was man sagen soll“,

berichtet Julia Okruashvili von den Kontakten zu ihrer Familie in Russland. Als Pianistin ist für sie die Beteiligung an Benefizkonzerten ein Mittel, um ihre Stimme zu erheben. „Musik und Kunst ist das einzige, was bleibt, zwischen den Menschen“, findet Okruashvili. Schließlich beteiligt sie sich gemeinsam mit Kollegen aus der Ukraine an Konzerten. Auch der Wiesbadener Verein Herus, der sich hessisch-russischen



Literarische Sprachlosigkeit fühlt Irina Batalski.

Austausch und humanitäre Hilfe auf die Fahne geschrieben hat und der Russisch-Orthodoxen Kirche auf dem Neroberg eng verbunden ist, hat bereits eine solche Veranstaltung zu Gunsten ukrainischer Kinder organisiert. Der Vereinsvorsitzende Alexander de Faria e Castro glaubt an die Völkerbinde Kraft von Musik und Kunst. Dem Wiesbadener Kurier sagte der Rechtsanwalt: „Das ist ein Wahnsinn, was Putin macht. Aber die Leute dürfen nicht stigmatisiert werden.“ Die russische Bevölkerung habe den Krieg nicht angefangen, und nicht alles, was russisch ist, könne jetzt schlecht sein. Auch davon, dass russische Künstler sich nun öffentlich distanzieren müssten, hält er nicht viel.

## Kraft und Grenzen der Kultur

Ein Benefizkonzert findet am 10. April auch in der Alten Schule in Stephanshausen im Rheingau statt. Mit dabei ist die Wiesbadener Flötistin Olga Reiser, deren Familie in Russland lebt, während sich die ihres Mannes in der Ukraine befindet. Wahrscheinlich zumindest, denn zum Zeitpunkt des Gesprächs ist der Kontakt bereits seit fast einer Woche abgerissen. Aus ihrer eigenen Heimat hört sie, dass derzeit viele Menschen von Sankt Petersburg nach Finnland fliehen.

Bei dem im April stattfindenden goEast-Festival ist die Anreise von offiziellen Vertretern Russlands diesmal unerwünscht. „Wir laden in diesem Jahr keine russischen Delegationen ein, und für andere Gäste aus Russland ist die Einreise auf direktem Wege auch problematisch wegen der verschiedenen Sanktionen“, berichtet Pressesprecherin Rebecca Heiler. Werke von regimiekritischen russischen Filmemachern sollen weiter zum aus



Waldemar Streib spricht in seiner Sportschule unbefangen Russisch.

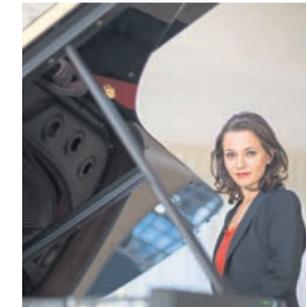
aktuellem Anlass veränderten Programm gehören. Ein ausführliches Statement, das Festivalorganisatorin Heleen Gerritsen auf Facebook veröffentlichte, fand viel Zuspruch, aber auch Widerspruch. Letzterer kam vor allem von ukrainischen Filme- und Festivalorganisator:innen, die einen kompletten Boykott aller russischen Stimmen fordern.

## Wirtschaft, Solidarität, Identität

Unmittelbar vom Krieg betroffen ist das Unternehmen Henckels-Freixenet, dessen ukrainisches Tochterunternehmen in Kiew 28 Mitarbeiter hat. „Mit Beginn der Kampfhandlungen haben wir die Sektlieferungen nach Russland und Belarus eingestellt“, berichtet Unternehmenssprecher Jan Rock. Die Büros in Kiew wiederum habe man relativ schnell geräumt und den Beschäftigten für Februar zwei Gehälter ausgezahlt, damit sie liquide sind. Darüber hinaus sei ein interner Hilfsfonds für die Kollegen eingerichtet worden und Kontakte zu Mitarbeitern in Nachbarländern geschaffen worden. Bereits neun Familienmitglieder seien bei Beschäftigten in Polen angekommen.

Mit der Unterbringung Geflüchteter bringen sich auch Mitglieder der Jüdischen Gemeinde Wiesbaden ein, von denen viele Wurzeln in der Ukraine haben. Gut sechzig Perso-

nen sind dort bis Mitte März schon aufgenommen worden. Tetyana Pastushok vom Partnerschaftsverein Schierstein-Kamenez-Podolski teilt ihren Wohnraum ebenfalls bereits mit Geflüchteten. DJ Janeck Altshuler hat einen Plan erstellt, um zu ermöglichen, Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Beim Spenden habe er sich bewusst für eine Organisation entschieden, die Schutzwesten für die Zivilbevölkerung finanziert. In Wiesbaden sei



Julia Okruashvili setzt sie auf die Kraft von Musik und Kunst.

es wichtig, Aufklärungsarbeit zu leisten. „Manche Menschen leben mehr im russischen Fernsehen als hier“, betont Altshuler. Außerdem hätten noch längst nicht alle die Frage ihrer Identität für sich geklärt, die sehr komplex sein könne. Er selbst etwa sei in der Ukraine in eine russischsprachige Familie mit jüdischen Wurzeln hineingeboren worden.

## Propaganda aus Wiesbaden

Russische Propaganda wird auch von Wiesbaden aus verbreitet. Der Sender Kartina TV hat seinen Sitz in Wiesbaden – und bemüht sich, dem Putin-Propaganda-Ruf zu entkommen. „Kartina.TV ist ein privates deutsches Unternehmen mit Sitz und Hauptverwaltung in Wiesbaden, Deutschland“, erklärte man: „Wir sind ein gesetzestreu Unternehmen, das in Übereinstimmung mit den Gesetzen Deutsch-

lands und der Länder, in denen wir senden, tätig ist. Unser Sendernetz umfasst auch ukrainische, armenische, belarussische, georgische und israelische Kanäle.“ Etwa 100.000 der 130.000 zahlenden Kunden allerdings haben laut hessenschau-Bericht ihre Kartina TV-Dienste wegen der russischen Sender abonniert. Der ukrainische Generalkonsul Vadym Kostyuk sieht „viele Deutsch-Russen durch russische Desinformation infiziert“.



Goldene Kuppel, einst eigens für Putin eilig aufgehübscht.

Die kulturelle Identität ihres Heimatlandes ist auch Sängerin Olga Zaitseva-Herz ein wichtiges Anliegen. Um über ukrainische Volkslieder zu forschen, habe sie jedoch schon 2017 nach Kanada gehen müssen, weil in der Ukraine selbst viele Archive bereits zerstört worden seien. Die Vermittlung der musikalischen Kultur gelingt der Sängerin in sehr berührender Weise auch bei der Kundgebung in Wiesbaden. Nicht nur, als sie dort die ukrainische Nationalhymne singt. Mit der Interpretation eines sehr alten Liedes, in dem eine Frau traurig auf ihren Mann wartet, singt sie stellvertretend für einen Chor, der derzeit Millionen potenzieller Mitglieder hat.

Hendrik Jung  
Fotos Kai Pelka, Dirk Fellinghauer,  
Dima Kandid, Misha Blank

## Putin in Wiesbaden

2007 war Wladimir Putin zu Gast in Wiesbaden – die Stadt putzte sich buchstäblich heraus. Um den Gast, der im Rahmen des Petersburger Dialogs in die Landeshauptstadt kam, zu beeindrucken, sollten die beiden Zwiebeltürme auf der russisch-orthodoxen Kapelle auf dem Neroberg neu vergoldet werden. Bis Putin hier weilte, war allerdings nur eine der beiden Kuppeln fertig. Putin übernachtete im Nassauer Hof, in seine Suite ließ der Ex-KGB'ler sich eine eigene Telefonleitung legen. Vor dem Kurhaus wurde Putin von Bundeskanzlerin Merkel mit militärischen Ehren empfangen, drinnen trug er sich in das Goldene Buch der Stadt ein.

# Auf die Verständigung!

WOHL NOCH NIE WURDE GOEAST SEINEM ANSPRUCH SO GERECHT WIE JETZT: EINSICHTEN ZU VERMITTELN IN – OBWOHL EIGENTLICH SO NAH – FREMDE WELTEN.



Was beim goEast-Festival als virtuelle Realität erlebt werden kann, ist in der Ukraine bittere Realität: „Ukrainian Summercamp – Learning to Fight“.

Spannende Filme, hitzige Diskussionen, ausschweifendes Feiern. Zum 22. Mal bringt das goEast-Festival des mittel- und osteuropäischen Films – mit sensor als Medienpartner – eine uns eigentlich nahe und doch oft noch so fremde Region nach Wiesbaden. Wobei das mit dem Feiern diesmal gedämpfter respektive ganz ausfallen dürfte: Es herrscht Krieg genau da, wo goEast „spielt“. Das Festivalteam wendet sich klar gegen den russischen Angriffskrieg in der Ukraine und widmet einige Programmpunkte ukrainischen Filmschaffenden. Man kann nur dazu ermuntern: Nutzt diese Chance, unsere Nachbarn kennenzulernen, zu treffen, bestenfalls besser zu verstehen, die goEast hier an sechs Frühlingstagen direkt vor unserer Haustür und jenseits der Fernsehbilder bietet, mehr denn je.

**Bekanntnis zur Annäherung**  
„Als Filmfestival mit Osteuropafokus ist das erklärte Ziel seit der Gründung von goEast die Unterstützung von Künstler:innen sowie ein klares Bekenntnis zur Meinungsfreiheit und die Annäherung zwischen den Kulturen innerhalb Mittel- und Osteuropas und natürlich auch zwischen Ost

und West“, heißt es – und „Es ist schmerzhaft, aber Nationalismus, militärische Aggression und Imperialismus sind ein Teil der Geschichte der Region, mit der auch das Festival sich immer wieder auseinandersetzen muss.“ Daher wird goEast auch weiterhin Filme von unabhängigen, regimiekritischen Filmemacher:innen aus Russland zeigen – eine differenziert begründete Entscheidung, die in der uk-

**Wiesbaden hilft der Ukraine**  
Auch in Wiesbaden gibt es eine riesige Hilfsbereitschaft für die Menschen in der und aus der Ukraine. Einen fortlaufend aktualisierten Überblick über Aktivitäten und Aktionen gibt es auf [www.sensor-wiesbaden.de](http://www.sensor-wiesbaden.de), Suchbegriff: Wiesbaden hilft. Offizielle Informationen für Ankommende und Helfende stehen auf [www.wiesbaden.de](http://www.wiesbaden.de). Sehr engagiert und dank Vernetzung immer zuverlässig informiert über aktuelle Bedarfe ist die „Ukrainehilfe Wiesbaden Westend“. Märkte der Hilfe veranstaltet diese am 3. April von 15 bis 18 Uhr im und mit dem Café Wakker, am 30. April von 11 bis 15 Uhr im und mit dem Studio ZR6.

rainischen Film- und Kunstszene nicht nur auf Verständnis stößt. Bei der Matinee werden Spenden für humanitäre Hilfe in der Ukraine gesammelt. Gezeigt wird „Der Regen wird niemals enden“ in Anwesenheit der Regisseurin Alina Gorlova. Ihr Dokumentarfilm verknüpft die Schicksale der Ostukraine und Syriens in der Figur des syrischen Geflüchteten Andriy Suleyman. In der neben Caligari, Murnau-Kino und Museum neuen Spielstätte Theater im Pariser Hof würdigt das Festival zwei Filmschaffende, denen goEast sich verbunden fühlt, und die 2021 verstorben sind: Aleksandr Rogozhkin und Tamara Trampe. Rogozhkins „Kukushka“ ist eine humoristische Auseinandersetzung mit Faschismus und Krieg, Tamara Trampes persönlichster Film „Meine Mutter, ein Krieg und ich“ ein Familienporträt, in dem die Regisseurin ihre eigene Vergangenheit erforscht und dabei ehemalige Rotarmistinnen in der Ukraine trifft.

**„Antifaschistische Frauenfront“ in der Kaffeestube**  
goEast wird als Festival im Zeichen des Krieges zwar vielleicht nicht so ausgelassen zelebriert werden wie sonst, beste Unterhaltung wird es aber neben großer Ernsthaftigkeit, oder auch in Kombination, auch diesmal geben – und außer Blicken zurück, etwa beim Jean-Luc Godard gewidmeten Symposium, gibt es auch wieder aufregende Blicke in die Zukunft. Ein Treffpunkt wird auch wieder der kultige Ost-Kiosk sein, diesmal vor dem Museum als Festivalzentrum. Unter dem Titel „Cinema Archipelago“ erkundet das neue goEast-Rahmenprogramm Möglichkeiten der audiovisuellen Ausdrucksformen. Die Schauspielerinnen und Performance-Künstlerinnen Jasmina Musić und Mateja Meded eröffnen im Programm Cinema Archipelago angelehnt an die „antifaschistische Frauenfront“ einen Raum, und beleben damit eine Bewegung aus den 1930er Jahren wieder. Unter dem Motto „Yugoreten machen“, bringen sie in einer im Museum Wiesbaden eigens eingerichteten Kaffeestube mit Ritu-

alen, einer Ausstellung und Performances Frauen\* aus dem gesamten ehemaligen Jugoslawien zusammen.

**TikTok und XR-Badehaus**  
Im Programm „To the Internet and Back“ kommen die besten osteuropäischen hochformatigen Videos der Plattform TikTok als Collage ins Kino, während beim „Short Film Remix Battle“ die Hip-Hop- und Elektro-Tradition des Sampling auf Kurzfilme angewendet wird. „XR: Geschichten aus dem Badehaus“ wird es auch geben: goEast und Gastkurator Georgy Molodtsov haben vier Teams von unabhängigen Virtual Reality-Künstler:innen eingeladen, an einem gemeinsamen Projekt zu arbeiten: Ein interaktiver, virtueller Raum soll entstehen, in dem sich Gestalter:innen und Besucher:innen treffen können. „Senior Cinema“ richtet sich an Senior:innen, die seit der Pandemie oftmals außen vor blieben, und will ihnen bei goEast die Teilhabe am Raum „Kino“ ermöglichen. Das geschieht entweder durch eine Kinobuchung für eine ganze Gruppe, inklusive Transporten, oder einer Vorführung in einer Institution wie Pflegeheim oder Senioren-Treffpunkt.

**Sensor präsentiert: go East-Festival, 19. bis 25. April, verschiedene Spielstätten. Das volle Programm: [www.filmfestival-goeast.de](http://www.filmfestival-goeast.de)**

Max Blossche Fotos goEast



Auch TikTok ist beim goEast dabei.

# Wiedereröffnung der Walkmühle

Fr 29. April um 17 Uhr: Ausstellungseröffnung

Sa 30. April ab 12 Uhr + So 1. Mai ab 11 Uhr: Großes Fest in der gesamten Walkmühle und Tage der offenen Türen



Informationen + Programm unter [www.walkmuehle.net](http://www.walkmuehle.net)

**Ausstellung**  
kunstschaefer  
Galerie | Einrahmung | Restaurierung  
Di bis Fr 10 – 18 Uhr  
Samstag 10 – 16 Uhr  
Faulbrunnenstr. 11, Wi

HIER IST FÜR JEDEN WAS DABEI  
**E-Paper inklusive Top-Tablet**  
Stichwort: Tablet inklusive 0611 355355  
Sicher und schnell online bestellen: [wiesbadener-kurier.de/tablet-inklusive](http://wiesbadener-kurier.de/tablet-inklusive)  
Tablet ab 0,-€\*

WUNDERKAMMER  
**BIOART**  
ARBEITEN VON ANNA DUMITRIU UND ALEX MAY



EINTRITT FREI  
Informationen und Begleitprogramm: [www.wiesbaden.de/kunsthau](http://www.wiesbaden.de/kunsthau)  
7. APRIL – 24. JUNI 2022  
**KUNSTHAUS**  
Wiesbaden

# WI Kultur-Guide

## Bühne frei! Theater in Wiesbaden

### Studio ZR6



**Was wir machen:** Motto „Alles unter einem Dach“. Vom Eigentümer des Hauses, Sascha Burjan, initiiert, engagieren sich Nachbarn und Freunde für ein familiäres Miteinander und für Projekte in verschiedenen Bereichen – u. a. eine Kulturstätte für Kleinkunst, Kabarett, Lesungen, Konzerte und vielfältige Veranstaltungen.

**Wo wir sind:** Zietenring 6, www.studio-zr6.de

**Gut zu wissen:** Neue Lüftungsanlage (2.300 m<sup>3</sup>/h), Luft im Saal wird ca. alle 6 Minuten einmal komplett ausgetauscht. Im Sommer klimatisiert. 2G-Plus.

### Theater im Pariser Hof



**Was wir machen:** Die Kleinkunsthöhle im Herzen von Wiesbaden für Kabarett, Comedy und Live Musik. Das Programm so vielseitig wie Wiesbaden selbst. Nessi Tausend-schön, Tina Teubner, Thomas Reis, Matthias Eggersdörfer, Christine Prayon, Maxi Gstettenbauer und noch viele mehr gastieren regelmäßig mit neuen Programmen.

**Wo wir sind:** Spiegelgasse 9, (Haltestelle Webergasse), www.theater-im-pariserhof.de, 0611/44764644

**Gut zu wissen:** Das Theater kann für Veranstaltungen gemietet werden.

### WI Performing Arts Center



**Was wir machen:** Englischsprachige, zeitgenössische Schauspiele. Neben eigenen Theaterproduktionen (Wiesbaden English Language Theater WELT) finden Workshops (z. B. „English through Theater“) und Gastspiele englischsprachiger Bühnen statt. WPAC folgt der Konzeptidee amerikanischer „Community Theater“ und basiert auf ehrenamtlicher Mitarbeit.

**Wo wir sind:** Hellmundstraße 33  
**Gut zu wissen:** Tickets ab 12 Euro über [www.wiesbaden-performing-arts-center.org](http://www.wiesbaden-performing-arts-center.org)

### Theater im Palast TiP

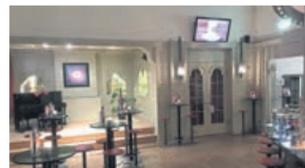


**Was wir machen:** Interaktive Spielformate. Schauspiel, Kleinkunst, Comedy, monatlicher Poetryslam; monatliche Matinée mit Musik & Crepe; Eigenproduktionen & Gastspiele

**Wo wir sind:** Kochbrunnenplatz 1, [www.kuenstlerhaus43.de](http://www.kuenstlerhaus43.de), 0611/1724596, [office@kuenstlerhaus43.de](mailto:office@kuenstlerhaus43.de), Facebook/Insta: @kh43 / @kuenstlerhaus43

**Gut zu wissen:** Tolles Theater, ansprechende Gastronomie, toppe Ambiente unter historischer Glaskuppel. Und Individualität als größtes kleinstes Theater in Wiesbaden.

### thalhaus Theater



**Was wir machen:** In dem historischen Gebäude des Neobarock im Nerotal ist seit über 40 Jahren eine einzigartige Vielfalt von Wort- und Musikkabarett, Comedy, Varieté, Theater und Musik zu Hause.

**Wo wir sind:** Nerotal 18, [www.thalhaus.de](http://www.thalhaus.de), [kunst@thalhaus.de](mailto:kunst@thalhaus.de), 0611/53169895

**Gut zu wissen:** Neben dem umfangreichen Kulturangebot wird das thalhaus Theater mit seinen zwei Bühnen, drei Galerieräumen und einem Café auch für Familienfeiern und Firmenveranstaltungen genutzt.

### Wanderbühne Freudenberg



**Was wir machen:** Ein Theater, das – unerwartet und überraschend – alle Genres überschreitet und mit allen Möglichkeiten arbeitet – der menschlichen Stimme, unseren Gelenken, unserer Beweglichkeit und Fähigkeit, irgendwann einmal zu fliegen. Das Ensemble? Taschendiebe, Musikerinnen, Tänzer und Schauspielerinnen, Boxer und Denkerinnen – Mitarbeiter:innen von Schloss Freudenberg und freie Schauspieler:innen aus der Ukraine.

**Wo wir sind:** Schloss Freudenberg, [www.schllossfreudenberg.de/theater](http://www.schllossfreudenberg.de/theater)

### MARLEEN



**Was wir machen:** Die Kultur macht sich breit in Wiesbaden. Die Kulturakteure Wiesbadens bespielen das Marleen mit Theater, Konzerten, Lesungen, Performances, Tanz und vielem mehr und zeigen, was die kreative Kulturszene Wiesbadens zu bieten hat.

**Wo wir sind:** MARLEEN im Lili am Hauptbahnhof, 1. OG, Bahnhofplatz 3, [www.wiesbaden.de/marleen](http://www.wiesbaden.de/marleen), Kontakt: [marleen.kultur@web.de](mailto:marleen.kultur@web.de)

**Gut zu wissen:** Das MARLEEN bietet ein abwechslungsreiches Programm für alle Kulturinteressierten.

### Kammerspiele Wiesbaden



**Was wir machen:** Das besondere theatrale Konzept der Bühne sieht vor, zeitbezogene und gesellschaftskritische Stücke neu zu interpretieren sowie mit eigenen Ideen und Spielformen umzusetzen.

**Wo wir sind:** An der Bergkirche (Nebengebäude), Lehrstr. 6, 0611/98827340, [www.kammerspiele-wiesbaden.de](http://www.kammerspiele-wiesbaden.de), FB/Insta: @kammerspiele-wiesbaden

**Gut zu wissen:** Eventlocation – Unsere wunderschönen Räumlichkeiten in neogotischen Stil vermieten wir auch für Veranstaltungen.

### Akzent Theater



**Was wir machen:** Das „AT“ ist ein Repertoire-Theater, das zum Proben-Theater mutierte. „Madame Corona“ hat uns in einen ordentlichen Premieren-Stau manövriert: „Ein Satz zu viel“ (ab 1.4.), „Kleine Eheverbrechen“ (15./16.4.), „Männer und andere Irrtümer“ (22., 23., 24.4.), „Die Räuber“ (29./30.4.), „Zwei wie Bonny and Clyde“ (ab 14.5.)

**Wo wir sind:** Rheinstraße 60, [www.akzent-theater.de](http://www.akzent-theater.de), 0611/97493055

**Gut zu wissen:** Tickets ab sofort auch in der Boutique „Comite“, gegenüber unserer Theater-Vitrine.

### Emma & Co



**Was wir machen:** Ein Ort, der Theater entstehen lässt. Probenraum, Unterricht & Spiel, Austausch & Netzwerk freier Künstler:innen. Schwerpunktthemen Frauen, Diversität, Erinnerungskultur, Vielfalt, Teilhabe. Theaterkurse ab 25.04. / Werkstatteinblicke 23.04. Rabbit Hole & 30.04. Reise ins Nichts je 19:30 Uhr

**Wo wir sind:** Goebenstraße 19 Hinterhaus / [www.emma-und-co.de](http://www.emma-und-co.de) / [info@emma-und-co.de](mailto:info@emma-und-co.de) / Fb & Insta [emma\\_und\\_co\\_theaterwerkstatt](https://www.instagram.com/emma_und_co_theaterwerkstatt/) / 0611-44557040

**Gut zu wissen:** Barrierefreier Zugang.

### Walhalla im EXIL



**Was wir machen:** „Immer Freitag/Samstag“ – musikalische Talkshow in der EXILBAR. Das Klavier steht vorne in die EXILBAR, und man kann musikalisch experimentieren. Die Musiker:innen spielen Klavier, singen, musizieren auch mit anderen Instrumenten und plaudern an der EXILBAR aus ihrem Leben und unterhalten sich mit den Besucher:innen. Vom Start weg Kult!

**Wo wir sind:** Nerostraße 24, [www.walhalla-im-exil.de](http://www.walhalla-im-exil.de)

**Gut zu wissen:** 30.4. Tanz in den Mai in der ExilBar.

### Velvets



**Was wir machen:** Seit 50 Jahren in der Tradition des „Schwarzen Theaters“ Prag, z. B. mit unserem Kult-Stück: „Der Kleine Prinz“ oder „Die Zaubergeister“, „Momo“, „Pinocchio“. Neu ist unsere eigene Revuetheater-Sparte und wir bieten wechselnde Gastspiele (Comedy, Varieté, Lesungen)

**Wo wir sind:** Schwarzenbergstraße 3, ESWE-Buslinien 3, 6, 27, 33 (Freizeitbad/Velvets Theater), ausreichend kostenfreie Parkplätze, [www.velvets-theater.de](http://www.velvets-theater.de), Tel: 0611/719971



Gedanken in Worte fassen, das gelingt Eva Jahnen auf Instagram als „DepriDisco“ und nun auch als Buchautorin

# Wenn Gedanken zu „Blei“ werden

MIT 13 ERHIELT EVA JAHNEN DIE DIAGNOSE DEPRESSION. WIE SIE DAMIT LEBT, ERZÄHLT SIE AUCH AUF INSTAGRAM. UND NUN AUCH IN EINEM BUCH. DAS SOLL HELFEN, OHNE RATGEBER ZU SEIN.

Wie fühlt es sich an, wenn die Gedanken „Blei“ sind? Eva Jahnen erlebt es so, „dass man nichts mehr denken kann: Man versucht sich zu konzentrieren, aber alles ist wie eingefroren.“ Man schwebt in einem Vakuum: „Und obwohl nichts passiert, passiert total viel.“ Die 1991 geborene Wiesbadenerin ist Mitgründerin des Kreativbüros Creators Collective und im „Real Life“, wie sie sagt, Kommunikationsdesignerin. Eva Jahnen zählt aber auch zu den 5,3 Millionen Deutschen, die jedes Jahr an einer behandlungsbedürftigen Depression erkranken. Auf Instagram gibt sie seit drei Jahren unter dem Alias „DepriDisco“ einen Einblick in diesen Teil ihres Lebens. Und jetzt hat sie ein Buch veröffentlicht, mit selbst kreierten Illustrationen und kleinen Texten.

### Wo bleibt das Therapeuten-Tinder?

Bereits mit 13 erhielt sie die Diagnose und schlägt sich seitdem durch den Alltag mit all den „Komplizen“, die die Depression mit sich bringt. Ihr ist es wichtig, ihr Wissen mit anderen zu teilen und durch ihre Arbeit etwas mit Mehrwert zu kreieren. Als Betroffene fasst sie Gedanken in Worte, die man manchmal selbst nicht findet: „Warum gibt es eigentlich noch kein Therapeuten-Tinder? Und darf man eine Freundin um Hilfe bitten, einen Therapieplatz zu finden?“ DepriDisco ist ein Safe-Space für alle, deren Gedanken manchmal zu „Blei“ werden.

Im Umgang mit diesen Gedanken und der Depression ist Evas wichtigster Tipp Akzeptanz. „Ich wäre gern die produktive Eva, ich will arbeiten und Sachen machen. Aber es geht nicht. Und dagegen anzu-

kämpfen, macht es nicht besser: Das Einzige, was hilft, ist es zu akzeptieren“, erklärt sie.

### Von der Abwärts- in die Aufwärtsspirale

Dass sie nicht für ihre Erkrankung verantwortlich ist, lernte Eva in einer Psychoedukationsgruppe. Diese half ihr auch, grundlegend zu verstehen, was die eigene Depression ist, durch welche Symptome sie sich äußert und dass sie sich nicht machtlos ist, auch wenn sie sich wie gelähmt fühlt. Zu lernen, wieder selbstwirksam zu sein, war für sie lehrreich. Durch das „Denken-Handeln-Fühlen-Dreieck“ erkannte Eva, wie sie indirekt Einfluss auf ihre Gefühle nehmen kann. Dieses in der Psychoedukation häufig verwendete Schema zeigt den Einfluss, den negative Gefühle auf das Denken und Handeln haben, die ihrerseits wieder zu weiteren negativen Gefühlen führen: Es entsteht eine Abwärtsspirale.

### Kleine Schritte helfen

Das Gute: Diese Wechselbeziehung funktioniert auch in die andere Richtung. Der Versuch, einen positiven Gedanken zu denken, das Haus zu verlassen, jeder kleine Schritt kann die Gefühlswelt positiv beeinflussen. Auch wenn diese Methode nicht in jedem Zustand funktioniert – es kann ein erster Schritt in Richtung Aufwärtsspirale sein. Durch die Psychoedukation stellte Eva etwas ganz Entscheidendes fest: Sie, wie auch viele andere, hatten und haben häufig diesen hilfreichen, nüchternen Blick auf die eigene Erkrankung nicht. Bereits seit ihrer Schulzeit schrieb sie alles eifrig mit und visualisierte Informationen. So dokumentierte sie

auch all das Wissen aus der Psychoedukation. Entstanden ist ein kleines Büchlein – der ursprüngliche Anfang für „DepriDisco“ und nun ihr erstes Buch „Die Gedanken sind Blei“.

### Sprechen gegen Stigmatisierung

Psychische Erkrankungen sind heutzutage immer noch stigmatisiert. Viele denken, erzählt Eva, man könnte selbst etwas dafür. Ihr ist es besonders wichtig, dass „Mentale Gesundheit“ die nötige Aufmerksamkeit in der Gesellschaft findet, die sie braucht. Ein Weg, um psychische Erkrankungen zu entstigmatisieren, sei es, immer wieder darüber zu sprechen: „Dadurch können Vorurteile abgebaut und Nichtbetroffene näher an die Thematik herangeführt werden.“ Jedoch hätten viele Betroffene Angst, sich öffentlich als depressiv zu „outen“.

Auch Eva begleiteten die Bedenken, mit Veröffentlichung anders wahrgenommen zu werden: „Natürlich habe ich Angst, dadurch

### Lesen und Informieren

„Die Gedanken sind Blei – Wie meine Depression die Dinge sieht“, Groh Verlag, Text und Illustrationen Eva Jahnen, 128 Seiten, 12 Euro, erhältlich im örtlichen Buchhandel.

Eva Jahnen als DepriDisco bei Instagram: [www.instagram.com/depridisco/](https://www.instagram.com/depridisco/)

Informationen, Selbsttest und hilfreiche Adressen rund um das Thema Depression finden Betroffene und Angehörige unter [www.deutsche-depressionshilfe.de](http://www.deutsche-depressionshilfe.de)



Ein Buch voller Tipps und Anregungen, aber kein Ratgeber soll „Die Gedanken sind Blei“ sein.

Nachteile im Job zu haben, aber ich bin auch froh, die Erfahrung kreativ zu nutzen. Wenn nur eine Person mehr zur Therapie geht, ist mir das wichtiger.“ Sie hofft, einen Beitrag mit ihrem Buch zu leisten: Einerseits für Betroffene, aber auch Angehörige, denen eine andere Perspektive aufgezeigt wird. Dabei ist Eva Jahnen Buch explizit kein Ratgeber: „Häufig sind in einer depressiven Episode Ratgeber das Letzte, was man lesen kann.“ Hingegen geben die liebevoll gestalteten Illustrationen und kurzen Texte einen auch mal humorvollen Einblick in das Leben und den Alltag mit Depressionen, die zeigen: „Du bist nicht allein“.

Samira Schwarz  
Fotos Till Christmann

# Perlen des Monats

APRIL

## Feiern

**((( LGBTQ Thursday )))**  
jeden Donnerstag ab 18 Uhr  
Amigos Backstage

„Not for everyone – Thursday LGBTQ – Come as you are“ heißt es an jedem Donnerstag von 18 bis 23 Uhr im Amigos Backstage in der Nerostraße. Betreiber Tay Düz glaubt, dass die Community einen Platz für sich braucht. Finden wir gut. [sensor präsentiert den entspannten queeren Barabend.](#)



**((( Der Flohmarkt – Open Air )))**  
2. April, ab 10 Uhr  
Kulturpark hinter dem Schlachthof

Der Flohmarkt ist ein fester Bestandteil des Schlachthof Universums und setzt mit ihm ein fröhliches Zeichen gegen die Wegwerfgesellschaft, Fast Fashion und für den sozialen Kreislauf der Dinge. Das Pop-Up Second Hand Paradies wird eingerahmt durch Foodtrucks und dem phantasievollen Programm von Kultur im Park.



**((( After-Work-Lounge )))**  
7., 8., 21., 22. April ab 17 Uhr  
Loftwerk, Langgasse 20, 1. Stock

Wieder mal eine stressige Woche gehabt? Viele Aufgaben in der Firma erledigt, neue Projekte angestoßen oder das Familien-Unternehmen gemanagt? „Dann entspannen Sie mit Kollegen oder Freunden bei einem feinen Glas Wein oder einem wunderbaren Glas Gin Tonic in unseren chilligen separierten Lounge-Inseln“, lädt Anja Roethle in ihre besonderen Räumlichkeiten mitten in der Fußgängerzone ein. Mit Blick auf immer noch nicht ganz entspanntes Ausgehen sagt sie: „Wir knallen die Bude nicht voll, Sie sitzen bei uns nicht Schulter an Schulter mit fremden Personen.“

## Konzerte



**((( David Helbeck's Random/Control )))**  
9. April, 20.30 Uhr  
Walhalla im EXIL

Mehr als zwei Dutzend Instrumente auf der Bühne, aber nur drei Musiker: David Helbeck beschränkt sich weitgehend auf solche mit Tasten. Die beiden unter anderem am Salzburger Mozarteum ausgebildeten Bläser bringen jede Menge Holz und Blech mit. Für die aktuelle CD hat sich David Helbeck bei seinen Lieblingsjazzpianisten bedient und immer deren bekanntestes Stück arrangiert – groovige Versionen von Watermelon Man (Herbie Hancock) oder Bolivia (Cedar Walton) aber auch ruhige, die Seele ansprechende Stücke wie My Song (Keith Jarrett). Über die Jahre hat sich ein ganz eigenständiger Bandsound entwickelt und egal was David Helbeck als Ausgangsmaterial wählt, die Band klingt immer wie „Random/Control“ – eine Achterbahnfahrt der Gefühle. Musik fürs Ohr und Spannendes fürs Auge. [sensor präsentiert und verlost 2 Freikarten – Mail bis 5. April an losi@sensor-wiesbaden.de](#)

**((( The Notwist )))**  
23. April  
Schlachthof



Auf ihrem neuen Album „Vertigo Days“, dem ersten seit sechs Jahren, präsentiert sich eine der wohl wegweisendsten Indie-Bands des Landes ganz im Hier im Jetzt. Neugier und Offenheit bleiben die Triebfedern der Weilheimer.

## Bühne



**((( „Deer“ )))**  
„Marleen“ im Lili am Hauptbahnhof  
1., 2., 3. April, 20 Uhr

Unterwegs zu ihrem Wochenendhaus überfahren Ken und Cynthia, zwei Upper West Side-New Yorker, ein Reh. Cynthia versucht verzweifelt, das arme Tier wiederzubeleben, während Ken um das erste gemeinsame Wochenende seit 25 Jahren mit seiner Frau kämpft. Eine schwarze Komödie in englischer Sprache für das Europäische Theater.

**((( Till Reiners – „Flamingos am Kotti“ )))**  
7. April, 20 Uhr  
Schlachthof



Das „Kotti“ ist das Kottbusser Tor, eine interessante Kreuzung inmitten von Kreuzberg 36 in Berlin. Es gibt dort Obststände, Wettbüros, Dönerbuden, verwegene Clubs, Drogen, Armut und immer einen, der gerade einen Hund nachmacht und ein Superman-Cape trägt, und bei dem man nie weiß: Psychose oder After-Hour? Außerdem sieht man manchmal einen Familienvater, der Dinkelkekse im Rossmann kauft, während vor dem Geschäft eine Frau auf dem Einrad „Gedichte für den Hausgebrauch“ anbietet – aber alle am Kotti wissen: Der Typ mit den Dinkelkekse, der ist hier der Freak.

**((( Matthias Ningel – Klavierkabarett )))**  
29. April, 19.30 Uhr  
Theater im Pariser Hof

In seinem vierten Bühnenprogramm präsentiert sich der literarische Klavierkabarettist Matthias Ningel als Beobachter mit dem Blick fürs Paradoxe. Er reflektiert das Weltgeschehen in einem Zerspiegel, sieht Unstimmigkeiten und gelangt zu einer simplen Erkenntnis: Das Wesentliche ist das Widersprüchliche!

Unvorhersehbare Zeiten! Wir empfehlen, vor dem Besuch von Veranstaltungen Updates auf [www.sensor-wiesbaden.de](http://www.sensor-wiesbaden.de) und/oder bei den jeweiligen Veranstaltern zu checken.

## Film

**((( arte-Filmpreview „Freiheit“ )))**  
1. April, 19 Uhr  
Literaturhaus Villa Clementine

Wissenschaft und Vernunft, Demokratie und Menschenrechte: Vor drei Jahrhunderten begann die Epoche der Aufklärung. Doch wie steht es im 21. Jahrhundert um das aufklärerische Projekt? In der vierteiligen Dokuserie begibt arte sich auf einen Roadtrip um den Globus zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft – vorab zu sehen in der Villa Clementine. Um 19 Uhr, Eintritt frei. Ausstrahlung der 4-teiligen Dokumentationsreihe ab 13. April 2022 auf arte.

**((( „Licorice Pizza“ )))**  
1. April, 20 Uhr

Filmbewertungsstelle im Schloss Biebrich

Mit einer turbulent-ungewöhnlichen romantischen Comedy schaut Paul Thomas Anderson auf die 70er Jahre und widmet sich dem Erwachsenwerden und der großen Liebe. „California Dreamin‘: Die Liebeskomödie Licorice Pizza ist einer der schönsten Filme des Jahres und ein Gegengift für pandemische Depressionsgefühle.“ (Süddeutsche Zeitung)



**((( sensor-Film des Monats: „Come on, Come on“ )))**

29. April, 20.15 Uhr (OmU), 30. April 17.15 Uhr,  
1. Mai, 19 Uhr  
Murnau Filmtheater

Der New Yorker Radiojournalist Johnny, der nach einer langen Beziehung wieder Single ist, arbeitet an einer Reportage, für die er Jugendliche in den gesamten USA zu ihrer Zukunft befragt. Doch nach einem Anruf seiner Schwester Viv muss er sich unerwartet um ihren Sohn kümmern, den neunjährigen Jesse. Gemeinsam begeben sie sich auf einen Roadtrip quer durch die USA, auf dem Johnny versucht, sein Radioprojekt fertigzustellen. Zwischen den beiden entsteht nach und nach eine tiefe, emotionale Verbindung. Das in Schwarz-Weiß fotografierte Drama mit Joaquin Phoenix feierte Anfang September 2021 beim Telluride Film Festival seine Premiere. „Ich habe soeben den schönsten Film über Eltern und Kinder aller Zeiten gesehen – überhaupt ist COME ON, COME ON ein Meisterwerk“, war in Der Spiegel zu lesen. [sensor verlost drei „2 für 1“-Tickets. Mail mit Wunschtermin bis 25. April an losi@sensor-wiesbaden.de](#)

## Literatur



**((( Eselwanderung und Lesung )))**

9. April, 11 bis 15 Uhr  
Schloss Freudenberg

Katja Gregor und Wilfried Igstadt lesen aus „Die Weisheit der Esel“ von Andy Marifield. Der Autor verlässt im Zenit seiner Karriere New York und zieht in ein abgelegenes Dorf in der Auvergne. Dort begibt er sich auf eine Wanderung, die seine Sicht auf das Leben für immer verändert. An seiner Seite: Gribouille, ein Esel als schweigsamer Begleiter und Lehrer. Der Autor ist zunächst skeptisch, lässt sich dann aber ein auf den Rhythmus des Esels und beginnt zu begreifen, wie bedeutungslos alle Dringlichkeit und Hektik der modernen Welt sind. Emil, Urmel und Janosch geben Gelegenheit zwischen den Leseinheiten, die Ruhe beim gemeinsamen Wandern um den Freudenberg zu entdecken und zu erspüren. Anmelden unter [info@esel-am-freudenberg.de](mailto:info@esel-am-freudenberg.de).

**((( Textkottor – Die Lesebühne )))**

21. April, 19.30 Uhr  
Literaturhaus Villa Clementine

Ein Tisch, ein Mikrofon und ganz viel gute Literatur! Die Lesebühne des Literaturhauses Villa Clementine präsentiert Texte aus dem Rhein-Main-Gebiet und bietet literarische Leckerbissen in Lounge-Atmosphäre. „Der Andere Salon“ wird dabei der neue Treffpunkt, ein Getränkeauschank lädt zum geselligen Austausch und Vernetzen ein. Jeden Abend lesen drei verschiedene Autor:innen, dazwischen gibt es Live-Musik. Das jeweilige Programm gibt es auf der Website des Literaturhauses unter [www.wiesbaden.de/literaturhaus](http://www.wiesbaden.de/literaturhaus) oder auf Facebook und Instagram.

**((( Where the Wild Words are – Poetry Slam )))**

27. April, 20 Uhr  
Literaturhaus Villa Clementine

Seit inzwischen 23 Jahren laden die Wilden Worte in den Schlachthof ein, um Poet\*innen zu präsentieren, die mit Wortgewalt und leisen Tönen zu überzeugen wissen. Künstler:innen, die es können. Moderator:innen, die gern können würden, Regeln, die gebeugt werden möchten. Und ein Publikum, das die Slammer:innen bewertet, die Moderation erträgt und das Chaos perfekt macht. Fest steht: Es kann auch diesmal nur eine:n Monatssieger:in geben. Und es winken Ruhm, Ehre und Preise.

Termine an [termine@sensor-wiesbaden.de](mailto:termine@sensor-wiesbaden.de) & [www.vrm-lokal.de](http://www.vrm-lokal.de)

## Kunst

**((( „Majorca – Arte y Luz“ – Frühjahrsausstellung mit Shobhana Tyroller und Emilio Ruiz Cordona )))**

Eröffnung 1. April, 17 Uhr,  
Ausstellung bis 1. Mai  
Galerie H 22, Herderstraße 22



Galerie H22 präsentiert im April Arbeiten von Shobhana Tyroller und Emilio Ruiz Cardona. Beide könnten kaum unterschiedlicher sein, was sie aber eint ist ihre künstlerische Hinwendung zum Licht, dem Licht von Mallorca. Bei einer gemeinsamen Ausstellung, der Biennale Islandarte in Palma, hat sie der Künstler Emad Korkis kennengelernt und hatte die Idee, sie nach Wiesbaden einzuladen.

**((( Andreas Koridass: „Sarg Celebration“ )))**

Vernissage bei der Kurzen Nacht 9. April, 19 Uhr,  
Ausstellung bis 9. Mai  
Auxilium Hospizverein, Luisenstraße 26, 1. Stock  
Unter dem Motto „Wie man sich sargt so hat man gelebt“ präsentiert die Ausstellung des Fotografen Andreas Koridass 15 persönliche letzte Outfits.

## Familie



**((( Annika Klee: „Zwei Mädchen im Glück“ )))**  
23. April, 11 Uhr

Literaturhaus Villa Clementine

Zum Welttag des Buches: „Zwei Mädchen im Glück“ – Familienlesung mit Annika Klee. „Doch wir gehen näher, noch näher, ganz nah!“, heißt es in Annika Klees poetischem Kinderbuch. Und genau das macht die Autorin, wenn sie uns in gereimter Form Einblick in die Gefühlswelt der Mädchen Yumi und Stella gibt. Auf den ersten Blick völlig verschieden, sind sich die beiden bei genauerer Sicht doch gar nicht so unähnlich. Warum das so ist und was mehrere Kätzchen damit zu tun haben, erfährt man in der Mitmachlesung!

Literaturhaus Villa Clementine

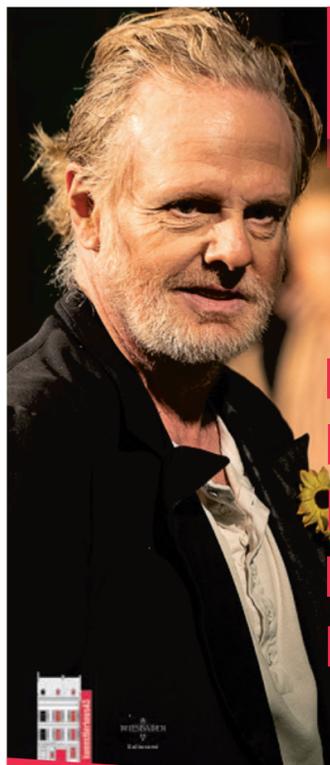
# LITERATURHAUS VILLA CLEMENTINE

April-Highlights im Anderen Salon

<b>21 APR 19.30</b>	<b>TEXTKONTOR</b> Die Lesebühne im Literaturhaus	<b>23 APR 13.00</b>	<b>SUPPENLESDUNG</b> Kurt Tucholsky Welttag des Buches – Freiheit für das Wort
<b>26 APR 19.00</b>	<b>LITERATUR-FORUM</b> Leitung: Rita Thies	<b>27 APR 20.00</b>	<b>READ &amp; BEAT</b> „Jazz and the City“ Literatur & Jazz

**Karten:**  
Bei Veranstaltungen im Anderen Salon sind Karten an der Tages- bzw. Abendkasse im Literaturhaus erhältlich. Die Veranstaltungen finden unter Vorbehalt der amtlichen Genehmigung statt, bitte informieren Sie sich vorab auf der Website des Literaturhauses über die jeweiligen Bestimmungen.

Gestaltung: buerachramm.de



# Theater kuenstlerhaus43

jetzt Theater im Palast [TiP]

**NEUER THEATER-PALAST Spielort**

**Der kleine Prinz & die 7 Todsünden**  
Dinnertheater nach A. de Saint-Exupéry  
Sa 02. Apr 19:30 Uhr

**Pleiten, Pech & Pannen**  
Sabine Gramenz und Malte Kühn  
Fr 8. Apr 19:30 Uhr

**Allerhand! - The best of...**  
Christina Ketzler & Carola von Klass  
Fr 22. Apr 19:30 Uhr

**Leichenschmaus & Schwarze Katzen**  
Gruseldinner à la E.A. Poe  
Sa 23. Apr 19:30 Uhr

**Poetry Slam**  
Goethe & Schiller vom Sockel gehauen!  
Do 28. Apr 19:30 Uhr

**Der Spätlesereiter**  
Dinnertheater mit Pfiif  
Sa 30. Apr 19:30 Uhr

Kochbrunnenplatz 1 | 65183 Wiesbaden  
Kartenhotline 0180 60 50 400 | office@kuenstlerhaus43.de

**www.kuenstlerhaus43.de**

## PROGRAMM 4 | 2022

# Murnau FILMTHEATER

Filmkunst in Wiesbaden

**Kinotermine (Auswahl):**

**Sa 2.4. 20.15 Uhr** And the Oscar goes to...  
**BELFAST** Regie: Kenneth Branagh, GB 2021, DF

**Mi 6.4. 19.00 Uhr** Wiesbadener Jahr des Wassers  
**LACHENDE ERBEN** Regie: Max Ophüls, DE 1932/33  
Vorfilme: HINEIN! (DE 1936) und WIESBADEN (DE 1935)

**Sa 9.4. 17.00 Uhr** And the Oscar goes to...  
**LICORICE PIZZA** Regie: Paul Thomas Anderson, US 2021, DF

**Fr 15.4. 20.15 Uhr** Festival-Nachlese  
**LINGUI** Regie: Mahamat-Saleh Haroun, FR/DE/BE/IT 2021, OmU

**Sa 16.4. 20.15 Uhr** Festival-Nachlese  
**PETITE MAMAN – ALS WIR KINDER WAREN**  
Regie: Céline Sciamma, FR 2021, DF

**Mi 27.4. 16.30 Uhr** 100 Jahre Dr. Mabuse  
**DR. MABUSE, DER SPIELER – TEIL 1**  
Regie: Fritz Lang, DE 1922, mit eingespielter Musik von Aljoscha Zimmermann  
Einführung: Filmwissenschaftlerin Marie Dudzik

**Fr 29.4. 20.15 Uhr** sensor-Film des Monats  
**COME ON, COME ON** Regie: Mike Mills, US 2021, OmU

**Sa 30.4. 20.15 Uhr** Festival-Nachlese  
**DIE ODYSSEE** Regie: Florence Mialhe, FR 2021, DF

Deutsches Filmhaus | Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Murnau-Filmtheater  
Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden  
Eintritt: 8€/7€ ermäßigt, Aufpreis bei Überlänge und Sonderveranstaltungen  
Vorverkauf, Informationen und Newsletter-Anmeldung unter  
www.murnau-stiftung.de/filmtheater  
Reservierung: Tel.: 0611-97708-41 (Mo - Fr 10-12 Uhr), filmtheater@murnau-stiftung.de  
ÖPNV: Hbf Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min), Bushaltestelle „Welfenstraße“  
Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden

SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR.1 65189 WIESBADEN



# SCHLACHTHOF<sup>WI</sup>

**02.04. SA DER FLOHMARKT - OPEN AIR**  
**05.04. DI DAS VPT - HELDEN DER GALAXIS**  
**07.04. DO TILL REINERS: FLAMINGOS AM KOTTI**  
**10.04. SO NOTHING BUT THIEVES**  
**20.04. MI SAY YES DOG**  
**20.04. MI THE BABOON SHOW**  
**21.04. DO THE WAR ON DRUGS / SUPPORT: LO MOON**  
**22.04. FR IN EXTREMO / SPECIAL GUEST: RUSSKAJA**  
**23.04. SA THE NOTWIST**  
**26.04. DI WOODKID**  
**02.05. MO ROY BIANCO & DIE ABBRUNZATI BOYS**  
**03.05. DI FRANZ FERDINAND**  
**05.05. DO SCHUND& ASCHE (MORITZ NEUMEIER /TILL REINERS)**  
**08.05. SO DAS LUMPENPACK**  
**14.05. SA CHUCK RAGAN (CAPITOL OFFENBACH)**  
**16.05. MO GENTLEMAN**  
**19.05. DO CULCHA CANDELA / HOPE**  
**21.05. SA GROSSSTADTGEFLÜSTER**  
**24.05. DI PATRICK SALMEN**  
**31.05. DI BAD RELIGION**  
**01.06. MI PENNYWISE**  
**10.06. FR EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN**  
**21.06. DI THE JESUS AND MARY CHAIN PLAY DARKLANDS**  
**25.06. SA 17 YEARS SOL FEAT. ELDER / 1000MODS / MY SLEEPING KARMA / STONED JESUS / U.A.**  
**25.06. SA GLEN HANSARD (KURHAUS WIESBADEN)**  
**06.07. MI STEEL PANTHER**  
**21.07. DO MEUTE**  
**25.07. MO WE WERE PROMISED JETPACKS**  
**10.08. MI TOCOTRONIC**  
**24.08. MI FONTAINES D.C.**  
**25.08. DO LEONIDEN**  
**26.08. FR TURBOSTAAT**

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter **schlachthof-wiesbaden.de**

### 1 ))) Freitag

**KONZERT**  
**19:15SCHLACHTHOF, KESSELHAUS**  
„Rising Anger“, „Watch Me Rise“, „Cold War Everyday“  
**20:00KREATIVFABRIK**  
Schlakks & Opek/Razzmatazz/Thizzy

**BÜHNE**  
**12:00STAATSTHEATER, KLEINES HAUS**  
Max-Kirmsse-Schule – Komiko „URsuppe al dente“  
**16:00STAATSTHEATER, KLEINES HAUS**  
Main School Stagecoach Wiesbaden  
„The Real Show“  
**18:00EV. HEILIG-GEIST-KIRCHENGEMEINDE BIEBRICH**  
„Was, wenn Gott auf Widerspruch gewartet hätte?“  
**19:30STAATSTHEATER, GROSSES HAUS**  
„Idomeneo“ - Wolfgang Amadeus Mozart  
**19:30WARTBURG**  
Der Sandmann nach E. T. A. Hoffmann, ab 15 J.  
**19:30THEATER IM PARISER HOF**  
Eva Eisel - „Wenn Schubladen denken könnten“  
**19:30WIESB. PERFORMING ARTS CENTER**  
„50 Shades of Fairytales“  
**20:00KAMMERSPIELE**  
Ingrid Lausund „Bin nebenan“  
**20:00MARLEEN IM LILI**  
„Deer“ von Aaron Mark  
**20:00GALLI THEATER**  
Komödiantischer Psychothriller „Illusio“

**KUNST**  
**17:00GALERIE H22**  
„Majorca – Arte y Luz“

**KINO**  
**19:00LITERAT. HAUS VILLA CLEMENTINE**  
ARTE: Filmpreview „Freiheit“  
**20:00FILME IM SCHLOSS**  
„Licorice Pizza“

**SONSTIGES**  
**11:00STADTMOMENTE FRÜHLING**  
Ostermarkt mit Live-Musik & Kunsthandwerkermarkt  
**18:00STAATSTHEATER, KLEINES HAUS**  
Abschlussakt der Schultheaterstage 2022  
**19:00LOFTWERK**  
Gin Lounge Frühlingsergefühle  
**20:30WALHALLA IM EXIL**  
„Immer Freitag“ Barabend

Programm und Infos unter [wiesbaden.de/marleen](http://wiesbaden.de/marleen)  
→ im Lili am Hauptbahnhof

# M

## MARLEEN

**14:00SCHLOSS FREUDENBERG**  
Wasserführungen  
**14:00SCHLOSS FREUDENBERG**  
Wasserführungen, Ausstellung läuft bis 1.10.  
**14:00HOF ARMADA FRAUENSTEIN**  
„Wald für Wiesbaden – Forest For Future“  
**15:00MARLEEN IM LILI**  
Diskussion „Lust am Denken“  
**19:30KUNSTLERHAUS43**  
„Der kleine Prinz & die 7 Todsünden“

### 3 ))) Sonntag

**KONZERT**  
**11:00FOYER THEATER, GROSSES HAUS**  
6. Kammerkonzert  
**19:00KREATIVFABRIK**  
Tamas  
**19:30THEATER IM PARISER HOF**  
REVEAL & Aeham Ahmad - „Jenseits des Selbst“  
**19:30SCHLACHTHOF, KREATIVFABRIK**  
„Tamas“  
**20:00SCHLACHTHOF, HALLE**  
„Skunk Anansie“

**BÜHNE**  
**11:00STAATSTHEATER, KLEINES HAUS**  
„Die Küste Utopias: Aufbruch“ von Tom Stoppard  
**15:00STAATSTHEATER, STUDIO**  
„Du bist in Ordnung, Charlie Brown!“  
**15:00WIESB. PERFORMING ARTS CENTER**  
„50 Shades of Fairytales“  
**16:00STAATSTHEATER, KLEINES HAUS**  
„Die Küste Utopias: Schiffbruch“ von Tom Stoppard  
**18:00STAATSTHEATER, GROSSES HAUS**  
„Tirus“ von Wolfgang Amadeus Mozart  
**20:00MARLEEN IM LILI**  
„Deer“ von Aaron Mark  
**20:30STAATSTHEATER, KLEINES HAUS**  
„Die Küste Utopias: Bergung“ von Tom Stoppard

**FAMILIE**  
**18:00VELVETS THEATER**  
„Momo“, ab 8 J.

**SONSTIGES**  
**10:00GROSSER BALLETTSAAL**  
Workshop mit Olivia Ancona, ab 16 J  
**10:00DERN'SCHES GELÄNDE**  
Stoffmarkt  
**13:00HISTORISCHES FÜNFECK**  
Verkaufsoffener Sonntag  
**17:00CRIME LIVE**  
Charlotte Link im Livestream

### 2 ))) Samstag

**FETE**  
**21:00SCHEUER**  
„Neonclub“ mit DJ Björn

**BÜHNE**  
**10:00SCHILLERDENKMAL**  
Antanzen - Offenes Training, ab 18 J.  
**19:30STAATSTHEATER, GROSSES HAUS**  
Cosi fan tutte - Wolfgang Amadeus  
**19:30THEATER IM PARISER HOF**  
Holger Patz - „Die Buß- und Fastenpredigt - Fürchtet Euch!“  
**19:30WIESB. PERFORMING ARTS CENTER**  
„50 Shades of Fairytales“  
**20:00KAMMERSPIELE**  
Ingrid Lausund „Bin nebenan“  
**20:00MARLEEN IM LILI**  
„Deer“ von Aaron Mark  
**20:00VELVETS THEATER**  
„Heisse Zeiten - Die Wechselseite-Revue“

**FAMILIE**  
**10:00STADTBIBLIOTHEK**  
„NO LIMITS - gemeinsam Kultur erleben“, 3 - 6 J.

**SONSTIGES**  
**10:00SCHLACHTHOF, KULTURPARK**  
Open Air Flohmarkt  
**10:00FUSSGÄNGERZONE**  
Ostermarkt mit Live-Musik und Kunsthandwerkermarkt  
**10:15BAHNHOF NIEDERHAUSEN**  
Singlewanderung ab 50 J.  
**14:00FREIHERRS GARTEN**  
Mamis- und Kindersachenflohmarkt

### 4 ))) Montag

**KONZERT**  
**19:30DER WEINLÄNDER**  
"One Horse Land" aus Brüssel

### 5 ))) Dienstag

**BÜHNE**

**20:00SCHLACHTHOF, HALLE**  
„VPT - Helden der Galaxis“  
**20:00KUZ EICHBERG ELTVILLE**  
Kay Ray - „Show 2022“

**FAMILIE**  
**10:00STAATSTHEATER, STUDIO**  
„Wutschweiger“, ab 10 J.  
**19:30WARTBURG**  
„Faust 1“ von Johann Wolfgang v. Goethe

### 6 ))) Mittwoch

**KONZERT**  
**19:30KURHAUS**  
WIR 6 - John Corigliano  
**20:00SCHLACHTHOF, KESSELHAUS**  
„Atna - Push Life Tour“

**BÜHNE**  
**18:00THEATER IM PARISER HOF**  
4. Komische Nacht  
**19:30STAATSTHEATER, KLEINES HAUS**  
„Bunbury“ von Oscar Wilde  
**20:00STUDIO ZRG**  
4. Komische Nacht  
**20:00GALLI THEATER**  
Bezaubernde Solo-Performance „Belladonna“

**KUNST**  
**18:00KUNSTHAUS WIESBADEN**  
Ausstellung „Wunderkammer BioArt“  
**19:00KUNSTKACHE WIESBADEN**  
100. Geburtstag Künstler Egon Aldorf

**LITERATUR**  
**19:30LITERAT. HAUS VILLA CLEMENTINE**  
Katharina Hacker - „Die Gäste“

**KINO**  
**19:00MURNAU-FILMTHEATER**  
„Lachende Erben“

**SONSTIGES**  
**19:30HAUS AN DER MARKTKIRCHE**  
„Familienleben zwischen Zwängen und Wünschen“

**3.**



Der aus Syrien stammende staatenlose Pianist Aeham Ahmad mit arabischen Wurzeln, der in Glasgow geborene Tablaspieler Hardeep Deehre indischer Abstammung und Thomas Zöllner, musikalischer Grenzgänger mit dem Dudelsack, gehen im Theater im Pariser Hof zu Dritt auf eine musikalische REVEAL-Entdeckungsreise der besonderen Art.

**7.**



Alexander Hawkins ist ein kreatives Epizentrum aus der Londoner Jazz-Szene und gilt in England als einer der innovativsten Musiker der jüngeren Generation mit einem überraschenden Aktionsradius. „Iron into Wind“ heisst sein neues Piano Solo-Werk, mit dem er zum „Achter 42“-Konzert ins „Marleen“ im Lili kommt.

**7./8.**



Das Kollektiv BOX präsentiert „TOUCH“ in der Stadt- und Musikbibliothek in der Mauritius-Mediathek. Die Corona-Pandemie hat vor allem etwas reduziert, was für uns alle essenziell ist: Berührungen. Eine Gruppe von Menschen unterschiedlicher Hintergründe möchte sich nicht damit abfinden. Die Community TOUCH hat sich zum Ziel gesetzt, neue, utopische Formen des Zusammenlebens zu entwickeln. Um vorherige Anmeldung an [box@gmx.net](mailto:box@gmx.net) wird gebeten.

**8.**



Auch nach über 50 Jahren gehen Kraan noch regelmäßig als Trio auf Tour, mit dabei die Gründungsmitglieder Peter und Jan Friede Wolbrandt. In der Scheuer werden sie verstärkt von Martin Kasper am Keyboard. Ihr musikalisches Verdienst ist die Mischung von Jazz und Rock mit orientalischen und asiatischen Klängen.

**8.**



Endlich wieder Livemusik im Weinländer. Der dänische Rapper AI Jacobi ist der einzige Rapper der Welt, der mit den MIMU-Handschuhen auftritt – einem drahtlosen Midi-Controller, der verwendet wird, um verschiedene Parameter der Musik während des Auftritts zu steuern. Er nutzt diese zur musikalischen Steuerung und Stimmmanipulation, sowie zur audiovisuellen Kommunikation mit dem Publikum. Eine ganz besondere One-Man Show.

### 8 ))) Freitag

**FETE**  
**22:00SCHEUER**  
„Groove To Move“ mit DJ Horst



**REVUE THEATER**

# HEISSE ZEITEN REVUE




Ein musikalisches Harmonical von Tilmann von Blomberg

**DIE WECHSELJAHRE-REVUE** - Mit legendären Pop- und Rocsongs der 70er bis 90er Jahre, mit neuen deutschen Liedtexten. Komödiantisch-musikalisches Feuerwerk der Extraklasse zum Tabuthema Wechseljahre. Für alle direkt und indirekt Betroffenen, für alle Ehemaligen, Zukünftigen und deren Angehörige.

**VORSTELLUNGEN AM:**  
**SA 02.04. | FR 08.04. | SA 09.04. | FR 29.04. | SA 30.04.**  
**FR 13.05. | SA 14.05. | FR 20.05. | FR 01.07. | FR 08.07.**  
 um jeweils 20:00 Uhr

**SCHWARZES THEATER**

## MOMO von Michael Ende

Velvets-Bühnenfassung: Dana Bufkova & Bedrich Hanys



Für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren

**VORSTELLUNGEN AM**  
 SO 03.04. 18 h | SA 07.05. 20 h | SO 08.05. 18 h | SO 12.06. 18 h

GESAMT PROGRAMM UND KARTEN SERVICE  
 WWW.VELVETS-THEATER.DE TICKET HOTLINE 0180 60 50 40  
 VELVETS THEATER Schwarzenbergstr. 3 65189 Wiesbaden

**sensor präsentiert:**

verschiedene Termine – „Die drei ??? und die stummen Stars“ – www.online-krimi-spiel.de +++ jeden Donnerstag: LGBTQ Thursday – Amigos backstage +++

31.03. Klassik im Klub: Jerusalem Duo – Studio ZR6 +++ 30.3.-24.4. Open-Air-Ausstellung „Wiesbadener Fototage“ – Luisenplatz 09.04. see conference 15 – Schlachthof +++ 10.04. see camp – Scholz&Volkmer-Campus +++ 11.-15.04. Nur Mut-Ostercamp – Schloss Freudenberg – https://nurmut.online/ +++ 19.04. Bilderbuch\* – Kurhaus +++ 19.04.-25.04. goEast Festival des mittel- und osteuropäischen Films – Caligari und andere Orte +++ 23.04. Sasha Filipenko\* – Lesung „Die Jagd“ – Literaturhaus Villa Clementine +++ 27.04. read & beat mit Borderline Surfers – Literaturhaus Villa Clementine +++

01.05. „Babylon“ – Eröffnungspremiere Internationale Maifestspiele\* – Staatstheater Großes Haus +++ 02.05. Roy Bianco & the Abbrunzati Boys\* – Schlachthof +++ 08.05. Muschelkonzerte: Johnny & The Jonettes – Kurpark +++ 10.05. Rikas\* – Schlachthof +++ 14.05. Begegnung singt Brecht und eigene Lieder – Walhalla im EXIL +++ 27.05. read & beat mit Borderline Surfers – Anderer Salon im Literaturhaus Villa Clementine +++ 28.05. CSD Christopher Street Day +++

04.06. Kaye Ree\* – Studio ZR6 +++ 10.06.-9.10. Frank Stella Ausstellung – Museum Wiesbaden +++ 25.06. Fair Play Days-Fußballturnier – VfR Wiesbaden-Sportplatz +++

02.07. Christina Lux\* – Studio ZR6 +++ 09.07. Kleinode im Westend +++ 10.07. Muschelkonzerte: Big Swing mit der IKS Big Band – Kurpark +++ 16.07.-10.08. Sommerfestspiele – Burg Sonnenberg +++ 23.07. Rheingau Musik Festival: Jazzrausch Bigband\* – Schlachthof +++ 24.07. Muschelkonzerte: Gassenhauer – Kurpark +++ 25.07. We Were Promised Jetpacks\* – Schlachthof +++

05.08. Rheingau Musik Festival – Orchester im Treppenhaus\* – Schloss Freudenberg +++ 06.08. Rheingau Musik Festival: Martynas & Friends\* – Schloss Johannisberg +++ 12.-14.08. PiP Poesie im Park – Schlosspark Biebrich +++ 13.-28.08. – Wiesbadener Fototage, verschiedene Ausstellungsorte +++ 26.-28.08. Golden Leaves Festival – Darmstadt +++ 26.08. Turbostaat – Schlachthof +++ 29.08.-02.09. Nur Mut-Sommerscamp – Schloss Freudenberg – https://nurmut.online/ +++

4.9. Muschelkonzerte: Boogiebaron Alexander von Wangenheim und Caroline Mhlanga +++ 18.09. Muschelkonzerte: Denis Wittberg und seine Schellack-Solisten – Kurpark +++ 08.10. Negah Amiri\* – Studio ZR6 +++ 20.10. Kochkraft durch DMA – Schlachthof +++

**Infos und Updates bei den Veranstaltern und auf www.sensor-wiesbaden.de**

Für alle mit einem \* versehenen Veranstaltungen verlosen wir Freikarten. Mail mit Angabe der Wunschveranstaltung an [losi@sensor-wiesbaden.de](mailto:losi@sensor-wiesbaden.de)





## THEATER IM APRIL

**FR 01. & SA 02.**  
Illusio

**MI 06.**  
Belladonna

**FR 08. & SA 09.**  
Froggy

**MI 13.**  
Die Geisterstunde

**SA 16.**  
Eheurlaub

**SO 17.**  
Engelsturz

**MI 20.**  
Die Tüte

**FR 22. & SA 23.**  
Der Beziehungscoach

**MI 27.**  
Schlagersüsstafel

Special zum Girl's Day\*  
**BELLADONNA**  
 Do 28. April – 17:00 Uhr  
\* Freisitz für die Mütter und freier Eintritt für die Töchter

**FR 29.**  
Männerschussverkauf

**SA 30.**  
Engelsturz



**GALLI THEATER WIESBADEN**

0611 - 341 8999  
[wiesbaden@galli.de](mailto:wiesbaden@galli.de)  
 Adelheidstraße 21  
 65185 Wiesbaden

**Programme und Infos unter [wiesbaden.de/marleen](http://wiesbaden.de/marleen) → im Lili am Hauptbahnhof**

M

MARLEEN

**KONZERT**  
 19:30SCHLACHTHOF, KESSELHAUS ZSK

**BÜHNE**  
 19:00SCHEUER „Kraan“ die Krautrocklegende  
 19:30STAATSTHEATER, KLEINES HAUS „Der Vater“ von August Strindberg  
 19:30STAATSTHEATER, GROSSES HAUS „Don Carlo“ von Giuseppe Verdi  
 19:30THEATER IM PARISER HOF Chin Meyer - „Leben im Plus+“  
 20:00MARLEEN IM LILI „FAKENEWS! W@hrheit und andere Emotionen“  
 20:00VELVETS THEATER „Heisse Zeiten - Die Wechseljahre-Revue“  
 20:00GALLI THEATER Musical „Froggy“

**KINO**  
 20:15MURNAU-FILMTHEATER „Studio 666“

**FAMILIE**  
 10:00STAATSTHEATER, STUDIO „Die kleine Raupe“ von Luisa Schumacher, ab 3 J.  
 15:00 + 18:00 STAATSTHEATER IMF-Ausstellungsprojekt „Lebende Figuren“, ab 16 J.

**SONSTIGES**  
 17:00LOFTWERK After-Work Lounge  
 19:00STADT- UND MUSIKBIBLIOTHEK IN DER MAURITIUS-MEDIATHEK Kollektiv Box präsentiert „Touch“  
 19:30KUENSTLERHAUS43 „Pleiten, Pech und Pannen“

**9 ))) Samstag**

**FETE**  
 23:00SCHEUER Scheuermock mit Karin

**KONZERT**  
 19:00MARKTKIRCHE „Ein Abend mit Beethoven“  
 19:00MARLEEN IM LILI „PopUp@Lili – Sound meets ART“

**BÜHNE**  
 19:00SCHEUER „April Art“ u. Stepfather Fred  
 19:30STAATSTHEATER, KLEINES HAUS „Der Vater“ von August Strindberg  
 19:30WARTBURG „Der Mensch ist ein Anderer“, ab 14 J.  
 19:30STAATSTHEATER, GROSSES HAUS Musical „Cabaret“  
 19:30THEATER IM PARISER HOF Christoph Reuter - „Musik macht schlau! (außer manche)“  
 20:00VELVETS THEATER „Heisse Zeiten - Die Wechseljahre-Revue“  
 20:00GALLI THEATER Musical „Froggy“

**FAMILIE**  
 10:00STAATSTHEATER IMF-Ausstellungsprojekt „Lebende Figuren“, ab 16 J.  
 10:30STADTBIB., GESCHICHTENRAUM „NO LIMITS - gemeinsam Kultur erleben“, 6 - 11 J.  
 16:00STAATSTHEATER, STUDIO „Katzen“ Miezical von Agneta Elers-Jarleman, ab 4 J.

**KUNST**  
 19:00KURZE NACHT DER GALERIE UND MUSEEN IN WIESBADEN

**SONSTIGES**  
 15:00SCHLACHTHOF WIESBADEN „see“ Konferenz zur Visualisierung von Information  
 10:30BAHNHOF Fahrrad Flohmarkt/Börse  
 11:00FREUDENBERG Eselwanderung und Literatur zu „Die Weisheit der Esel“ von Andy Marifield  
 15:00FOYER THEATER, GROSSES HAUS Spiel & Musik, ab 5 J.  
 15:00FREUDENBERG Eselwanderung und Literatur zu „Die Weisheit der Esel“ von Andy Marifield  
 19:00LOFTWERK Kurze Nacht der Galerien und Museen  
 20:30WALHALLA IM EXIL David Helbocks Random/Control

**10 ))) Sonntag**

**KONZERT**  
 11:00FOYER THEATER, GROSSES HAUS „Brüderchen, komm tanz mit mir!“ 0-3 J.  
 19:30THEATER IM PARISER HOF Claudia Carbo - „Domingo Latino“  
 20:00SCHLACHTHOF, HALLE „Nothing But Thieves“, „Black Honey“, Kid Kapichi“

**BÜHNE**  
 16:00STAATSTHEATER, KLEINES HAUS „Wuhan – Die Verwandlung“  
 18:00STAATSTHEATER, GROSSES HAUS „Idomeneo“ von Wolfgang A. Mozart  
 20:00KAMMERSPIELE Eric Assous „Achterbahn“

**FAMILIE**  
 15:00SCHILLERDENKMAL „Oper Aktiv! – Die Zauberflöte“, ab 6 J.  
 15:00STAATSTHEATER, STUDIO „Katzen“ Miezical von Agneta Elers-Jarleman, ab 4 J.

**SONSTIGES**  
 10:00HALTESTELLE WALDFRIEDHOF „3-Bäche-Wanderung“

**11 ))) Montag**

**KONZERT**  
 19:30DER WEINLÄNDER „Al Jacobi“

**20:00SCHLACHTHOF, KESSELHAUS**  
„Dyse“

**BÜHNE**  
 20:00MARLEEN IM LILI Tanz und Performance „Boom!hap( ) niNG“

**12 ))) Dienstag**

**BÜHNE**  
 10:00STAATSTHEATER, STUDIO „Das NEINhorn“ Marc-Uwe Kling, ab 4 J.

**SONSTIGES**  
 19:00WIESBADEN NEU BEWEGEN E.V. monatliches Arbeitstreffen, evtl. online

**13 ))) Mittwoch**

**KONZERT**  
 19:30SCHLACHTHOF, KESSELHAUS „Landmvrks“, „Ten56“, „Resolve“, „Glassbone“

**BÜHNE**  
 19:00STADTHALLE IDSTEIN Kikerikitheater

**19:30WARTBURG**  
„Corpus Delicti“ von Juli Zeh

**19:30STAATSTHEATER, GROSSES HAUS**  
„Don Carlo“ von Giuseppe Verdi

**20:00GALLI THEATER**  
Präventionstheaterstück „Geisterfahrer“

**FAMILIE**  
 19:30STAATSTHEATER, STUDIO Musical „King Kong“, ab 12 J.

**14 ))) Donnerstag**

**FETE**  
 22:30SCHEUER „Danse Gehr“ mit Jochen

**BÜHNE**  
 18:30STAATSTHEATER, GROSSES HAUS „Wallenstein“ von Friedrich Schiller  
 19:00SCHEUER „Glitter Twins“ Stones Show

**FAMILIE**  
 19:30STAATSTHEATER, STUDIO Musical „King Kong“, ab 12 J.

**15 ))) Freitag**

**BÜHNE**  
 19:30STAATSTHEATER, GROSSES HAUS „Idomeneo“ von Wolfgang A. Mozart

**KINO**  
 20:00CALIGARI „Son of Cornwall“

**16 ))) Samstag**

**FETE**  
 21:00SCHEUER „O-Sternparty“ mit DJ George

**BÜHNE**  
 18:00VELVETS THEATER „Pinocchio“, ab 5 J.  
 19:30STAATSTHEATER, KLEINES HAUS „Schöne neue Welt“ nach dem Roman von Aldous Huxley  
 19:30STAATSTHEATER, GROSSES HAUS Cosi fan tutte – Wolfgang Amadeus  
 20:00GALLI THEATER Komödie „Eheurlaub“

**FAMILIE**  
 19:30WARTBURG „Jugend ohne Gott“, ab 14 J.

**SONSTIGES**  
 20:30WALHALLA IM EXIL „Immer Samstag“ Barabend

**17 ))) Sonntag**

**KONZERT**  
 19:00KREATIVFABRIK Black Square

**BÜHNE**  
 18:00STAATSTHEATER, GROSSES HAUS „Don Carlo“ von Giuseppe Verdi

**20:00GALLI THEATER**  
„Engelsturz“ – Im Kosmos sind die Engel los

**FAMILIE**  
 18:00STAATSTHEATER, KLEINES HAUS „Blues Brothers – Im Auftrag des Herrn!“ ab 12 J.

**18 ))) Montag**

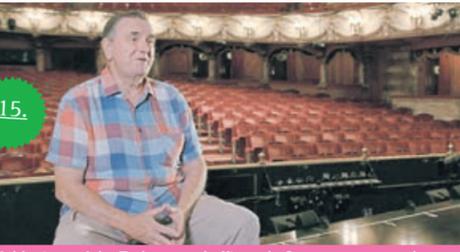
**KONZERT**  
 20:00SCHLACHTHOF, KESSELHAUS „Ultha“, „Unru“

**BÜHNE**  
 18:00STAATSTHEATER, GROSSES HAUS „Titus“ von Wolfgang Amadeus Mozart

**FAMILIE**  
 18:00STAATSTHEATER, KLEINES HAUS „Blues Brothers – Im Auftrag des Herrn!“ ab 12 J.



**14.** Boom!hap(a)niNG ... an jedem 2. Montag im Monat laden PINK & BLAU zu einer improvisierten Tanz- und Performanceshow ein. Jede Drehung, Geste und Bewegung entsteht aus dem Moment. Unterstützt durch gute Musik und allerlei Einfälle entsteht ein Happening, das happy macht. Reservierung: [boompinkblau@gmail.com](mailto:boompinkblau@gmail.com). Um 20 Uhr.



**15.** Heldenator John Treleven schafft es als Opersänger von einem kleinen Fischerdorf in Cornwall, England, auf die großen Bühnen der Welt. Der Wiesbadener Filmemacher Lawrence Richards begibt sich in „Son of Cornwall“ mit seinem berühmten Vater auf eine gemeinsame Erinnerungsreise und zeigt das erfolgreiche Streben nach Ruhm, aber auch die Schattenseiten, die der Erfolg mit sich brachte. John Treleven und Lawrence Richards sind zum Kinostart zu Gast im Caligari.



**19.** Mit ihrem frisch veröffentlichten Album „Gelb ist das Feld!“ geht die lässige Wiener Band Bilderbuch endlich wieder auf Tour und besucht – präsentiert von sensor – neben Metropolen auch Wiesbaden. Mit dem prächtigen Thiersch-Saal des Kurhauses haben sie sich hier eine ganz besondere Location ausgesucht. Man darf gespannt sein, wie die 2005 als Schülerband gegründeten Abräumer dieses mit ihrem betörenden und mitreißenden Mix von Indie-Pop und Post-Punk bis hin zu Alternative-R'n'B und Hip-Hop zum Koch bringen werden. Dass sie es zum Kochen bringen werden, steht außer Frage. Die Wiesbadener Show ist das einzige Deutschlandkonzert, auf dem, anders als in den Philharmonien von Hamburg, Köln, Berlin und München noch kein „Sold out“-Bapper klebt. Noch nicht! sensor präsentiert und verlost 3x2 Freikarten: Mail bis 15. April an [losi@sensor-wiesbaden.de](mailto:losi@sensor-wiesbaden.de)



**23.** Ein belarussischer Autor, der auf Russisch über die Zustände in Russland schreibt, begibt sich auf dünnes Eis. Von „Freiheit für das Wort“ kann dort keine Rede sein, umso mutiger und wichtiger ist Sasha Filipenkos Roman „Die Jagd“, den der 1984 in Minsk geborene Autor zum Welttag des Buches im Literaturhaus Villa Clementine vorstellt. Darin begegnen wir Anton Quint, einem Journalisten mit Prinzipien, der sich sehenden Auges mit einem Oligarchen anlegt. Was folgt ist eine Hetzjagd, die ihn bis ins Mark durchdringt. Irina Kissin wird das Gespräch moderieren und übersetzen, Armin Nufier die Passagen auf Deutsch lesen. sensor präsentiert und verlost 3 Exemplare von „Die Jagd“: Mail bis 15. April an [losi@sensor-wiesbaden.de](mailto:losi@sensor-wiesbaden.de)

**FILMBÜHNE CALIGARI**

AUS DEM APRILPROGRAMM

**goEast** 19.04. - 25.04.2022 WIESBADEN

DI 19.04. BIS MO 25.04. FESTIVAL DES MITTEL- UND OSTEUROPÄISCHEN FILMS WWW.FILMFESTIVAL-GO-EAST.DE

**MAPLE MOVIES**

MO 04.04. 20:00 GUEST OF HONOUR

DI 05.04. 17:30 LA DÉESSE DES MOUCHES À FEU

DO 14.04. 17:00 | ANTIGONE

SO 17.04. 20:00 | MONKEY BEACH

DI 26.04. 17:00 | KUESSIPAN

DI 26.04. 20:00 AN AUDIENCE OF CHAIRS

**FILMLAND IRAN**

FR 01.04. 20:00 | SO 03.04. 17:00 MI 06.04. 20:00 A HERO – DIE VERLORENE EHRE DES HERRN SOLTANI

SA 02.04. 17:30 | MI 06.04. 17:30 UNTIMELY

FR 08.04. 17:30 | SO 10.04. 17:30 BALLADE VON DER WEISSEN KUH

**MODERNE KLASSIKER: FRANCIS FORD COPPOLA**

SA 09.04. 17:00 THE OUTSIDERS – THE COMPLETE NOVEL

SA 09.04. 20:00 DER PATE

**ZU GAST JOHN TRELEAVEN**

FR 15.04. 20:00 SON OF CORNWALL

**CALIGARI FILMBÜHNE** Marktplatz 9 (hinter der Marktkirche) 65183 Wiesbaden www.wiesbaden.de/caligari

**Theater im Pariser Hof**

**Apr 2022**

01.04.2022 **Eva Eiselt** Wenn Schubladen denken könnten

02.04.2022 **Holger Paetz** Die Buß- und Fastenpredigt – Fürchtet Euch! Kabarett

03.04.2022 **REVEAL** KONZERT & **Aeham Ahmad** Jenseits des Selbst

06.04.2022 Einlass 18 Uhr **4. Komische Nacht Wiesbaden**

08.04.2022 **Chin Meyer** Leben im Plus+

09.04.2022 **Christoph Reuter** Musik macht schlau! (außer manche)

10.04.2022 **Claudia Carbo** Domingo Latino KONZERT

28.04.2022 **Florian Wagner** FUNK YOU

29.04.2022 **Matthias Nyingel** Widerspruchreif

30.04.2022 **Glenn Langhorst** Bis mein Humor uns scheidet

Das Theater im Pariser Hof können Sie auch mieten. Und klar, Gutscheine gibt es bei uns auch zum verschenken!

Schüler und Studenten erhalten bei uns eine Ermäßigung von 5 Euro

**Theater im Pariser Hof** Spiegelgasse 9, 65183 Wiesbaden

**Kartenverkauf online und Informationen unter** www.theaterimpariserhof.de

f theaterimpariserhof

theaterimpariserhof

**DEUTSCHES FERNSEHKRIMI FESTIVAL 2022**

08. - 15.05.2022

www.fernsehkrimifestival.de

Landeshauptstadt Wiesbaden

WIESBADEN STADT

Logo: WIESBADEN, hr, hr INFO, Crime, Europacard, HENKELL FREIXENET, MEDIENSTUDIUM, ORANIEN HOTEL RESIDENCE, PALAST, REWE, Sparkassen Versicherung, TOP Iserte, LEO, WIESBADENER KÜHNER

**19 ))) Dienstag**

KONZERT **20:00 KURHAUS** Wiener Band „Bilderbuch“

KINO **21:00 CALIGARI** „The Balcony Movie“

SONSTIGES **19:00 CALIGARI** Eröffnung „goEast 2022 Festival“

**19:30 STAATSTHEATER** Theaterstammtisch

**20 ))) Mittwoch**

KONZERT **20:00 KREATIVFABRIK** Acht Eimer Hühnerherzen

**20:00 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS** „Say Yes Dog“

**20:00 SCHLACHTHOF, HALLE** „The Baboon Show“ mit Shirley Holmes

BÜHNE **20:00 GALLI THEATER** Präventionstheaterstück „Die Tüte“

KINO **16:00 CALIGARI** „5 Dreamers and a horse“

**16:00 MURNAU** „Tito among the Serbs for the second time“

**17:30 MUSEUM WIESBADEN** „Panel: Übersehen“

**18:00 CALIGARI** „Nature“

**18:00 MURNAU** „Orange vestes“

**20:00 CALIGARI** „Silent land“

**20:00 MURNAU** „Day is longer than night“

**21:45 MUSEUM WIESBADEN** „Dokufest Kosovo“

**22:00 MURNAU** „Full Circle“

FAMILIE **09:30 SCHILLERDENKMAL** Osterferienakademie „Alles in Bewegung“, 11-15 J.

**19:30 WARTBURG** „Jugend ohne Gott“, ab 14 J.

SONSTIGES **19:00 RATHAUS** Vortrag „Die Stadt und die Quelle – Wiesbaden der Kochbrunnen und die Kur“

**21 ))) Donnerstag**

KONZERT **20:00 SCHLACHTHOF, HALLE** „The War On Drugs“, „Lo Moon“

BÜHNE **19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS** „Bunbury“ von Oscar Wilde

**20:00 MARLEEN IM LILI** „Nicht ganz dicht“ von Arno Hermer

**20:00 KULTURSTÄTTE MONTA** Sandra Weiss Quintett

LITERATUR **19:30 LITERAT. HAUS VILLA CLEMENTINE** „Textkontor“ – Lesebühne im Literaturhaus

KINO **14:00 CALIGARI** „The Balcony Movie“

**14:00 MUSEUM WIESBADEN** „The Chinese“

**16:00 CALIGARI** „Cotton 100%“

**16:00 MUSEUM WIESBADEN** „Vladimir und Rosa“

**16:00 MURNAU** „Papusza“

**18:00 CALIGARI** „January“

**18:00 THEATER IM PARISER HOF** „Some interviews on personal matters“

**18:30 MURNAU** „Silent land“

**20:00 THEATER IM PARISER HOF** „Not so friendly neighborhood affair“

**20:15 CALIGARI** „Klondike“

**20:30 MUSEUM WIESBADEN** „Hamlet“

**21:00 MURNAU** „Chico“

**22:00 THEATER IM PARISER HOF** „Accumulator 1“

FAMILIE **09:30 SCHILLERDENKMAL** Osterferienakademie „Alles in Bewegung“, 11-15 J.

**19:30 WARTBURG** „Fame – Das Musical“, ab 12 J.

SONSTIGES **17:00 LOFTWERK** After-Work Lounge

**22 ))) Freitag**

FETE **22:30 SCHEUER** Scheuenerock mit Karin

KONZERT **20:00 SCHLACHTHOF, HALLE** „In Extremo“, „Russkaja“

**20:00 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS** „Knochenfabrik“

BÜHNE **19:00 SCHEUER** „Metakilla“

**19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS** „Schöne neue Welt“ nach dem Roman von Aldous Huxley

**19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS** „Titus“ von Wolfgang Amadeus Mozart

**20:00 KAMMERSPIELE** Katalyn Hünerfeld „Krone der Schöpfung“

**20:00 MARLEEN IM LILI** „Nicht ganz dicht“ von Arno Hermer

**20:00 GALLI THEATER** Komödie „Der Beziehungcoach“

KUNST **10:00 MUSEUM WIESBADEN** „Vom Wert des Wassers“ Alles im Fluss?“ Ausstellung läuft bis 05.02.23

KINO **10:00 MUSEUM WIESBADEN** „PASSION“

**12:00 MUSEUM WIESBADEN** „Passenger“

**14:00 CALIGARI** „Waltz on the Petschora“

**16:00 MUSEUM WIESBADEN** „A sixth part of the world“ + supporting film „The seasons“

**16:00 MURNAU** „When almonds blossomed“

**16:00 THEATER IM PARISER HOF** „Cuckoo“

**16:15 CALIGARI** „Where are we headed“

**18:00 CALIGARI** „The danube“

**18:00 MURNAU** „Klondike“

**18:00 THEATER IM PARISER HOF** „I see the sun“

**20:00 MUSEUM WIESBADEN** „Pravda“

**20:00 MURNAU** „Cotton 100%“

**20:00 THEATER IM PARISER HOF** „The wedding day“

**20:15 CALIGARI** „Nuuchca“

**21:15 MUSEUM WIESBADEN** „Fruit of paradise“

**21:30 MURNAU** „January“

**22:30 THEATER IM PARISER HOF** „Meine Mutter, ein Krieg und ich“

FAMILIE **18:00 STAATSTHEATER** IMF-Ausstellungsprojekt „Lebende Figuren“, ab 16 J.

**11:00 LITERATURHAUS VILLA CLEMENTINE** Annika Klec – „Zwei Mädchen im Glück“, Literatur

**16:00 STAATSTHEATER, STUDIO** „Konrad oder das Kind aus der Konser-venbüchse“, ab 6 J.

**20:00 VELVETS THEATER** „Der kleine Prinz“, ab 9 J.

SONSTIGES **17:00 LOFTWERK** After-Work Lounge

**20:30 WALHALLA IM EXIL** „Immer Freitag“ Barabend

**23 ))) Samstag**

FETE **22:30 SCHEUER** „Neonclub“ mit DJ Björn

KONZERT **20:00 KREATIVFABRIK** Proper./Lobsterbomb

**20:00 SCHLACHTHOF, HALLE** „The Notwist“

BÜHNE **19:00 SCHEUER** „It's all Pink“

**19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS** „Schöne neue Welt“

**19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS** „Die Zauberflöte“ von Wolfgang A. Mozart

**19:30 EMMA & CO** „Rabbit Hole“

**20:00 KAMMERSPIELE** Katalyn Hünerfeld „Krone der Schöpfung“

**20:00 MARLEEN IM LILI** „Nicht ganz dicht“ von Arno Hermer

**20:00 STUDIO ZR6** Jan Philipp Zymny: „Surrealität“

**20:00 GALLI THEATER** Komödie „Der Beziehungcoach“

LITERATUR **20:00 LITERAT. HAUS VILLA CLEMENTINE** Sasha Filipenko – „Die Jagd“

KINO **10:00 CALIGARI** „By the bluest of seas“

**12:00 CALIGARI** „Keep your right up“

**14:00 CALIGARI** „Mara“

**14:00 MURNAU** „5 dreamers and a horse“

**15:30 CALIGARI** „Babi Yar. Context“

**16:00 MUSEUM WIESBADEN** „Our music“ + supporting film: „Je vous salue, Sarajevo“

**16:00 MURNAU** „Intregalde“

**16:00 THEATER IM PARISER HOF** „Under one sky“

**18:00 CALIGARI** „House arrest“

**18:00 MURNAU** „Nuuchca“

**18:00 THEATER IM PARISER HOF** „12:08 east of Bucharest“

**20:00 THEATER IM PARISER HOF** „herd immunity“

**20:00 MUSEUM WIESBADEN** Double feature: „Germany year 90 nine zero“ + „The kids play russian“

**20:15 CALIGARI** „Gentle“

**20:15 MURNAU** „Where are we headed“

**22:00 MURNAU** „The danaube“

**22:00 THEATER IM PARISER HOF** „Detours“

**22:15 CALIGARI** „Anarcho shorts“

**22:30 MUSEUM WIESBADEN** „The sewer“

FAMILIE **10:00 STAATSTHEATER** IMF-Ausstellungsprojekt „Lebende Figuren“, ab 16 J.

**11:00 LITERATURHAUS VILLA CLEMENTINE** Annika Klec – „Zwei Mädchen im Glück“, Literatur

**16:00 STAATSTHEATER, STUDIO** „Konrad oder das Kind aus der Konser-venbüchse“, ab 6 J.

**20:00 VELVETS THEATER** „Der kleine Prinz“, ab 9 J.

**ab 27.**

Die „Woche der Stille“ ist ein Angebot mit vielen Facetten, um das Ziel eines ausgeglichenen Lebens zwischen Angst und Zuversicht, Aufbruch und Innehalten ins Auge zu fassen. Zentraler Ort des Innehaltens ist wieder der Blaue Pavillon auf dem Schlossplatz. Es gibt bis zum 4. Mai aber auch andernorts zahlreiche Veranstaltungen wie eine Busfahrt im Schweigen, ein Silent Train mit der Stadtbahn Thernine, oder im Museum Wiesbaden Essen im Schwei-gen, Poesie in der Wandelhalle, Meditation unter dem Oktagon des Museums, Bildmeditation und ein Angebot für Kinder. Innere Balance mit Meditation und Tanz von der Delatré Dance Company gibt es in der Naspä, ein Hochseil der Wanderbühne Freudenberg, ein „Silence-o-mat“ im heimathafen oder „New Silence“-Ideen im Alten Gericht. Beteiligt sind auch die Islamische Gemeinschaft der Bos-niaken mit Poesie und Meditation in der Moschee und die Jüdische Gemeinde mit einem Vortrag zum Schabbat und einem Schabbat-Gottesdienst in der Synagoge. www.wiesbadenhaeltinne.de

**27.**

„Jazz ist nicht tot, er riecht nur komisch“, sagte Frank Zappa einmal. Das Gleiche behaupten viele von Wiesbaden, dabei reicht das Spektrum der Stadt von Daweli Reinhardts Gipsy Musik bis Brandt-Brauer-Frick und Uwe Oberg. Und die Wörterschmiede? Von Dostojewskis „Spieler“ (und seinen „Erben“), Hans Lehrs Abenteuer und anderen lokalen Autoren zieht sich die Tradition Wiesbadener Schriftsteller. Ein Abend des neuen, von sensor präsentierten äußerst coolen Formats „read & beat“ im ebenfalls neuen „Anderen Salon“ des Literaturhauses, unterschiedlicher Texte und Musik mit weniger inhaltlichem Kontext, aber dafür einem Blick auf das Potential der Stadt. Mehr wird nicht verraten. Kommet, höret und staunet über eure Stadt. Um 20 Uhr.

**30.**

Das „Atelier für künstlerischen Ungehorsam“ (Afku) wurde von dem Theatermacher und Kunstfotografen Stephan Joachim und seinem Ensemble jo.art, allen voran seine Partnerin und Muse Carla Gesikiewicz während der Pandemie eingerichtet. Nun findet dort im Herderstraße-Hinterhof zum ersten Mal eine Vernissage zur „Inszenografien“-Werkschau der letzten zwei Jahre statt: Malerei trifft auf Fotografie, Konzeptuelle Fotografie auf Theater. Vernissage um 15 Uhr, Infos auf jo-art.de

**30.**

Die Theaterperformance „Reise ins Nichts“ von Moritz Buch und Hannah Dickescheid verwehlt als erste Aufführung in der Emma & Co-Theaterwerkstatt geschriebenes Wort aus Vergangenheit und Gegenwart und verknüpft digitales und im Moment erlebtes Büh-nengeschehen, um eine Auseinandersetzung zu evozieren, die längst überfällig ist; Was können wir aus der Erklärung eines 18-Jährigen im Amtsgericht Hamburg-Altona vor dem Hintergrund des G20-Gipfels 2017 lernen? Können uns Zeitzeugenberichte von über 80 Jahren noch berühren oder sind sie mittlerweile fad? geworden? Weitere Aufführungen am 19., 20., 21. Mai in der Kreativfabrik.

Termine an wiesbaden-lokales@vrm.de und termine@sensor-wiesbaden.de

Termine April

SONSTIGES

19:30 KUNSTLERHAUS43
„Leichenschmaus & Schwarze Katzen“
20:30 WALHALLA IM EXIL
„Immer Samstag“ Barabend

24 ))) Sonntag

KONZERT

20:00 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS
„God Is An Astronaut“, „Barrens“

BÜHNE

18:00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Der Vater“ von August Strindberg
18:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Musical „Cabaret“

KINO

11:00 CALIGARI
„This rain will never stop“
14:00 CALIGARI
„Boney piles“
14:00 MURNAU
„House arrest“

16:00 CALIGARI
„Pilgrims“
16:00 MURNAU
„Babi Yar. Context“
16:00 THEATER IM PARISER HOF
„Rheinmain short films“

18:00 CALIGARI
„Vera dreams of the sea“
18:00 MUSEUM WIESBADEN
„Wind from the east“
18:00 THEATER IM PARISER HOF
„Rheinmain short films“

18:30 MURNAU
„Mara“
20:00 CALIGARI
„As far as I can walk“
20:00 MUSEUM WIESBADEN
„Film socialisme“

20:00 MURNAU
„Gentle“
20:00 THEATER IM PARISER HOF
„Tiktok for dummies“
21:30 THEATER IM PARISER HOF
„Short film remix battle“

22:00 MUSEUM WIESBADEN
„The enchanted Desna“
22:00 MURNAU
„Limits“

FAMILIE

11-15 STAATSTHEATER, KASSENHALLE
„Backstage für Alle!“, ab 5 J.
18:00 VELVETS THEATER
„Der Kleine Prinz“, ab 9 J.

25 ))) Montag

KONZERT

20:00 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS
Fritzi Ernst

LITERATUR

11:00 LITERATURHAUS VILLA CLEMENTINE
Annika Klee – „Das wunderbarste Wesen der Welt“

KINO

16:00 MUSEUM WIESBADEN
„How the room felt“ + supporting film: „Captain Wakusch“
16:00 MURNAU
„As far as I can walk“

18:00 MURNAU
„Boney piles“
19:00 CALIGARI
„Award ceremony“
20:00 MUSEUM WIESBADEN
„Wet sand“

20:00 MURNAU
„Vera dreams of the sea“
22:00 MURNAU
„Pilgrims“

26 ))) Dienstag

KONZERT

20:00 SCHLACHTHOF, HALLE
„Woodkid“

BÜHNE

20:00 KUNSTHAUS
„Improvisohrium“

27 ))) Mittwoch

KONZERT

19:30 KREATIVFABRIK
Church Girls/Cool Living

BÜHNE

20:00 SCHLACHTHOF, HALLE
Poetry Slam „Where the wild words are“
20:00 GALLI THEATER
„Schlagersüsstafel“

FAMILIE

10:00 STAATSTHEATER, STUDIO
„Wutschweiger“, ab 10. J.
17:30 WIESBADEN FUSSGÄNGERZONE
„Wiesbaden hält inne“ – Aktion „Balance finden“

18:00 SCHLOSSPLATZ BLAUER PAVILLON
„Wiesbaden hält inne“ – Glockenklang der Marktkirche
18:30 MURNAU
„Mara“
20:00 CALIGARI
„As far as I can walk“

20:00 MUSEUM WIESBADEN
„Film socialisme“
20:00 MURNAU
„Gentle“
20:00 THEATER IM PARISER HOF
„Tiktok for dummies“

21:30 THEATER IM PARISER HOF
„Short film remix battle“
22:00 MUSEUM WIESBADEN
„The enchanted Desna“
22:00 MURNAU
„Limits“

28 ))) Donnerstag

KONZERT

19:30 THEATER IM PARISER HOF
Florian Wagner - „Funk You!“
20:00 SCHLACHTHOF, HALLE
„Giant Rooks“, Support „Tora“

20:00 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS
„Deserted Fear“
22:00 MONTA
„SQW“ – Interkontinentaler Impro-Jazz

BÜHNE

18:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Wallenstein“ von Friedrich Schiller
19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Wuhan – Die Verwandlung“

19:30 KUNSTLERHAUS43
„Poetry Slam 43“
20:00 KAMMERSPIELE
Laurent Ruquier „Diese Nacht! Oder nie!“

20:00 VELVETS THEATER
Jo van Nelsen: „Bubikopf & Bleistift“ (Grammophon/Literatur)
20:00 GALLI THEATER
„Belladonna“ – Special zum Girlsday

LITERATUR

19:30 LITERATURHAUS VILLA CLEMENTINE
Svenja Gräfen „Radikale Selbstfürsorge: Jetzt!“

FAMILIE

10:00 STAATSTHEATER, STUDIO
„Katzen“ Miezical von Agneta Elers-Jarleman, ab 4 J.
17:30 AM MARKT
„Wiesbaden hält inne“ – „SILENT TRAIN“

SONSTIGES

19:30 HEIMATHAFEN
„Wiesbaden hält inne“ – New Silence im Alten Gericht

29 ))) Freitag

KONZERT

20:00 SCHLACHTHOF, HALLE
„Madsen“

20:00 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS
„Al Jawala“

BÜHNE

19:00 SCHEUER
„Randy Hansen“ plays Jimi
19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Drei Schwestern“ von Anton Tschekow

19:30 THEATER IM PARISER HOF
Matthias Nینگel - „Widerspruchreif“
20:00 KAMMERSPIELE
Laurent Ruquier „Diese Nacht! Oder nie!“

20:00 VELVETS THEATER
„Heisse Zeiten – Die Wechseljahre-Revue“
20:00 GALLI THEATER
Komödie „Männerschlussverkauf“

KUNST

10:00 KAISER-FRIEDRICH-THERME
„Thermalwesen in Wiesbaden“, Ausstellung läuft bis 19.12.
18:00 BBK-WIESBADEN
„Unter Wasser“, Ausstellung läuft bis 08.05.

LITERATUR

19:00 MONTA
„Frau sein dagegen sehr“ – Wiesbaden Romane

FAMILIE

10:00 STAATSTHEATER, STUDIO
„Katzen“ Miezical ab 4 J.
14:00 SCHLOSSPLATZ WIESBADEN
„Wiesbaden hält inne“ – Workshop vor Mitsingkonzert

17:30 WIESBADEN FUSSGÄNGERZONE
„Wiesbaden hält inne“ – Aktion „Balance finden“, ab 16 J.
17:00 NEROTAL HINTER THALHAUS
„Wiesbaden hält inne“ – Qi Gong – Bewegung in Balance

18:00 MUSEUM WIESBADEN, WANDELHALLE
„Wiesbaden hält inne“ – Silent Dinner
18:00 JÜDISCHE GEMEINDE WIESBADEN
„Wiesbaden hält inne“ – „Schabbat“

19:00 LOFWERK
Gin & Curry

20:00 CALIGARI
„Pilgrims“
16:00 MURNAU
„Babi Yar. Context“
16:00 THEATER IM PARISER HOF
„Rheinmain short films“

18:00 CALIGARI
„Vera dreams of the sea“
18:00 MUSEUM WIESBADEN
„Wind from the east“
18:00 THEATER IM PARISER HOF
„Rheinmain short films“

18:30 MURNAU
„Mara“
20:00 CALIGARI
„As far as I can walk“
20:00 MUSEUM WIESBADEN
„Film socialisme“

20:00 MURNAU
„Gentle“
20:00 THEATER IM PARISER HOF
„Tiktok for dummies“
21:30 THEATER IM PARISER HOF
„Short film remix battle“

22:00 MUSEUM WIESBADEN
„The enchanted Desna“
22:00 MURNAU
„Limits“

11-15 STAATSTHEATER, KASSENHALLE
„Backstage für Alle!“, ab 5 J.
18:00 VELVETS THEATER
„Der Kleine Prinz“, ab 9 J.

16:00 MUSEUM WIESBADEN
„How the room felt“ + supporting film: „Captain Wakusch“
16:00 MURNAU
„As far as I can walk“

18:00 MURNAU
„Boney piles“
19:00 CALIGARI
„Award ceremony“
20:00 MUSEUM WIESBADEN
„Wet sand“

20:00 MURNAU
„Vera dreams of the sea“
22:00 MURNAU
„Pilgrims“

20:00 SCHLACHTHOF, HALLE
„Madsen“
20:00 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS
„Al Jawala“

10:00 STAATSTHEATER
IMF-Ausstellungsprojekt „Lebende Figuren“, ab 16 J.
11:00 MUSEUM WIESBADEN
„Wiesbaden hält inne“ – Museumswerkstatt, 5–12 J.

13:00 SCHLOSSPLATZ WIESBADEN
„Wiesbaden hält inne“ – Balancescheibe für die ganze Familie

16:00 KATHOLISCHE FAMILIEN-BILDUNGSSTÄTTE
„Wiesbaden hält inne“ – Kinderworkshop, 3-7 J.

19:30 WARTBURG
„W183 – Inside Westend“, ab 14 J.

SONSTIGES

10:00 SCHLOSSPLATZ WIESBADEN
„Wiesbaden hält inne“ – „Ganz oben“

10:00 RATHAUS WIESBADEN
„Wiesbaden hält inne“ – Vortrag „Angst und Angststörungen“

10:00 SCHLEUSE KOSTHEIM
Führung rund um die Schleusenbetriebsanlage

11:00 STUDIO ZRG
Markt der Ukraine-Hilfe

12:00 VOR DEM THEATER
„Wiesbaden hält inne“ – Qi Gong – Bewegung in Balance

13:00 SCHLEUSE KOSTHEIM
Führung rund um die Schleusenbetriebsanlage

19:30 KUNSTLERHAUS43
„Spätisereiter“

23.



Wer würde es in Zeiten alternativer Fakten wagen, die Wirklichkeit selbst zu kritisieren? In Zeiten, in denen die Menschen den Blick für die Realität immer mehr verlieren? In Zeiten, in denen man sich Esoterik und pseudowissenschaftlichen Theorien hingibt und wieder anfängt rückwärts zu denken? Nur jemand, der gedanklich völlig außerhalb davon steht! „Surrealität“ mit Jan Philipp Zymny im Studio ZRG ist ein Abend für alle, denen gewöhnliche Comedy zu doof, Philosophie zu anstrengend und die Realität zu langweilig ist.

28.



Florian Wagner hat nur noch eins im Kopf: FUNK YOU. Er kann viel, er macht viel und er will viel. Hauptsache, irgendwas mit Musik. Und was er macht, das macht er richtig. Florian Wagner steht für Entertainment der Extraklasse. Sein virtuoseres Klavierspiel erinnert an eine „Mischung aus Billy Joel und Keith Jarrett“ (Münchener Merkur), seine Texte verursachen „unvermittelte Lachanfalle beim Publikum“ (Sächsische Zeitung) und „er singt so schön wie Michael Bublé“ (Seine Mama). In FUNK YOU, seinem zweiten Soloprogramm, klärt der Pianist und Sänger im Theater im Pariser Hof auf, wie Mozart „Atemlos“ geschrieben hätte und ob Beethoven wirklich taub war.



LITERATURHAUS VILLA CLEMENTINE HIGHLIGHTS IM APRIL

01 APR 19.00 ARTE-FILMPREVIEW „FREIHEIT“ Projekt Aufklärung

01 APR 20.00 KARL-HEINZ OTT „Verfluchte Neuzeit“ Autorenlesung

06 APR 19.30 KATHARINA HACKER „Die Gäste“ Autorenlesung LIVE & STREAM

WELTTAG DES BUCHES – FREIHEIT FÜR DAS WORT

23 APR 11.00 ANNIKA KLEE „Zwei Mädchen im Glück“ Familienlesung

23 APR 20.00 SASHA FILIPENKO „Die Jagd“ Autorenlesung

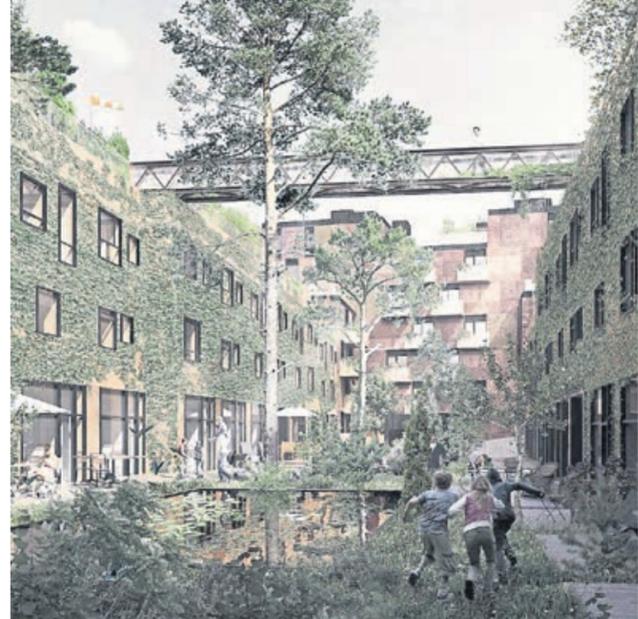
28 APR 19.30 SVENJA GRÄFEN „Radikale Selbstfürsorge: Jetzt!“ Autorenlesung LIVE & STREAM

Karten: Tourist Information Wiesbaden, Marktplatz 1, Telefon: 0611-172 99 30 oder online unter www.wiesbaden.de/literaturhaus. Die Veranstaltungen findet unter Vorbehalt der amtlichen Genehmigung statt, bitte informieren Sie sich vorab auf der Website des Literaturhauses über die jeweiligen Bestimmungen.

Neue Blickwinkel

DIE „SEE“ LOCKT ZUKUNFTSNEUGIERIGE NACH WIESBADEN

„Die Konferenz zur Visualisierung von Information“ nennt sie die 2006 ins Leben gerufene see conference. Über die Jahre hat sich die die see mit rund 1.000 Besucher:innen, die für das Ereignis aus ganz Deutschland und darüber hinaus nach Wiesbaden pilgern, nicht nur zu einer der größten Design-Konferenzen im deutschsprachigen Raum gemauert. Neben der Datenvisualisierung befasst sich die see-Conference vermehrt mit nachhaltigen Konzepten und damit, wie sich gesellschaftliche Wahrheiten durch Veranschaulichung in der Informationsflut durchsetzen können.



Inspiration bieten Sprecher:innen, die in ihren Vorträgen immer neue Blickwinkel auf treffsichere Kommunikation zu den Einflüssen heu-

tigen Handelns auf die Gesellschaft und Umwelt zukünftiger Generationen eröffnen. Auf der Bühne stehen interdisziplinäre, tonangebende Kreative und Denker:innen aus den Bereichen Design, Kunst, Architektur, Journalismus, Philosophie, Technologie oder Wirtschaft. Sie alle vereint eins: Sie wollen einen gesellschaftlichen Beitrag liefern, und das auf einem hohen ästhetischen Level.

Am 9. April ist es wieder soweit – mit sensor als Medienpartner in der großen Schlachthof-Halle. Im sensor-Jahr der Frau richten wir den Blick diesmal auf die erfreulich vielen Rednerinnen im Line-up:

Die Architektin Christina Varvia hat sich als Gründungsmitglied von Forensic Architecture – einem Londoner Künstler- und Recherchekollektiv – die Aufdeckung von Menschenrechtsverletzungen auf die Fahne geschrieben. Reet Aus ist promovierte Modedesignerin und Umweltaktivistin. Die Pionierin im Bereich des industriellen Mode-Upcyclings entwickelte eine Zertifizierung, um ihr Wissen an Marken und Fabriken wei-

tzugeben. Sie will den ökologischen Fußabdruck der Modebranche verringern und zeigen, dass tiefgreifende Veränderungen möglich sind. Ditte Lysgaard Vind ist Designerin und renommierte Expertin für Kreislaufwirtschaft. Sie arbeitet für eine Welt, in der Produktion und Verbrauch keine negativen Auswirkungen auf unser Klima und unserer Gesundheit haben. (Projektvisualisierung oben)

Als Mitglied der ZEIT-Chefredaktion ist Malin Schulz seit 2016 maßgeblich dafür verantwortlich, neue Ideen und Innovationsprozesse im Printprodukt zu verankern und umzusetzen. Ihr Arbeitsansatz ist es Design als Autorschaft zu begreifen. Stilistisch lotet sie visuelle Wirkungsmächte jenseits von Alarmismus und deren Stereotypen aus. Als mehrfach ausgezeichnete Journalistin schreibt sie kritisch über das Thema Kriegs- und Krisenfotografie.

sensor präsentiert die see und verlost 2 see-Tickets: Mail bis 5. April an losi@sensor-wiesbaden.de – Infos und Tickets unter www.see-conference.org

SCHEUER.rocks SA 02.04. 21:00 Neon Club 80er, 90er bis heute mit DJ Bjørn FR 08.04. 19:00 KRAAN Krautrocklegende Groove To Move mit DJ Horst SA 09.04. 19:00 APRIL ART & STEPFATHER FRED Scheuernrock mit Diane Karin MI 13.04. 19:00 KIKERIKITHEATER in der Stadhalle Idstein DO 14.04. 19:00 GLITTER TWINS Stones Show Danse Gehn mit DJ Jochen SA 16.04. 21:00 O-Sternparty mit DJ George FR 22.04. 19:00 METAKILLA Scheuernrock mit Diane Karin SA 23.04. 19:00 IT'S ALL PINK Neon Club mit DJ Bjørn FR 29.04. 19:00 RANDY HANSEN plays Jimi Hendrix SA 30.04. 20:00 Club 74 Reloaded VVK mit Dis Bjørn & Bjørn FR 06.05. 19:00 E3 ACOUSTIC BAND American Folk SA 07.05. 19:00 ACHTUNG BABY 26.-28.08. ZIEGELEI open air in Neu-Anspach mit Jupiter Jones, Kellerkommando, Band Of Friends, John Diva u.v.a.m. Einlass nach den aktuellen Corona-Regeln! Tickets online und mehr Informationen unter: www.scheuer.rocks f Wallbacher Str. 2 - 65510 Idstein-Wörsdorf

# 2x5

STEFAN KRÄH, LEITER LSBT\*IQ-KOORDINIERUNGSSTELLE DER STADT WIESBADEN, 35 JAHRE

## Mensch

### Wie haben Sie Ihr persönliches Coming-out erlebt?

Mein Coming-out war ganz klassisch. Als Heranwachsender habe ich für mich klar gehabt, dass ich wohl schwul bin. Nachdem ich mich mit mir selbst arrangiert hatte, habe ich begonnen, es meinen Freunden zu erzählen, dann hat es auch die Familie erfahren. Bis ich es allen gesagt hatte, war ich so 18, in der Rückschau hätte ich es wohl auch schon mit 12 sagen können. Es braucht einfach seine Zeit, auch heute brauchen die Jugendlichen nach wie vor so lange.

### Haben Sie persönlich schon Anfeindungen erlebt?

Ja. Im jetzigen Alter weniger, aber wer mich sieht, merkt es auch, dass ich schwul bin. Wenn ich in den Bus einsteige, weiß es der Busfahrer und die Leute in der hintersten Reihe auch. Da ist man eher Zielscheibe. Es passiert mir nach wie vor hin und wieder, aber nicht in einer solchen Regelmäßigkeit wie früher. Die Homophobie, die ich erlebt habe, hat mich auch zum Aktivist\*in gemacht, das war ein Motor, die Verhältnisse zu verändern und zu verbessern. Mit meinem Coming-out, ab dem Moment, wo es jeder wusste, bin ich damals auch direkt Aktivist\*in geworden. In Darmstadt, wo ich wohne, habe ich zum Beispiel den Verein „Vielbunt“ mitgegründet.

### Haben Sie Tipps gegen dumme Sprüche?

Da muss jeder seinen eigenen Weg finden. Es gibt nicht „den“ guten Tipp. In der Beratung würde ich eher empfehlen, dass man drauf achtet, dass man sicher ist. Ich selbst meide auch einfach Gelegenheiten, in denen es brenzlig werden könnte. Als, wenn man so will, unterdrückte Minderheit machen wir es ganz automatisch so, dass man sich, wenn im Bus eine Gruppe einsteigt, die einem nicht so geheuer vorkommt, anders verhält und versucht, nicht aufzufallen.

### Wie sieht ein perfekter freier Tag für Sie aus?

Ausschlafen. Ende! (lacht) Ich bin sehr gerne lange nachts unterwegs und schlafe dann lange aus. Der perfekte freie Tag ist also die Nacht, die ich zum Tag gemacht habe.

### Was ist für Sie der beste queere Roman, Film, Song?

Oh, Gott! (denkt lange nach) Ehrlich gesagt konnte ich mit der ganzen schwulen Literatur, die einem so entgegengekommen ist in den letzten Jahren oder auch Jahrzehnten, von Klaus Mann bis zu aktuellen Graphic Novels, nicht so richtig viel anfangen. Ich selbst habe einfach genug Coming-out-Bücher und -Filme gelesen und gesehen, ich persönlich brauche es nicht mehr. Aber bestimmt ist es für andere noch hilfreich, sich mal durchzulesen, wie es sein kann. Super fand ich die Serie „Pose“ auf Netflix. Da geht es um schwarze Trans-Frauen im New York der Achtziger und Neunziger Jahre, die auf Wettbewerbe gehen, selbstorganisierte Bälle. Das war eine sehr schöne und auch beeindruckende Serie und, auch vor dem Hintergrund der damaligen Aids-Krise, sehr rührend. Da kommt auch ein Lied vor, das mir gut gefällt – „Never Knew Love Like This Before“ von Stephanie Mills. Das wird auch im Schlachthof hin und wieder bei der „Let’s go Queer“-Party gespielt.

Interview Dirk Fellinghauer Foto Arne Landwehr

## Beruf

### Wie steht es um das queere Wiesbaden im Jahr 2022? Und wie fördern Sie es?

Für die Größe der Stadt ist das queere Wiesbaden relativ vielfältig und lebendig. Wir haben eine Struktur von vielen verschiedenen Akteuren. Alle möglichen Bedarfe, die Lesben, Schwulen, Bisexuelle, Trans haben können, werden in Wiesbaden abgedeckt. Ich bin für die Unterstützung der Community da – zum Beispiel, wo finde ich Fördertöpfe für Projekte, wie kann man Projekte inhaltlich gut umsetzen? Oder fachpolitische Fragen: Was macht Wiesbaden zu einem guten Standort für LSBT\*IQ, als Arbeitgeber wie auch als Lebensort? Akzeptanzförderung ist ein wichtiger Punkt. Ich berate OB, Magistrat und Stadtverwaltung fachlich. Auch in individuellen Fragen können sich alle bei mir melden – der Vorgesetzte, wenn er sagt, unsere Kollegin ist als Mann in den Urlaub gegangen und kommt als Frau zurück, genauso wie der junge Bürger, der sagt, ich bin gläubiger Muslim mit homosexuellen Gefühlen.

### „Trotz positiver Entwicklungen bleibt viel zu tun im Bereich sexueller und geschlechtlicher Vielfalt“ steht in Ihrem Infolyer – was genau?

Drängende Themen der letzten Jahre sind in den Hintergrund geraten. Wir haben die Ehe für alle, die Verfahren zur Vornamens- und Personenstandsänderung von transidenten Menschen sind immer weiter vereinfacht worden. Die Gesellschaft ist liberaler geworden, die rechtliche Ungleichbehandlung wurde immer weiter abgebaut. Dennoch sehen wir nach wie vor Homophobie, Transphobie, Leute werden auf der Straße angegriffen, es gibt Diskriminierung am Arbeitsplatz, die Arbeitslosenquote bei transidenten Menschen ist um ein Vielfaches höher.

### Wo zeigen sich die größten Vorbehalte?

Homophobie steht bei Jugendlichen ganz hoch im Kurs, was aber auch verständlich ist. Gerade Jungs machen sich in ihrer Pubertät Gedanken über ihre eigene Männlichkeit und sind oft unsicher. Da gibt es einfach diese Tendenz, sich selbst männlicher und größer und besser zu fühlen, indem man andere abwertet.

### Was Otto-Normal-Wiesbadener:in vom queeren Leben in der Stadt mitbekommt, sind die großen Events wie Christopher Street Day oder die Ballnacht der Aidshilfe. Wie wichtig sind solche Veranstaltungen?

Der CSD ist gerade für eine Landeshauptstadt die wichtigste Veranstaltung, für die Community wie auch für die Bevölkerung insgesamt. Da steht an einem Tag die ganze Stadt unter dem Regenbogen. Man erfährt auch als Außenstehender, was die Bewegung bewegt, welche Themen noch drängen. Es ist auch einfach wichtig für eine Stadt, dass sie sich ihrer eigenen Vielfalt bewusst wird. Auch die Ballnacht finde ich sehr beeindruckend – schon allein, wie die Aidshilfe eine Veranstaltung dieser Größenordnung umsetzt, ohne eine Eventagentur zu organisieren.

### Die Bilder, die von solchen Ereignissen medial verbreitet werden, sind immer wieder die Drags, die Bunten, die Schrilla – wie realistisch ist dieses Bild?

Natürlich ist das immer nur ein Ausschnitt der Bewegung, der Szene und der Zielgruppe, für die ich da bin. Es gehört auch heute noch für Angehörige einer sexuellen oder geschlechtlichen Minderheit viel dazu, sich zum Beispiel auf der Demo vom CSD zu präsentieren. Es gibt noch Vorannahmen und bestimmte Vorstellungen, die auch bestätigt werden wollen. Ich persönlich finde es nicht schlimm, dass Drag Queens, die sich zwei Stunden lang geschminkt und bestimmt sehr lange über ihr Outfit nachgedacht haben, am Ende auch auf den Fotos sind. Trotzdem ist der CSD mit seiner Demonstration eine Mischung, die auch fortbestehen sollte – sowohl die schrillen Vögel und teilweise skurrilen Outfits als auch die Leute, die ganz ernsthaft einfach mitlaufen und Schilder tragen. Und es gibt ja auch immer noch die Möglichkeit, ein tolles Paillettenkleid anzuziehen und dabei ein Schild vor sich her zu tragen.



# Wir sind da! Einzelhandel, Gastronomie, Kultur – offen für Sie!

## Urban & Country



**Angebot:** Urban Outdoor – Regen- und Funktions-Ausrüstung, die Sie in Wiesbaden sonst nicht finden. Wasserdichte Stiefel & Funktions-Bekleidung für Spiel und Spaß, bei Wind und Wetter mit dem Hund spazieren gehen, Ausreiten, oder einfach dem Schmuddelwetter trotzen.  
**Infos:** www.urban-and-country.com  
**Facebook:** UrbanCountry  
**Telefon:** 0611 45044450  
**Adresse:** Friedrichstraße 10  
**Öffnungszeiten:** Mo-Fr 10-19, Sa 10-15 Uhr  
**Specials:** Anständige Outdoor-Ausrüstung & kompetente Beratung. Gutscheine

## BIKE-LOFT



**Angebot:** Bike-Manufaktur für Gravel- und Mountainbikes aus Stahl und Carbon  
**Infos:** www.bike-loft.de, Facebook: @BIKELOFT.de / Insta: @bikeloft  
**Adresse:** Nerostraße 20  
**Telefon:** 0611 16886566  
**Showroom:** Freitag 11-19 Uhr und Samstag 10-15 Uhr, Di.-Do. nach Vereinbarung  
**Specials:** Workshops und Abenteurer auf <https://www.bike-loft.de/erlebnis/>

## Hofgut Adamstal



**Angebot:** Wald, Wiesen, Landluft – kl. Landhausgerichte, Adamstaler Wild, Kuchen, Allgäuer Büble, Winzerglühwein, Racletteabend  
**Infos:** www.adamstal.de  
**Facebook/Insta:** Hofgut Adamstal - Events & Gaststätte  
**Adresse:** Hofgut Adamstal, Adamstal 1  
**Telefon:** 0611 525230 od. 44760133  
**Öffnungszeiten:** Mo-Sa 10-20 Uhr, So 10.30-20 Uhr  
**Abholservice:** zu Öffnungszeiten

## AMIGOS backstage



**Angebot:** Im AMIGOS backstage geht es nicht um das „Sehen und gesehen werden“, sondern im backstage geht es darum, abseits vom Mainstream seinen Drink und die Musik zu genießen.  
**Infos:** www.amigos-wiesbaden.de, Insta: @amigos\_backstage  
**Adresse:** Nerostraße 1  
**Telefon:** 0173 8840501  
**Öffnungszeiten:** Mi & Do 18-23 Uhr, Fr & Sa 20-1 Uhr  
**Specials:** Mittwoch Sensual Beats, Donnerstag LGBTQ Day, Freitag Deep House & Minimal, Samstag Black Beats. Jede Woche wechseln Special Drinks.

## BERG-LOFT



**Angebot:** Sport- und Streetwear der deutschen Marke Maloja für Sport & Outdoor  
**Infos:** www.bergloft-wiesbaden.de, Facebook/Insta: @bergloftWiesbaden / @bergloft\_maloja\_store  
**Adresse:** Taunusstraße 26  
**Telefon:** 0611 88004660, WhatsApp 0160 2343440  
**Öffnungszeiten:** Mo-Fr. 11-19 Uhr / Sa. 10-16 Uhr  
**Specials:** Die neue Kollektion ENROSADIRA ist da!

## Domäne Mechtildshausen



**Angebot:** Hofküche: authentische, regionale Küche, Café Bohne: Kaffee, Kuchen+Suppen eigene Herstellung, Verkauf von eigenen Bio-zertifizierten Produkten in Markthalle, Bäckerei und Metzgerei  
**Infos:** www.wjwgmbh.de  
**Adresse:** Mechtildshausen 1, 65025 Wiesbaden  
**Öffnungszeiten:** Hofküche: Di-So 11.30-21 Uhr, Café Bohne: Di-So 9-17 Uhr, Hofläden: Di-Fr 9-18 Uhr, Sa 8-16 Uhr  
**Specials:** Standesamt, Tagungsräume, Feiern

## OlioCeto Frank Mayer



**Angebot:** Inhabergeführtes Feinkostgeschäft mit großer Auswahl an Mediterranem und Regionalem; z.B. Öle, Essige, Saucen, Gewürze, Spirituosen, Trüffelprodukte, Wiesbadener Currysoße, Wiesbadener Senf, u.v.m. sowie große Gin-Auswahl (zum Probieren).  
**Facebook/Insta:** olioceto / olioceto-wiesbaden  
**Telefon:** 0611 9745990  
**Adresse:** Kirchgasse 35-43, Eingang Schulgasse  
**Öffnungszeiten:** Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 9.30-18 Uhr  
**Specials:** Präsentkörbe, Firmengeschenke, Gutscheine, individuelle Geschenkverpackungen

## Blumen Liberty



**Angebot:** Frische kreativ gebundene Blumensträuße, Trockenblumen und moderne Deko  
**Instagram:** blumenliberty  
**Telefon:** 0172 3259753  
**Adresse:** Michelsberg 15  
**Öffnungszeiten:** Di-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-16 Uhr  
**Specials:** Wir haben geöffnet und nehmen gerne Ihre Bestellungen entgegen. Einlass im Geschäft ohne Test oder Impfnachweis.

## Mozart-Gesellschaft Wiesb.



**Konzerte:** Auch in Pandemiezeiten halten wir unser Konzertangebot für Sie aufrecht: Orchesterkonzert (1) 8.5., Kammerkonzert (2) am 1.5. Highlightkonzert (1) am 15.5. Mexican Brass  
**Infos:** www.mozartwiesbaden.com  
**Konzertsäle:** (1) Herzog-Friedrich-August-Saal, Wiesbadener Casino-Gesellschaft Friedrichstraße 22, (2) Museum Wiesbaden (Friedrich-Ebert-Allee 2-4)  
**Telefon:** 0611 305022  
**E-Mail:** info@mozartwiesbaden.com

## Karim's Brasserie



**Angebot:** Marokkanische Küche und Spezialitäten rund ums Mittelmeer, tgl. wechselnder Mittagstisch, große Auswahl an vegetarischen und veganen Vorspeisen  
**Infos:** www.karims.de  
**Adresse:** Webergasse 7  
**Telefon:** 0611 9590608  
**Öffnungszeiten:** täglich ab 11 Uhr, warme Küche bis 22.30 Uhr

## KunstKontor



**Angebot:** In unserer Galerie präsentieren wir Arbeiten zeitgenössischer Künstler und Thementausstellungen sowie Exponate aus unseren Kunstsammlungen  
**Infos:** www.kunstkontor-wiesbaden.com  
**Adresse:** Taunusstraße 39/34  
**Telefon:** 0611 17250482  
**Öffnungszeiten:** nach Vereinbarung  
**Specials:** Ab sofort sind handsignierte und nummerierte Originale in unserem Online-Kunstshop (s. Homepage) zu erwerben

## Dorfladen



**Angebot:** Lebensmittel aus kleinen, ländlichen Manufakturen Griechenlands direkt ohne Zwischenhändler in die Stadt: Olivenöl, Honige, Marmeladen und Chutneys, Gewürze, Trüffelprodukte, Antipasti, Weine, Hausmacher-Nudeln u.v.m.  
**Infos:** www.der-dorfladen.eu  
**Adresse:** Albrechtstraße 46  
**Telefon:** 0611 4507680  
**Öffnungszeiten:** Do 14-18 Uhr, Sa 10-16 Uhr; gerne auch Click & Collect u. Abholung n. Absprache  
**Specials:** Geschenke individuell verpackt für Privat und Firmen



Ein Rosskastanienbaum, dessen Krone sich breit macht – und unter dem es sich Ruhesuchende bequem machen können.

In loser Folge betrachtet und beschreibt Titus Grab Plätze unserer Stadt: „Beide Plätze offenbarten sich mir bei ausgiebigen Streifzügen zu Fuß durchs Stadtgebiet. Unbekannt waren mir sowohl der offiziell namenlose Platz im Nordosten des Stadtzentrums, der im Grünflächenamt intern als „Grünanlage Schöne Aussicht“ geführt wird, als auch der in südwestlicher Richtung gelegene Ulrich-Weinerth-Platz.

Letzterer trägt seinen heutigen Namen – auf einstimmigen Ortsbeiratsbeschluss hin – seit 2016. Er liegt unmittelbar an der Ostseite der Waldstraße – Ecke Jägerstraße, Bushaltestelle Linie 8 –, in einem geschützten Winkel, wo die gründerzeitliche Bebauung endet. Die im weiteren Verlauf von der Straße zurückspringende Bebauung stammt aus dem Jahre 1929. Sie bildet ein auf den ersten Blick hin unauffälliges, in der Zwischenzeit liebevoll saniertes, größeres Ensemble zweigeschossiger Gebäuderiegel in einer der Erbauungszeit gelungen entlehnten, neuen Farbgebung.

### Weinausschank als Treffpunkt

Gegenüber blicke ich auf eine lückenlose Reihe von zweistöckigen, dörflich anmutenden, manchmal auch wesentlich höheren, städtisch wirkenden Häusern. Der Platz, eher ein Plätzchen, wurde neu gepflastert, ist zur Fahrbahn hin durch liebevoll bepflanzte Betonrechtecke im Stil der 70er/80er-Jahre etwas abgegrenzt und mit drei Holzbänken ausgestattet. Ihn überwölbt eine stattliche Eiche. Ihr sieht man an, dass sie sich schon immer in alle Richtungen ausbreiten konnte. Stauden und Büsche sind gepflanzt worden.

Dienstags bis sonntags ab 16 Uhr werden hier kleine Tische und Stühle als Außenstelle der gegenüberliegenden Gastwirtschaft aufgestellt, die unter der Eiche aus einem schlichtem Holzhäuschen Wein ausschenkt. Norbert Gohl reicht mir ein Glas und schildert, der 2015 überraschend verstorbene Namensgeber des Platzes habe in seinen letzten Lebensjahren in einer noch unsanierten Wohnung der 20er-Jahre-Häuser nebenan gewohnt und sich zeitlebens für diesen Stadtteil sehr eingesetzt. Auch die Idee des Weinstandes ginge auf Ulrich Weinerth zurück, dieser habe ihn aber leider nicht mehr erlebt.

### Benannt nach bescheidenem Stadtpolitiker

Seine Tochter Sarah Weinerth bestätigt und ergänzt die Auktante: Ihr Vater war hier in vielen Vereinen tätig, war Stadtverordneter, Mitglied im Sozialausschuss, vielseitig engagiert und einer, der kein Aufhebens um sich machte. Sie schildert, er habe ein klappriges Auto gefahren, auf Statussymbole keinen Wert gelegt und dem örtlichen Carnevalsverein, dessen Vorsitzender er war, mit der Niederlegung seiner Ämter gedroht, falls es zu einer ins Auge gefassten Ehrung käme. Der Platz selbst scheint der Bescheidenheit seines Namensgebers zu entsprechen. Die Stimmung hat etwas unaufdringlich Familiäres: leben und leben lassen. Die alles überragende Stieleiche war mit der Fertigstellung der Nachbarbebauung und des – aktuell gesperrten – Sportplatzes an der Waldstraße im Jahr 1929 zu Ehren von Friedrich Ludwig „Turnvater“ Jahn (1778-1852) gepflanzt

LANDESHAUPTSTADT, DEINE PLÄTZE

# Unter alten Bäumen

UMGESEHEN... AUF DEM ULRICH-WEINERTH-PLATZ UND IN DER GRÜNANLAGE SCHÖNE AUSSICHT.



Ausdrücklich zum Zusammenkommen gedacht ist der Ulrich-Weinerth-Platz an der Waldstraße. Bescheiden, unaufdringlich, leben und leben lassen. Ganz im Sinne des Namensgebers.

worden. Sehenswert ist auch der erhaltene, für die 20er Jahre zeittypisch von einem Schriftzug überspannte Zugang zu diesem Sportplatz wenige Häuser weiter in der Waldstraße.

### Baumkrone macht sich breit

Szenenwechsel! Vom Kochbrunnenplatz nähere ich mich über den Geisberg und biege nach wenigen Minuten zu Fuß rechts ab in die Schöne Aussicht. Vorbei an Wiesbadens ältestem israelitischen Friedhof – wie üblich, auf einer Anhöhe gelegen – und zwei freistehenden Wohnhäusern tauchen eine Metallschranke und ein kurz ansteigender, buckliger Asphaltweg auf; zur Orientierung: gegenüber befinden sich die Häuser Nummer 9 und 11. Direkt neben der Straße befindet sich linkerhand ein Rosskastanienbaum mit

einer sich im wahrsten Sinne des Wortes „breit machenden“, äußerst tief ansetzenden Krone. Sie wirkt so, als sei dieser Baum vor sehr(!) langer Zeit durch Beschnitt in diese Form gebracht worden.

Die Geschichte dieses Baumes muss im Dunkeln bleiben. Sie ist nicht überliefert. Ich schätze sein Alter auf deutlich mehr als hundert Jahre. Am Fuß der Kastanie gibt es von Gras überwachsene Reste einer Bodenbefestigung und ein altes Mauerchen aus Feld- und Ziegelsteinen. Beschirmt vom mächtigen Astwerk, gleitet der Blick über das Stadtzentrum Wiesbadens, das ganz nah liegt und dem ich an diesem Platz – bei freier Sicht, da noch nicht vollständigen Blattwerk – doch eigentümlich entrückt bin: ein Balkon über der Stadt, – verschlafen, verwunschen und auf eine ganz spartanische Art sehr besonders. Nebenan gibt es Hecken, auch Holunderbüsche, gen Süden liegen zwei kleine terrassenförmige Rasenflächen und stehen Bänke. Der eigentliche Platz aber, den ich als „guten Ort“ bezeichnen möchte, ist der am Mauerchen unter dem Baum: geradezu magisch.“

**Fazit:** Aufenthaltsqualität: bei beiden auf unterschiedliche Art gegeben / Optik: unaufdringlich, nicht spektakulär, aber auch nicht – wie an vielen Stellen im Stadtgebiet – lieblos / Besonderheit: zentral für das Wohlbefinden ist hier wie da der stattliche Baum / Gesamteindruck beider Plätze: einladend! Es zeigt sich: Schlichte Gestaltung tut gut, solange ein gewisses Maß an Zuwendung stattfindet. Bitte exakt so bleiben! Frühlingstauglich!

Titus Grab  
Fotos Samira Schulz

SO WOHT WIESBADEN

# Die Wohnung als Artzone

DANIELA WEINSTOCK UND THORSTEN FRERK UND  
IHR PRIVATES KUNSTHAUS AM DÜRERPLATZ



Wohnen mit Kunst und Katze. Daniela Weinstock und Thorsten Frerk haben ein „Kunsthaus“ geschaffen, ihr privates Domizil ist auch Galerie.

Es gibt Orte, die einen eigenen Kosmos darstellen, und wo Zeit und Raum anders ticken. Dabei muss man gar nicht durch das All reisen, um derartiges zu finden. Es reicht, sich ein wenig in Wiesbaden umzuschauen, die ein oder andere Adresse zu kennen und die richtige Tür geöffnet zu bekommen.

Einer dieser Orte ist das Kunsthaus Weinstock. Anders als die traditionellen Wiesbadener Galerien befindet sich jene von Daniela Weinstock und Thorsten Frerk direkt in deren am Dürerplatz gelegener Privatwohnung. Einmal eingetreten, fühlt man sich wie in einer anderen Welt: Da finden sich Unmengen an Bildern an den Wänden, und Skulpturen werten die Ecken eines jeden Raums des 114-Quadratmeter-Domizils auf. Selbst profan wirkende Möbelstücke fügen sich in das Gesamtbild ein und verwandeln sich in kleine Kunstwerke. Oder zumindest kommt es Laien so vor. Typischer Anfängerfehler eben.

## Zwischen Luxustrash und Edelpunk

Vielleicht liegt es auch am eigenen Stil der beiden Kunstsammler, dass sich Besucher innerhalb ihres Kunsthauses auf derartige Weise verlieren, an Form und Farbe hängen bleiben und eine gewisse Ausgefallenheit bemerken. „Wenn wir eines Tages selbst zu unserer gesammelten Kunst werden würden, wäre das wohl eine wilde Mischung aus Luxustrash und Edelpunk“, sagen Daniela und Thorsten von sich selbst.

Sie ist 42 und promovierte Kunsthistorikerin, er ist 51 Jahre alt und arbeitet hauptberuflich in der IT. Beide kennen sich seit Kindesbeinen von den Pfadfindern, leben seit elf Jahren zusammen; beide verbindet seit Jahrzehnten die Liebe zur Kunst. 2019 öffneten sie ihre private Wohnung am Dürerplatz für Kunstliebhaber und deklarierten ihr Zuhause kurzerhand zur Artzone.

## Pop Art hat es ihnen angetan

Besonders die Pop Art hat es beiden angetan. Wieso? „Weil es clean und unkompliziert ist, weil es Spaß und gute Laune macht“, sagt Daniela. Angefangen habe ihre Sammelleidenschaft, als sie in einem Online-Auktionshaus zwei Frauenporträts eines wenig bekannten Malers für relativ kleines Geld entdeckte. „Mitten im Studium war das schon schwierig, aber ich musste sie einfach haben“, erzählt sie. Die erste Arbeit, die die beiden zusammen aussuchten, stammt von Mel Ramos, über Jahre sind noch weitere hinzugekommen. Der 2018 in Kalifornien verstorbene Mel Ramos galt, wie auch Andy Warhol, als bedeutender Vertreter der Pop Art.

## Warhols „Marilyn“ zur Begrüßung

Warhols Werke hängen nebenbei auch im Eingangsbereich des Kunsthauses, darunter die Original Limited Edition „Marilyn - Diamond Dust Marilyn“ oder „Beethoven“ aus der Sunday B. Morning Edition. „Diese Blätter konnten wir auf einer Auktion in den USA ersteigern“, erklärt Thorsten.

Daneben sind es zeitgenössische und lokale Künstler, die es den beiden angetan haben und deren Werke sie in ihrer Galerie ausstellen, kuratieren und natürlich auch zum Verkauf oder zum Leasen anbieten. Darunter befinden sich



Hilft Humor? Lustig machen über Männer, die so ganz und gar nicht lustig sind.

der Wiesbadener Künstler J. Edward „JES“ Seitz und der Wiesbadener Fotograf Marco Stirn, deren Bilder vom Kunsthaus Weinstock ausgestellt werden. JES entwickelt – inspiriert durch die großen Pop-Artisten – eigene Collagen aus alten Plakaten, Schriftzügen und internationaler Presse und entfaltet dadurch seine eigene, fetzige Bildsprache.

## Jeden Morgen ein analoges Bild

Marco Stirns Bildwelten wiederum bestechen durch ästhetische Qualität und Einmaligkeit; sein Blick für Licht- und Schattenspiele blüht durch unzählige Reisen durch Brasilien und Frankreich auf. Stirns aktuelles Projekt trägt den Titel „Good Morning Olivia“ und ist über den Zeitraum von einem Jahr entstanden – jeden Morgen genau ein Bild mit einer analogen Kamera. Immer der gleiche Ort. Immer das gleiche Modell.

Das Kunsthaus Weinstock ist noch nicht lange Teil der Wiesbadener Galeristen-Szene. Corona machte dem Sammler-Pärchen einen Strich durch die Rechnung. 2019 habe man schon angefangen, Werbung zu machen, Termine für Events und Messen zu buchen und einen Internet- und Geschäftsauftritt zu konzipieren. Nach fast zwei Jahren Durststrecke waren die beiden durchaus erfolgreich mit einem Stand auf der letzten ARTE-Messe im RMCC vertreten.

## Pop-up-Party zur Kurzen Nacht

Das nächste Event kommt dann schon im April: Am 9. April ist das Kunsthaus Weinstock auf der 20. Kurzen Nacht der Galerien und Museen vertreten. „Unter dem Motto ‘Sound Meets ART’ wollen wir zusammen richtig feiern und der Kunst eine Party widmen“, erklärt Thorsten.



Die Kunst hängt nicht nur an den Wänden, sondern steht auch auf Regalen.



Dies dann allerdings nicht in den eigenen vier Wänden: Veranstaltet wird das PopUp-Event im „Marleen“ im Lili am Hauptbahnhof. Von 19 Uhr bis Mitternacht erwarten Besucher Kunstwerke von Stirn, JES und Warhol, musikalisch untermauert von Musikern wie Mona Lisa, Verbis und Rami Hattab. „Kunst für die Augen und für die Ohren eben.“

Weitere Infos unter [www.kunsthaus-weinstock.de](http://www.kunsthaus-weinstock.de) oder auf Instagram und Facebook.

Alexander Michel  
Fotos Arne Landwehr



Langer Flur, große stilistische Bandbreite.



Wohin die Galeristen in ihrer Wohnung auch schauen, sie schauen auf Kunst.

Oh, noch ein Mitbewohner.





## Die Welt braucht nicht noch ein What-I-Eat-In-A-Day-Diary.

Sie braucht Wissenshunger.

Die Welt braucht dich. Bewirb dich jetzt für ein Studium: [hs-rm.de](http://hs-rm.de)



**Bist du tätowiert?  
Dann kennst du das vielleicht...**

**Du hast einem Studio Vertrauen geschenkt, aber: Beratung, Service, Durchführung, vielleicht auch das Ergebnis entsprechen nicht 100% deinen Vorstellungen?**

**Dann ist es höchste Zeit für einen Wechsel!**



Tel: +49 611 23697995  
WhatsApp +49 176 72835462  
E.mail: [wiesbaden@mystory.tattoo](mailto:wiesbaden@mystory.tattoo)  
Kaiser-Friedrich-Ring 8, 65185 Wiesbaden

# Auf in den Durchstart-Modus

WAS LANGE WÄHRT, WIRD ENDLICH WALKMÜHLE. DAS MUSS GEFEIERT WERDEN.



Eigentlich hat ja schon fast keiner mehr dran geglaubt, aber: Die Sanierung der Walkmühle ist praktisch abgeschlossen! Zur Erinnerung: Es war der Herbst 2013, als die ersten Schuttcontainer aufgestellt wurden und die Arbeiten begannen. Etwa acht Jahre war der Ausstellungs- und Spielbetrieb des Künstlervereins gewissermaßen im „Teil-Lock-down“. Der Künstlerverein zumindest kann nun endlich durchstarten und auf den frisch sanierten Flächen sein volles Programm fahren.

Und dieses volle Programm beginnt – mit sensor als Medienpartner – bereits am 29. April: In seiner ersten großen Ausstellung nach der Sanierung macht der Künstlerverein die Walkmühle und ihre Geschichte selbst zum Thema. Er wird eine Schau, die aus drei Teilen besteht: Auf zwei der Ausstellungsflächen gibt es auf großen Tableaus sowohl Einblicke in die gewaltigen Umbau- und Restaurierungsarbeiten als auch eine Revue der bisherigen Ausstellungen und kulturellen Events.

### Der Mensch im Zentrum

Im Zentrum der Hauptausstellung jedoch steht der Mensch: Über die gesamte Sanierungszeit hinweg begleitete die Künstlerin Christiane Erdmann fotografisch die arbeitenden Menschen auf der Baustelle.

Entstanden sind dabei Hunderte von Portraits in Schwarzweiß – von der Schreinerin bis zum Chefplaner, von der Landschaftsarchitektin bis zum Terrazzo-Restaurateur. Aber eben auch von Almuhamad bis Wolfgang: Präsentiert werden die Portraits der Ausstellung in streng alphabetischer Reihenfolge, nach dem Vornamen der Abgebildeten. Die Botschaft ist so eindeutig wie sympathisch: Letztlich war und ist jeder beteiligte Mensch gleichermaßen wichtig und unerlässlich, damit so ein Projekt wie die Sanierung der Walkmühle gelingt.

**Offene Türen und Tanz in den Mai**  
Die Vernissage wird der Auftakt für ein großes Fest sein, das sich über das gesamte Walkmühlareal und ein ganzes Wochenende erstreckt. Am 30. April und am 1. Mai gibt es Tage der offenen Türen. Hier können nicht nur alle Ateliers der Walkmühl-Künstler:innen besucht werden, sondern auch die Räume der Kooperative New Jazz und aller gewerblichen Mieter in der Walkmühle. Es wird ein buntes Programm geben, mit Live-Konzerten und weiteren Acts – und natürlich viel Gastronomie im Innen- und Außenraum. Und am Samstagabend wird kann endlich wieder in den Mai und in eine spannende kulturelle Zukunft der Walkmühle getanzt werden!



„Babylon“ dürfte nicht nur musikalisch, sondern auch visuell ein Ereignis werden. Impressionen aus dem Trailer von Astrid Steiner.

Wenn die Gattung Oper lebendig bleiben soll, braucht sie neue Stücke und in besonderen Zeiten auch einen großen Wurf. Den ganz großen Wumms sozusagen. Aus dieser Überzeugung heraus fiel die Wahl für die Eröffnungspremiere der Maifestspiele in diesem Jahr auf „Babylon“. Eine Oper, die ein Ereignis werden soll, inszeniert von Daniela Kerck unter musikalischer Leitung von Albert Horne, präsentiert von sensor als Medienpartner.

### Rauschhaft, neu und laut

„Es klingt frisch, überwältigend, mitunter gar rauschhaft und jederzeit – neu“, steht in großen Lettern über dem Text, mit dem Dramaturg Wolfgang Behrens im 120 Seiten starken Maifestspiele-Programmheft auf das Ereignis macht. Selbst wenn man noch den Befangenheits-Faktor des logischerweise für das von ihm mitverantwortete Stück werbenden Theatermanns abzieht, bleibt noch genügend „Muss man anschauen“-Drang übrig. So etwas wie die Summe der bisherigen Musik habe er geschrieben, schreibt Behrens. Und Staatstheater-Intendant Uwe Eric Laufenberg kündigte bei der Vorstellung des Maifestspiele-Programms an: „Es wird sehr laut!“.

### „Musste Babylon-Oper machen“

„Ich finde, dass unsere Zeit in vielerlei Hinsicht eine babylonische Zeit

ist“, sagt Jörg Widmann: „Was die Sprachverwirrung anbelangt, was das Nebeneinander und die Gleichzeitigkeit von hoch und niedrig, von verschiedenen Kulturen anbelangt, mit allen Vorzügen, mit allen Nachteilen, mit allem Faszinierenden.“ Logische Konsequenz: „Ich musste eine Babylon-Oper machen. Ich konnte gar nicht anders.“

Jörg Widmann gilt als einer der bedeutendsten Komponisten unserer Zeit. Mit „Babylon“ schrieb der 48-Jährige ein monumentales Opernwerk. An der Bayerischen Staatsoper 2012 uraufgeführt, erlebte es in einer überarbeiteten Fassung 2019 an der Staatsoper Berlin seine zweite Uraufführung. Die Neuproduktion am Hessischen Staatstheater Wiesbaden ist die erste Aufführung der neuen Fassung seitdem.

### Außergewöhnliche Instrumente

Mit zwei Chören und außergewöhnlichen Orchesterinstrumenten wie Schofaroth – das häufigste im Alten Testament erwähnte Musikinstrument –, Glasharmonika und vielerlei Gongs entfaltet „Babylon“ einprägsame Klangfülle und erzählt eine Geschichte biblischen Ausmaßes. Widmann und sein Librettist, der bekannte Philosoph Peter Sloterdijk, überblenden den biblischen Konflikt zwischen Babyloniern und Israeliten mit der Geschichte zweier Liebender.



# Der große Wumms

BABYLONISCHE ZEITEN BEI DEN MAIFESTSPIELEN. SENSOR PRÄSENTIERT DIE MONUMENTALE ERÖFFNUNGSPREMIERE.



### Keine Illusion des Heils, aber: Liebe und Leben

Sloterdijk stellt in seinem Libretto zum einen eine typisch opernhafte Liebesgeschichte dar. Zum anderen schlägt er einen religionsgeschichtlichen Bogen, der von der Entzweiung der Menschheit vom Göttlichen bis hin zu einer aufgeklärten Gesellschaft führt, in der es keine Illusion des Heils mehr gibt, aber immerhin zwei Werte: Liebe und Leben.

In einer Variation des Orpheus-Mythos finden die Liebenden erst zueinander, nachdem sie, Inanna, ihn, Tammu, aus der Unterwelt ins Leben zurückgeholt hat. Mit der alle Konflikte überwindenden Liebe überführt Widmann sein „Babylon“ ins Heute. Dieses Heute ist eine vor babylonischer Komplexität nur so wimmelnde Zeit, in der jedoch die verbindenden Einsichten ebenfalls so stark sein können wie noch nie.

### Die Regisseurin

Daniela Kerck gibt als Regisseurin von „Babylon“ ihr Opernregie-Debüt am Hessischen Staatstheater. Neben der Neugierde auf dieses Werk und die neue Inszenierung ein weiterer Grund für uns, im „sensor-Jahr der Frau“ nicht zufällig, sondern ganz bewusst dieses „Babylon“ für die Medienpartnerschaft auszuwählen. Die in Wien lebende studierte Bühnenbildnerin arbeitete international an unterschiedlichen bedeutenden Theatern und Opernhäusern. Sie erhielt den ersten Preis des Europäischen Opernregiepreises für die Oper „Rusalka“, die in Riga aufgeführt wurde.

Informationen, Selbsttest und hilfreiche Adressen rund um das Thema Depression finden Betroffene und Angehörige unter [www.deutsche-depressionshilfe.de](http://www.deutsche-depressionshilfe.de)

sensor präsentiert: Maifestspiele-Eröffnungspremiere „Babylon“, Staatstheater, Großes Haus, 1. Mai, 18 Uhr, weitere Vorstellung 14. Mai, 19.30 Uhr. Für die Premiere verlosen wir 3x2 Freikarten: Mail bis 20. April an [losi@sensor-wiesbaden.de](mailto:losi@sensor-wiesbaden.de) – das komplette Maifestspiele-Programm und Tickets unter [www.maifestspiele.de](http://www.maifestspiele.de)

Max Blossfeld  
Fotos Astrid Steiner, Irmin Kerck

## Horoskop April

## STEINBOCK

22. Dezember - 20. Januar

Der Wandel und die schnellen Veränderungen, die gerade stattfinden, sind eine große Herausforderung. Bleiben Sie flexibel und nachsichtig mit sich und den anderen. Jetzt geht es darum, seinen Platz und seine Aufgabe in der Gemeinschaft neu zu finden.

## WASSERMANN

21. Januar - 19. Februar

Saturn im Wassermann begünstigt den Fokus auf das Wesentliche, die Essenz dessen, was zu tun jetzt für Sie angesagt ist. Gibt es etwas, was nicht mehr zu Ihrem Leben passt? Klarheit und Konsequenz sind jetzt die Schlüsselwörter für das weitere Vorgehen.

## FISCHE

20. Februar - 20. März

Vier Planeten bewegen sich im April durch das Zeichen Fische: Eine solche Intensivierung Ihrer Sensitivität und Empfindbarkeit, kann sehr verwirrend werden. Sorgen Sie für ausreichend essen, schlafen und körperliche Bewegung, am besten an der frischen Luft.

## WIDDER

21. März - 20. April

Jetzt kommt wieder vieles in Bewegung, was in den letzten Jahren, nicht nur durch Corona, erstarrt ist. Nehmen Sie sich immer wieder Zeit, um nachzuspüren, was Sie wirklich antreibt und was Sie sich wünschen. Chiron, der Heiler im Kosmos, wird Sie dabei unterstützen.

## STIER

21. April - 20. Mai

Wenn die Sonne am 21.4. in das Zeichen Stier wandert, werden Sie wieder mit voller Power unterwegs sein können. Merkur, der Kommunikationsplanet, ist ebenfalls unterstützend an Ihrer Seite. Die Zeit eignet sich besonders gut fürs Pläne schmieden. Auf zu neuen Ufern!

## ZWILLING

21. Mai - 21. Juni

Vielleicht gibt es jemanden in Ihrem Umfeld, der gerade Ihre Hilfe benötigt. Die Verbindung von Jupiter und Neptun macht jetzt sehr empfindsam für das Leiden der Anderen. Seien Sie mitfühlend, ohne sich zu sehr in die Probleme der anderen zu verheddern.

## KREBS

22. Juni - 22. Juli

Zur Mitte des Monats betritt die unabhängige Frauengestalt Lilith das Zeichen Krebs. Lilith wünscht sich Authentizität und Eigenmacht. Das macht Ihr Beziehungsleben jetzt vielleicht nicht gerade einfach. Nehmen Sie sich Zeit Ihre wahren Bedürfnisse zu ergründen.

## LÖWE

23. Juli - 23. August

Frühling! Betreten Sie Neuland, machen Sie mal etwas, was Sie noch nie gemacht haben. Vertrauen Sie darauf, dass Sie das Universum an den für Sie richtigen Ort führt. Sie können gar nichts falsch machen. Es gibt keine Fehler, nur Erfahrungen. Nur Mut!

## JUNGFRAU

24. August - 23. September

Schenken Sie Ihren seelischen Bedürfnissen, Ihren Träumen und Sehnsüchten jetzt mehr Beachtung. Wenn Sie sich der spirituellen Dimension der Begegnung von Jupiter und Neptun in den Fischen hingeben, kann dies wunderbare Räume in Ihnen öffnen.

## WAAGE

24. September - 23. Oktober

Mit Venus in den Fischen ist jetzt eine ganz wunderbare Zeit für romantische Stunden zu zweit. Da auch Jupiter und Neptun in den Fischen unterwegs sind, ist hier die Energie ganz besonders sanft und fließend und lädt zum Entspannen und Genießen ein.

## SKORPION

24. Oktober - 22. November

Lilith fordert dazu auf, sich treu zu bleiben, in dem was man als Individuum ist oder auch werden möchte. Bleiben Sie auf Ihrem Weg, aber versuchen Sie flexibel auf Veränderung zu reagieren. Das Leben ist ein Fluss mit unbekanntem Ziel, das ist das Schöne daran.

## SCHÜTZE

23. November - 21. Dezember

Glücksplanet Jupiter trifft im April Neptun in den Fischen. Dieser sehr bedeutsame Zyklusbeginn ist eine Chance für uns alle für mehr Menschlichkeit und Toleranz. Widmen Sie sich Ihren emotionalen Bedürfnissen und seien Sie achtsam mit sich und den anderen.



Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

[dorothea.rector@googlemail.com](mailto:dorothea.rector@googlemail.com)

[www.astrologie-mainz.de](http://www.astrologie-mainz.de)

[www.astrologie-wiesbaden.de](http://www.astrologie-wiesbaden.de)

## Auf und zu

## KOMMEN UND GEHEN IN DER STADT

Zwei große Abgänge auf der Wiesbadener Prachtmeile Wilhelmstraße: Das Modegeschäft **windsor** am Vier-Jahreszeiten-Komplex und die **Lumas** Galerie streichen die Wiesbaden-Segel. Seinen Restart hat hingegen das **Park Café** angekündigt und verspricht via Instagram: „Gemeinsam werden wir das Nightlife unserer Stadt wieder auf den Kopf stellen! Neue Strukturen, neue DJs, neue Veranstaltungskonzepte. Seid gespannt, was euch erwartet.“ Sind wir! Immobilienvermarktung am Puls der Zeit“ verspricht **JvH Immobilien**. Mark Jung hat ein entsprechend schickes Büro, bei dem man erst auf den zweiten Blick den Geschäftszweck erkennt, in der Webergasse eröffnet. „Das erste Boutique Gym und Personal Training Studio nur für Frauen“ gibt es in der Saalgasse 4-6. Mit **Team Tiff** hat Tiffany Heißen „eine kleine Oase versteckt im Herzen der Stadt“ geschaffen – „für Frauen, die auf Fitnessstudios kein Bock haben“ Wer Bock auf Boxen hat, wird neu im Westend fündig: **Golden Boxing Gym – Team El Bakri** hat sich vergrößert und ist in die Hellmundstraße 13 umgezogen. Erfolgstrainer Rachid El Bakri will hier, neben dem Leistungssport-Standbein, noch mehr den sportlichen mit dem sozialen Aspekt verbinden. Er plant auf 400 Quadratmetern unterschiedlichste Angebote für Kinder und Jugendliche weit über das Boxen hinaus. Eiskalt erwischt werden die Kunden bei **Cryopoint** in der Goldgasse – die Kälte in der Eisbox, -110°, soll laut Werbeversprechen sein wie ein Re-Start für Körper, Geist und Seele. Gemeinsame Sache für eine neue Geschäftsidee: Marlene Groer, Stefan Hartrampf und Wolfgang Strohmayer starten als **Die Wurzelwerke** durch und bieten unter dem Motto „Geländerad Erlebnisse“ Fahrtechnik-Workshops, Schrauber-Kurse (auch Ladies Only) und Teambuilding. Wer kein Bike hat, bekommt eines aus der Testbike-Flotte. Näheres unter [www.diewurzelwerke.de](http://www.diewurzelwerke.de). Trendiger Zuwachs in der Langgasse: **ma'loa Poké** kündigt sich an neben dem Latte Art, wo zuletzt

die Hopfisterei drin war. Nicht weniger trendy: **Vintage Revival** eröffnet in der Luisenstraße 6 – laut Selbstbeschreibung „ein contemporary second-hand brand, das einzigartige Vintage Kleidung und Accessoires aus vergangenen Mode-Jahrzehnten für Männer und Frauen anbietet“. Als „Marktplatz für hochwertige Luxus Second Hand Designerartikel – neu & gebraucht“ positioniert sich **Deine Schätze** in der Grabenstraße. In der Wagemannstraße hat Cem Yüksel seinen **Hair Masters**-Friseursalon eröffnet. Cosplay-Fans haben bei



**My Costumes** in der Emser Straße eine neue Anlaufstelle. Der „Weinmann“ Hannes Seppelt wird zum **Weinmann am Rhein** und startet dort eine Pop-Up-Mini-Weinbar, ab 31. März jeden Donnerstag von 18 bis 21 Uhr im **PopUp Biebrich** in der Straße der Republik 39. **green ox** verspricht „Qualitätsfleisch – natürlich und nachhaltig“ aus Weidehaltung, ab 1. April in der Moritzstraße 64. **Feinkost Cimino** am Bismarckring 33 bringt Kenner und Entdecker ins Schwärmen mit Süßem und Herzhaftem auf die italienische Art: Arancine, Pizzette, Saporì und einiges mehr. Türkische Nüsse, Tees, Gewürze in der Fußgängerzone, die sind nun in riesiger Auswahl bei **Eminönü Kuruyemis** in der Kirchgasse kurz vor der Rheinstraße zu haben. Riesig auch die Auswahl im **Somar Coffee & Supermarkt** in der Bleichstraße, neben Süßem und Herzhaftem und Knabbrigem für Zuhause oder vor Ort gibt es auch orientalische Lebensmittel. Eine neue Adresse für asiatische Lebensmittel, auch Snacks auf die Hand, ist der **Asia Kim**

**Markt** in der Webergasse, Richtung Kranzplatz. Direkt nebenan gibt es nun **Family Nuts**. Gute Nachrichten von der Adolfsallee: **Sherry & Port** bleibt bis zum Herbst. „Nun steht erstmal ein großes Fest auf dem Plan!“, kündigen die Sherry-aner an: „Am 1. April wird das Sherry 42 Jahre alt. Wir wollen sowohl drinnen als auch draußen auf dem Parkplatz begrüßen.“ Die Sommersaison des **Caspar Garten** – rund um den Brunnen einer der, wenn nicht der schönsten Sommer-Freiluft-Treff der Stadt – startet am 5. April. Und: „Auch die Saison des **Chateau Nero** wird voraussichtlich im April starten.“ Damit nicht genug: Vom 7. April bis zum 8. Mai gibt es Sherry-Spirit auch im Rheingau. Hinter der **Ramen und Riesling**-Idee stecken Sherry-Kopf Boris Royko und sein Jugend-

nach umfangreicher Renovierung und Neugestaltung, endlich richtig durchstarten. Im **Hanoi Tasty** in der Bahnhofstraße serviert Duc Nguyen Sushi und vietnamesisch-französische Gerichte. Eine neue Nationalität hat kulinarisch auf der Wellritzstraße Einzug erhalten: im **Cairo 65** gibt es neben Shawarma, Falafel & Co auch das ägyptische Nationalgericht Koshari oder „Alexandrian Sausage“ und „Alexandrian Liver“-Sandwich. Das vegane Restaurant und Café **Hey Lucie** verabschiedet sich nach zweieinhalb Jahren an der Kreuzung Goebenstraße, Ecke Scharnhorststraße, aus dem Westend gen Schweden. Ebenfalls aus der Goebenstraße ausgezogen ist das **Atelier del Mar** und betreibt jetzt die „maritime“ **Galerie Vrenezi** auf der Taunusstraße 19. Die umgekehrte Richtung hat **Meister Odenwald** eingeschlagen, er ist mit seinem Friseursalon aus der Saalgasse, wo **Yogatribe** eingezogen ist, in die Klarenthaler Straße 8 gezogen und will hier seinen Ort für „Frisuren – Lebensart – Kunst“ etablieren. Der „Käse-Till“ hat seine City-„**Talstation**“ in der Mauergrasse aufgegeben. Der geschlossene **real** auf der Mainzer Straße wird zu **Kaufland**, lustigerweise sind nun an der Einfahrt alte Wertkauf-Schilder zum Vorschein gekommen. **Sara's Bäckerei & Café** hat in der Hauptstraße 112 in Mainz-Kostheim eröffnet und betont, dass hier täglich frischgebackenes, von Hand hergestelltes Brot zum Angebot gehört. Dazu gibt es süße und herzhaft Leckereien, die auch vor Ort genossen werden können. Neue Einkaufs- und Lieferdienste: Das Offenburger Start-up **Bringman** ist seit Mitte März auch in Wiesbaden unterwegs. Kund:innen können sich über die App ihren Einkauf aus dem **Edeka-Markt Nolte** nach Hause liefern lassen. Als „Supermarkt & Hofladen auf einen Klick“ liefert **Knuspr** ab sofort in Wiesbaden. Das Alleinstellungsmerkmal dieses Start-ups: Mindestens 30% des Vollsortiments stammen von regionalen Anbietern und Produzenten. Als **Coworking Space für Coaching** – Entwicklung und Therapie hat Ines Raucher das Zentrum Mensch in der Dotzheimer Straße 11 eröffnet.

Dirk Fellinghauer  
Illustration Jan Pieper



Es hatte sich nur Brunos Kontur geändert und er fühlte sich sofort freier und agiler.



Aber das wurde sehr rasch auch unstet, ungenau und unbeständig.



In Wirklichkeit vertrat wohl der Zeichner den vierten Krabbencocktail, den er am Büffet gemopst hatte, nicht gut.

## Kleinanzeigen

**@ Kleinanzeigen (privat und Vereine kostenfrei) an kleinanzeigen@sensor-wiesbaden.de oder sensor Wiesbaden, Langgasse 21, 65183 Wiesbaden, Tel. 0611-355 5268 / Fax. 0611-355 5243.**

**Chiffre-Antworten unter Vermerk des Chiffre-Wortes an die gleiche Adresse. Wir leiten die Antworten weiter. Übrigens: Kostenlose Kleinanzeigen auch online – jederzeit auf sensor-wiesbaden.de**

### Jobs

Nebenjob in der „Haselnuss“! Lust auf einen sinnvollen Nebenjob im Bio-Laden im Westend? Wir suchen nette und hilfsbereite Aushilfen auf 450-Euro-Basis. Du solltest flexibel sein und Spaß am Umgang mit Menschen haben. Alles andere zeigen wir dir! Wir freuen uns auf Dich! Uta & das Team von der Haselnuss! Melde dich unter 0159 / 01 35 57 05 oder haselnuss.hofladen@t-online.de

Hej, wir suchen studentische Aushilfen (d/m/w) im Bereich Service, Social Media und Kundenbetreuung. Du bist freundlich, aufgeschlossen und hast Lust auf flexible Arbeitszeiten? Wir sind Flow Working Wiesbaden, ein Coworking Space in der Walkmühle, und freuen uns auf Deine Mail an: hallo@flow-working.de

### Praktikum

sensor sucht Redaktionspraktikant:in. Ab 01.10.2022 für mindestens 6 Monate im Rahmen eines Pflichtpraktikums. Ca. 10-12 Std./Woche. 450 EUR-Basis. Redaktionsbüro im Pressehaus mitten in der Fußgängerzone. Home-office-Optionen. Großes Spektrum an

Einblicken, Erfahrungen, Tätigkeiten. Interessiert? Willkommen im sensor-Kosmos! Bewirb' dich per Mail an hallo@sensor-wiesbaden.de oder per Post an sensor, Langgasse 21, 65183 Wiesbaden.

### Engagement

Wiesbaden neu bewegen e.V. lädt ein zum monatlichen Treffen, an dem jede/r Interessierte gerne teilnehmen kann, für Dienstag, den 13. April, um 19 Uhr. Ob das Treffen im virtuellen Raum oder präsent stattfindet, wird kurzfristig entschieden. Den Veranstaltungsort oder Zuganglink findest Du auf unserer Homepage wiesbaden-neu-bewegen.de oder schreib uns: info@wiesbaden-neu-bewegen.de. Unser Ziel ist es, die Verkehrswende in Wiesbaden weiter voranzubringen.

### Dienstleistung

English teacher with over 20 years of experience, university lecturer, author and translator offers private English lessons to students and businesspeople. Spreche außerdem Französisch, Türkisch und Deutsch. Kontakt: sezerderidder@gmail.com, Infos: http://www.sezersarioz.com/eng/

### Freizeit/Unterricht/Weiterbildung

Lust am Denken! Diskussion mit Dr. Christian Rabanus (Gesprächsleitung) am 2. April um 15 Uhr im „Marleen“ im Lili am Hauptbahnhof. Unsere komplexe Welt konfrontiert uns mit vielfältigen gesellschaftlichen und individuellen Herausforderungen. „Lust am Denken“ widmet sich diesen vor dem Hintergrund der Philosophie und bietet eine Möglichkeit der Orientie-

rung. Das Thema der Veranstaltung finden Sie unter www.phaenopraxie.de. Eintritt: 10 Euro, nur Tageskasse, Anmeldung: info@phaenopraxie.de

Schreibwanderung „Der Esel in Dir“ - Samstag 21.5./ 25.6./ 27.8., jeweils 10.00 bis 16.30 Uhr. Wir sind alle mal störrisch, wollen nicht weiter, müssen stehenbleiben, innehalten, sehnen uns nach einer Mohrrübe, die uns weitergehen lässt. Auf unserer Schreibwanderung mit Emil, Janosch und Urmel erfahren wir sie, die Esel und uns aus einer anderen Perspektive. Mit angeleiteten Methoden des kreativen Schreibens entstehen unsere Texte, Geschichten oder Gedichte. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Leitung: Heike Lange, Master of Arts Biografisches und Kreatives Schreiben. Infos und Anmeldung unter info@esel-am-freudenberg.de

„Drumschool Wiesbaden – by Tobias Waldbauer“ bietet Unterricht für Kinder und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene bis zur Studienvorbereitung. Du willst einen praktischen Einstieg ab der ersten Stunde, ein bewährtes, auf dich abgestimmtes Lehrkonzept, eine entspannte Unterrichts Atmosphäre und das ganze möglichst gut erreichbar in Wiesbaden? Dann bist du bei mir genau richtig! Ich bin aktiver Live-Drummer und studierter Schlagzeuger mit pädagogischer Zusatzqualifikation und würde dich gerne bei deinem Traum vom Schlagzeugspielen unterstützen. Wenn du Interesse hast, findest du mich bei Instagram/ Facebook unter „Drumschool Wiesbaden“ oder melde dich einfach direkt bei: Tobias Waldbauer / 0151 / 10 21 71 26.

Männerchor mit abwechslungsreicher Literatur sucht neue Sänger. 0611 / 500181.

Let's Rollerskate! Die Maniac Monsters Mainz suchen Verstärkung für ihr Roller Derby-Team! Am 03.04. startet unser neuer Beginner Kurs beim TSV Schott in Mainz. Vorkenntnisse sind nicht nötig: Rollschuh fahren, Spielregeln und mehr lernst du bei uns. Auch Ausrüstung kann für den Anfang geliehen werden. Zur Anmeldung reicht eine E-Mail an rollerderbymainz@gmail.com. Alle weiteren Infos bekommst du dann von uns. / The Roller Derby-Team Maniac Monsters is looking for new members! On April 3rd we'll start a new beginner-class at TSV Schott in Mainz. You don't need any previous experience: In our training you'll learn skating, game rules and more. Even equipment can be borrowed at the start. To enroll, just write a mail to rollerderbymainz@gmail.com. We'll provide you with all information you'll need.

Moderner gemischter Chor mit abwechslungsreicher Literatur sucht junge Leute, die Lust haben zu singen. 0151 / 64 60 41 67

„Die Stimme entdecken“ im Hinterhof-Palazzo im Westend. Ein Kurs für alle, die ihr stimmliches Potenzial, deren Kreativität und Ausdrucksfähigkeit entdecken wollen. Jeden Mittwoch von 19.15 bis 20.15 Uhr: spielerische Übungen & gezielte Atemübungen im kleinen Kreis. Beratung/Probestunde: Werkstatt für Gesang, Spiel und Sprache, Walramstr. 35, 65183 Wiesbaden, 0611 / 40 34 64, info@hinterhof-palazzo.de, www.hinterhof-palazzo.de

Was sagen Sie zu sensor und zu den Themen, die die Stadt bewegen? Lob, Kritik, Anregungen und Meinungen herzlich willkommen: hallo@sensor-wiesbaden.de, Betreff „Leserbrief“.

## Ich sehe was, was du nicht siehst ...

### Welchen Ort suchen wir?

1986 trafen sich einige engagierte Wiesbadener:innen in den Räumen der Pro Familia und legten die Grundzüge fest für den gesuchten Ort, der im Februar 1987 durch die großzügige Unterstützung der Stadt Wiesbaden in seine jetzigen Räumlichkeiten an einem der größten Plätze der Stadt um-

ziehen konnte. Seither leistet dieser Ort einen immensen Beitrag für die gesamte Wiesbadener Community. Mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen steht der Ort allen Menschen zur Verfügung – er berät, unterstützt und klärt unermüdlich auf. Alljährlich (wenn nicht gerade Pandemie ist)

wird außerdem ein schillernder Ball veranstaltet, der natürlich ebenfalls der guten Sache dient. Für Gesundheit, Prävention und LSBTIQ\* leistet kaum Ort mehr als dieser.

Schreiben Sie uns bis zum 15. April mit Angabe Ihrer Postanschrift an raetsel@sensor-wiesbaden.de, um

welchen Ort es sich handelt. Wir verlosen einen kleinen Preis.

Die Lösung des letzten Rätsels war das Amt für Innovation, Organisation & Digitalisierung. Gewonnen hat Laura Pitogo.



# IKEA® jetzt auch in Wiesbaden.

Online einkaufen und deine Bestellung – zum Wunschtermin – an der IKEA Abholstation in Wiesbaden abholen.



Wir stellen die Artikel für dich zusammen und bereiten alles so vor, dass du deine Bestellung (fast) kontaktlos mit nach Hause nehmen kannst. Das spart Zeit und Wege. Probier es am besten gleich aus!

Einfach online unter [IKEA.de/clickcollect](https://www.ikea.de/clickcollect) deinen Wunschtermin vereinbaren und deine bestellte Ware an der **Abholstation Wiesbaden** (Transport Klose) abholen.

**Abholzeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr.**



Für weitere Infos einfach den QR-Code scannen.



[IKEA.de/clickcollect](https://www.ikea.de/clickcollect)

# Internationale Maifestspiele

Dreigroschenoper | Babylon | Mozart | Christian Friedel | Aida | René Jacobs | Jan Bosse | Freiburger Barockorchester | Daniela Kerck | Albert Horne | Sarah Traubel | Otto Katzameier | Brandt Brauer Fričk | Konrad Junghänel  Cantus Cölln | Teatro Petruzzelli di Bari | Compagnie Bakélite | Berliner Ensemble | Barrie Kosky | Theater Konstanz | Dagmar Manzel | Werner Wölbern | Christina Pasaroiu | Matthias Brandt | El Patio Teatro | Gloria Rehm | Teač Damsa  Johannes Martin Kränzle | Slávka Zámečnicková | Ursina Lardi | Gingolph Gateau | Katharina Konradi | Julia Lezhneva | Theater Sgaramusčh | Woods of Birnam | Bettina Hoppe | Robert Hunger-Buhler | Theater Freiburg | Ensemble Mattiacis | Münchner Kammerspiele | Albert Pesendorfer | Schloss Freudenberg | Oliver Reese | Ioan Hotea | Thomas Blondelle | Elissa Huber  Antonello Allemandi | Riccardo Massi | Günther Groissböck | Michael Güttler | Catherine Foster | Andreas Schager  René Pape | Roberto Aronica | Teatr Wielki in Posen | Vera Mohrs



Wiesbaden  
30.4. — 31.5.22

HESSESCHES  
STAATSTHEATER  
WIESBADEN

